

Haushaltsplan 2026

Band 2



Sondervermögen, Beteiligungen und Gesamtabchluss

Anlagen gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 9 und 10 GemHVO

1. Wirtschaftspläne der Beteiligungen

EIGENBETRIEB BÜRGERHAUS

STADT-HOLDING DREIEICH GMBH

STADTWERKE DREIEICH GMBH

VERKEHRSBETRIEBE DREIEICH GMBH

DREIEICHBAU AÖR

2. Beteiligungsbericht der Stadt Dreieich

BETEILIGUNGSBERICHT 2024

3. Jahresabschluss des Sondervermögens

JAHRESABSCHLUSS EIGENBETRIEB BÜRGERHAUS 2024

4. Letzter Gesamtabchluss 2023 (Auszug)

GESAMTABSLUSS 2023 DER STADT DREIEICH (AUSZUG)

**Eigenbetrieb
Bürgerhäuser Dreieich**

Wirtschaftsplan für das Jahr

2026

Stand: 18.09.2025

Inhalt

1. Wirtschaftsplan 2026

2. Anlagen zum Wirtschaftsplan 2026

2.1 Erfolgsrechnung 2026

2.2 Vermögensplan 2026

2.3 Stellenplan 2026

2.4 Finanzplan 2026 - 2030

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes

Bürgerhäuser der Stadt Dreieich

für das Wirtschaftsjahr 2026

1.) Erfolgsplan

Erträge	2.077.100,00 €
Aufwendungen	- 3.825.800,00 €
Jahresverlust	- 1.748.700,00 €

2.) Vermögensplan

Einnahmen	1.983.200,00 €
Ausgaben (außer Jahresverlust)	234.500,00 €
Jahresverlust	- 1.748.700,00 €

3.) ohne Kreditaufnahme für Investitionen

4.) ohne Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen

5.) ohne Aufnahme von Kassenkrediten

6.) Die Stellenübersicht enthält 24 Stellen für Beschäftigte inkl. einem Auszubildenden.

7.) Die Ansätze des Erfolgsplanes sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.

Dreieich, den 18.09.2025
für das Wirtschaftsjahr 2026



Benjamin Halberstadt
(Betriebsleiter)

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich

Erfolgsplan 2026 (Anlage 1)

	Ansatz 2026 in €		Ansatz 2025 in €		IST 2024 in € (vorläufig)		IST 2023 in €	
1. Umsatzerlöse	1.864.100,00 €	1.864.100,00 €	1.859.300,00 €	1.859.300,00 €	1.797.963,50 €	1.797.963,50 €	1.850.638,58 €	1.850.638,58 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3. andere aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4. sonstige betriebliche Erträge	206.500,00 €	206.500,00 €	80.800,00 €	80.800,00 €	200.540,86 €	200.540,86 €	136.225,63 €	136.225,63 €
ERTRÄGE	2.070.600,00 €		1.940.100,00 €		1.998.504,36 €		1.986.864,21 €	
5. Materialaufwand:	- € - 2.066.720,87 €		- € - 1.934.234,11 €		- € - 1.876.901,12 €		- € - 1.766.612,29 €	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 461.000,00 €		- 456.000,00 €		- 460.699,30 €		- 383.131,53 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.605.720,87 €		- 1.478.234,11 €		- 1.416.201,82 €		- 1.383.480,76 €	
6. Personalaufwand:	- € - 1.293.379,13 €		- € - 1.337.311,05 €		- € - 1.286.789,88 €		- € - 1.248.782,07 €	
a) Löhne und Gehälter	- 1.006.294,45 €		- 1.048.585,47 €		- 1.001.054,77 €		- 982.926,52 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 287.084,68 €		- 288.725,58 €		- 285.735,11 €		- 265.855,55 €	
7. Abschreibungen:	- € - 248.500,00 €		- € - 242.100,00 €		- € - 178.524,76 €		- € - 221.400,02 €	
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 248.500,00 €		- 242.100,00 €		- 178.524,76 €		- 221.400,02 €	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	- €		- €		- €		- €	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 210.200,00 €	- 210.200,00 €	- 181.700,00 €	- 181.700,00 €	- 278.397,60 €	- 278.397,60 €	- 162.448,21 €	- 162.448,21 €
	- 3.818.800,00 €		- 3.695.345,16 €		- 3.620.613,36 €		- 3.399.242,59 €	
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
10. Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge	6.500,00 €	6.500,00 €	13.745,16 €	13.745,16 €	4.206,70 €	4.206,70 €	3.745,16 €	3.745,16 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.000,00 €	- 2.000,00 €	- 2.000,00 €	- 2.000,00 €	- 1.396,72 €	- 1.396,72 €	- 1.482,32 €	- 1.482,32 €
	4.500,00 €		11.745,16 €		2.809,98 €		2.262,84 €	
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.743.700,00 €		- 1.743.500,00 €		- 1.619.299,02 €		- 1.410.115,54 €	
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnsabführungs- und Teigewinnabführungsverträgen	- €		- €		- €		- €	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- €		- €		- €		- €	
17. außerordentliche Erträge	- €		- €		- €		- €	
18. außerordentliche Aufwendungen	- €		- €		- €		- €	
19. außerordentliches Ergebnis	- €		- €		- €		- €	
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- €		- €		- €		- €	
21. sonstige Steuern	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	4.334,40 €	4.334,40 €	4.638,75 €	4.638,75 €
	- 5.000,00 €		- 5.000,00 €		- 4.334,40 €		- 4.638,75 €	
22. Jahresgewinn/ Jahresverlust	- €		- 1.748.700,00 €		- €		- €	
<i>Nachrichtlich Behandlung des Jahresverlustes</i>								
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	1.748.500,00 €		1.748.500,00 €		1.714.178,00 €		1.632.550,00 €	
b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	200,00 €							
c) Entnahme aus der allgemeinen Rücklage								
c) auf neue Rechnung vorzutragen								

- * Beschlussfassung zur Behandlung des Jahresergebnisses im Folgejahr

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich

Vermögensplan 2026 (Anlage 2 / Blatt 1)

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	Zuführungen zum Stammkapital	0,00 €	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0,00 €	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0,00 €	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0,00 €	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	242.100,00 €	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00 €	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahme aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	0,00 €	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a.) von der Stadt		
	b.) von Dritten		
10	Zuschuss Stadt	1.748.500,00 €	
11	Veränderung übriges Vermögen	-7.400,00 €	
12	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	1.983.200,00 €	

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich

Vermögensplan 2026 (Anlage 2 / Blatt 2)

Ldf.Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz			Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres Euro	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamt-ausgabebedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro		
1	2	3	4	5	6	7	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	229.500,00 €					
2	Finanzanlagen	0,00 €					
3	Tilgung von Krediten	5.000,00 €					
4	Rückzahlung von Stammkapital	- €					
5	Jahresverlust	1.748.700,00 €					
6	Ausgaben/Verpflichtungs- ermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	1.983.200,00 €					

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich
Stellenplan 2026 (Anlage 3)

Finanzplan 2026 - 2030 (Anlage 4 / Blatt 1)

A	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)									22	23
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2029	Ansatz 2030	Ansatz 2025	IST 2023	IST 2024 - vorläufig		
1	<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>										
1	Zuführung zum Stammkapital										
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen										
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen										
4	Zuführung zu Sonderpoten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen										
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	254.550,00 €	221.400,02 €	178.524,76 €		
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapialzuschüsse										
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos.C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"										
8	Rückflüsse aus gewährten Dalehen										
9	Kredite										
	a) von der Stadt										
	b) von Dritten										
10	Zuschuss der Stadt	1.748.500,00 €	1.783.470,00 €	1.819.139,40 €	1.855.522,19 €	1.892.632,63 €	1.748.500,00 €	1.632.550,00 €	1.714.178,00 €		
11	Veränderung übriges Vermögen	91.000,00 €	27.900,00 €	27.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	-19.850,00 €	-379.160,71 €	-379.160,71 €		
12	Veränderung Finanzmittelbestand für Rücklagenentnahme							0,00 €			
Deckungsmittel insgesamt		2.089.500,00 €	2.061.370,00 €	2.096.139,40 €	2.137.522,19 €	2.174.632,63 €	1.983.200,00 €	1.474.789,31 €	1.513.542,05 €		

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich

Finanzplan 2026 - 2030 (Anlage 4 / Blatt 2)

Nr.	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)								
	Bezeichnung	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2029	Ansatz 2030	Ansatz 2025	IST 2023	IST 2024 - vorläufig
<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>									
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	336.000,00 €	272.900,00 €	272.000,00 €	277.000,00 €	277.000,00 €	229.500,00 €	55.035,02 €	58.338,76 €
2	Finanzanlagen								
3	Tilgung von Krediten	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
4	Rückzahlung von Stammkapital								
5	Jahresverlust	1.748.500,00 €	1.783.470,00 €	1.819.139,40 €	1.855.522,19 €	1.892.632,63 €	1.748.700,00 €	1.414.754,29 €	1.623.633,42 €
Ausgaben insgesamt		2.089.500,00 €	2.061.370,00 €	2.096.139,40 €	2.137.522,19 €	2.174.632,63 €	1.983.200,00 €	1.474.789,31 €	1.686.972,18 €

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich
Finanzplan 2026 - 2030 (Anlage 4 / Blatt 3)

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)									
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2029		Ansatz 2025	IST 2023	IST 2024 - vorläufig
	<u>Einnahmen</u>								
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung								
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	1.748.500,00 €	1.783.470,00 €	1.819.139,40 €	1.855.522,19 €		1.748.700,00 €	1.414.754,29 €	
3	Entnahme aus der Rücklage							-165.000,00 €	
4	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen								
5	Darlehen der Stadt								
	<u>Ausgaben</u>								
1	Gewinnabführungen	1.748.500,00 €	1.783.470,00 €	1.657.800,00 €	1.855.522,19 €		1.748.700,00 €	1.249.754,29 €	
2	Konzessionsabgaben								
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen								
4	Eigenkapitalrückzahlung								
5	Tilgung von Darlehen der Stadt	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
		5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €

**Eigenbetrieb
Bürgerhäuser Dreieich**

**Investitions- &
Unterhaltungsmaßnahmen**

Planung 2026 - 2030

Stand: 29.09.2025

Inhalt

1. Planung Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen 2026 - 2030

- 1.1 Gesamtübersicht über alle Objekte
- 1.2 Objekt: Bürgerhaus Sprendlingen
- 1.3 Objekt: Philipp-Köppen-Halle
- 1.4 Objekt: Obertor
- 1.5 Objekt: Bürgertreff Götzenhain

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich

Investitionens- & Unterhaltungsmaßnahmen 5-Jahresplanung
GESAMT

MASSNAHME		KOSTEN BRUTTO	2026	2027	2028	2029
SUMME bis 2030	BHS	€ 4.280.670,87	€ 406.770,87	€ 2.951.400,00	€ 307.500,00	€ 307.500,00
Anteil I		€ 3.560.000,00	€ 200.000,00	€ 2.760.000,00	€ 200.000,00	€ 200.000,00
Anteil U		€ 720.670,87	€ 206.770,87	€ 191.400,00	€ 107.500,00	€ 107.500,00
SUMME bis 2030	Obertor	€ 138.500,00	€ 34.700,00	€ 35.800,00	€ 26.000,00	€ 21.000,00
Anteil I		€ 10.000,00	€ 5.000,00	€ -	€ 5.000,00	€ -
Anteil U		€ 128.500,00	€ 29.700,00	€ 35.800,00	€ 21.000,00	€ 21.000,00
SUMME bis 2030	BTG	€ 342.850,00	€ 78.900,00	€ 84.950,00	€ 78.000,00	€ 68.000,00
Anteil I		€ 130.000,00	€ 45.000,00	€ 20.000,00	€ 20.000,00	€ 25.000,00
Anteil U		€ 212.850,00	€ 33.900,00	€ 64.950,00	€ 58.000,00	€ 43.000,00
SUMME bis 2028	PKH	€ 426.350,00	€ 101.350,00	€ 84.500,00	€ 93.500,00	€ 73.500,00
Anteil I		€ 321.000,00	€ 86.000,00	€ 59.000,00	€ 72.000,00	€ 52.000,00
Anteil U		€ 105.350,00	€ 15.350,00	€ 25.500,00	€ 21.500,00	€ 21.500,00
GESAMTSUMME bis 2030		€ 5.188.370,87	€ 621.720,87	€ 3.156.650,00	€ 505.000,00	€ 470.000,00
SUMME bis 2030		€ 5.188.370,87				
davon	Anteil I	€ 4.021.000,00	€ 336.000,00	€ 2.839.000,00	€ 297.000,00	€ 277.000,00
davon	Anteil U	€ 1.167.370,87	€ 285.720,87	€ 317.650,00	€ 208.000,00	€ 193.000,00

I= Investitionsmaßnahme

U= Unterhaltungsmaßnahme

Übersicht Investitionens- & Unterhaltungsmaßnahmen Planung 2026 - 2030 Objekt: Bürgerhaus Sprendlingen

MASSNAHME	BEMERKUNG	KOSTEN BRUTTO	U/I	2026	2027	2028	2029	2030
Sheddach senkrecht		€ 20.000,00	U	€ 20.000,00				
		€ -	I					
Renovierung Büro, inkl. Büromöbel		€ 25.000,00	U		€ 25.000,00			
Klima Büro		€ 105.000,00	I	€ 15.000,00		€ 30.000,00	€ 30.000,00	€ 30.000,00
Klima / Lüftung Clubräume		€ 35.000,00	I	€ 35.000,00				
		€ -						
Wasseraufbereitung		€ -	U					
Technik/Wirtschaftshof	Fettabstreicher	€ 23.000,00	U	€ 23.000,00				
	Hebeanlage	€ 15.000,00	U	€ 15.000,00				
Decke Foyer mit Beleuchtung		€ -	U					
Kegelbahnneuerung 2 Bahnen		€ 80.000,00	I		20.000,00	€ 20.000,00	€ 20.000,00	€ 20.000,00
		€ -	I					
		€ -	U					
		€ -						
Sanitärleitungen	Sicherheitsrelevant	€ 10.000,00	U	€ 10.000,00				
Bühnentechnik Boden+Maschinerie		€ 330.000,00	I	€ 30.000,00	€ 30.000,00	€ 90.000,00	€ 90.000,00	€ 90.000,00
Beleuchtungserneuerung Budget	Betr.kostenreduktion	€ 61.770,87	U	€ 36.770,87	€ 25.000,00			
		€ -						
Umgestaltung Erweiterung Ticketverkauf		€ 35.900,00	U		€ 35.900,00			
			I					
Südterrasse (Hallenbadeingangsgestaltung) /Freiflächenumgestaltung/Erneuerung/		€ 210.000,00	I	€ 60.000,00	€ 150.000,00			
		€ -						
Zugangskontr.Parkpl. Haba+BHS antlg		€ -	I					
Gebäudeerweiterung Foyer		€ 2.500.000,00	I		€ 2.500.000,00			
		€ -						
Rest Steinfassade Büro Ostseite erneuern	Sicherheitsrelevant	€ 35.000,00	U	€ 35.000,00				
Lfd. Unterhaltung & Unvorhergesehenes		€ 400.000,00	U	€ 80.000,00	€ 80.000,00	€ 80.000,00	€ 80.000,00	€ 80.000,00
Investition 2027		€ 60.000,00	I		€ 60.000,00			
Investition 2028		€ 60.000,00	I			€ 60.000,00		
Investition 2029		€ 120.000,00	I				€ 60.000,00	€ 60.000,00
Investition 2030		€ -	I					
Investition 2026		€ 60.000,00	I	€ 60.000,00				
Wartung/Prüfungen		€ 133.000,00	U	€ 25.000,00	€ 25.500,00	€ 27.500,00	€ 27.500,00	€ 27.500,00
		€ -						
Summe I=Investitionsmaßnahmen gesamt		€ 3.560.000,00	I	€ 200.000,00	€ 2.760.000,00	€ 200.000,00	€ 200.000,00	€ 200.000,00
Summe U=Unterhaltungsmaßnahmen gesamt		€ 720.670,87	U	€ 206.770,87	€ 191.400,00	€ 107.500,00	€ 107.500,00	€ 107.500,00
		€ -						
SUMME bis 2030		€ 4.280.670,87		€ 406.770,87	€ 2.951.400,00	€ 307.500,00	€ 307.500,00	€ 307.500,00

I= Investitionsmaßnahme

U= Unterhaltungsmaßnahme

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich

Unterhaltungsmaßnahmen Planung 2026 -

2030 Objekt: Philipp-Köppen-Halle

MASSNAHME		KOSTEN BRUTTO		U/I	2026	2027	2028	2029	2030
	Kosten 100%	60%	40%						
				U					
Sicherung Oberflächenwasser	€ 20.000,00	€ 12.000,00	€ 8.000,00	I	€ 12.000,00				
Schwintore Halle	€ 7.500,00	€ 4.500,00	€ 3.000,00	U		€ 4.500,00			
	€ -								
	€ -								
Dachsanierung Gr. Halle	€ 45.000,00	€ 27.000,00	€ 18.000,00	U	€ 27.000,00				
	€ -								
Tische und Stühle neu	€ 113.333,33	€ 68.000,00	€ 45.333,33	I	28.000,00	€ 20.000,00	€ 20.000,00		
	€ -	€ -	€ -	U					
Außenbereich/Parkplatz Gestaltung/ Erneuerung	€ 10.000,00	€ 6.000,00	€ 4.000,00	U	€ 6.000,00				
	€ 80.000,00	€ 48.000,00	€ 32.000,00	I	€ 24.000,00	€ 24.000,00			
WC/Duschen Erneuerung	€ 120.000,00	€ 72.000,00	€ 48.000,00	I			€ 24.000,00	€ 24.000,00	€ 24.000,00
	€ -								
Sanitärrenovierung	€ 60.000,00	€ 36.000,00	€ 24.000,00	I	€ 12.000,00		8000	8000	8000
	€ -								
Lfd. Unterhaltung; Unvorhergesehenes	€ 106.000,00	€ 63.600,00	€ 42.400,00	U	€ 3.600,00	€ 15.000,00	15000	15000	15000
Investition allg.	€ 141.666,67	€ 85.000,00	€ 56.666,67	I	€ 10.000,00	€ 15.000,00	20000	20000	20000
	€ -								
Wartung/Prüfungen	€ 52.083,33	€ 31.250,00	€ 20.833,33	U	€ 5.750,00	€ 6.000,00	6500	6500	6500
	€ -								
Summe I=Investitionsmaßnahmen Gesamt	€ 535.000,00	€ 321.000,00	€ 214.000,00	I	€ 86.000,00	€ 59.000,00	€ 72.000,00	€ 52.000,00	€ 52.000,00
Summe U= Unterhaltungsmaßn. Gesamt	€ 175.583,33	€ 105.350,00	€ 70.233,33	U	€ 15.350,00	€ 25.500,00	€ 21.500,00	€ 21.500,00	€ 21.500,00
SUMME bis 2028		€ 426.350,00			€ 101.350,00	€ 84.500,00	€ 93.500,00	€ 73.500,00	€ 73.500,00

² Begründung in überwiegender Sportnutzung

³Begründung notwendig! (Betriebsspezifische Eigenschaften)

I= Investitionsmaßnahme

U= Unterhaltungsmaßnahme

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich

Übersicht Investitionens- & Unterhaltungsmaßnahmen Planung 2026 - 2030 Objekt: Obertor

MASSNAHME	BEMERKUNG	KOSTEN BRUTTO	U/I	2026	2027	2028	2029	2030
Fassade		25.000,00 €	U		10.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Glockenanlage		15.000,00 €	U	15.000,00 €				
Innenrenovierung		6.000,00 €	U	6.000,00 €				
WC erneuerung		15.000,00 €	U		15.000,00 €			
Möbelierung		10.000,00 €	I	5.000,00 €		5.000,00 €		
Lfd. Unterhaltung; Unvorhergesehenes		63.000,00 €	U	8.000,00 €	10.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Wartung/Prüfung		4.500,00 €	U	700,00 €	800,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
		0,00 €						
Summe I=Investitionsmaßnahmen Gesamt		10.000,00 €	I	5.000 €	0 €	5.000 €	0 €	0 €
Summe U= Unterhaltungsmassn. Gesamt		128.500,00 €	U	29.700,00 €	35.800,00 €	21.000,00 €	21.000,00 €	21.000,00 €
		0,00 €						
SUMME bis 2030		138.500,00 €		34.700,00 €	35.800,00 €	26.000,00 €	21.000,00 €	21.000,00 €

I= Investitionsmaßnahme

U= Unterhaltungsmassnahmen

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich

**Übersicht Investitionens- & Unterhaltungsmaßnahmen Planung 2026 - 2030 Objekt:
Bürgertreff Götzenhain**

MASSNAHME	BEMERKUNG	KOSTEN BRUTTO	U/I	2026	2027	2028	2029	2030
Aussenbereich allgemein		€ 10.000,00	I	5.000,00 €			5.000,00 €	
Böden erneuern		€ 10.000,00	U		5.000,00 €	5.000,00 €		
Innenrenovierung		€ 30.000,00	U	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €		
Heizungsanlage - Klimaverbessert		€ -	U					
Dacherneuerung komplett		€ 115.000,00	U	15.000,00 €	40.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	
		€ 30.000,00	I	30.000,00 €				
Lfd. Unterhaltung; Unvorhergesehenes		€ 53.000,00	U	8.000,00 €	9.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €
Wartung/Prüfungen		€ 4.850,00	U	900,00 €	950,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Investition -allg.		€ 90.000,00	I	10.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
Summe I=Investitionsmaßnahmen		€ 130.000,00	I	€ 45.000,00	€ 20.000,00	€ 20.000,00	€ 25.000,00	€ 20.000,00
Summe U= Unterhaltungsmaßn.		€ 212.850,00	U	€ 33.900,00	€ 64.950,00	€ 58.000,00	€ 43.000,00	€ 13.000,00
SUMME bis 2030		€ 342.850,00		€ 78.900,00	€ 84.950,00	€ 78.000,00	€ 68.000,00	€ 33.000,00

I= Investitionsmaßnahme

U= Unterhaltungsmaßnahme

***Stadt-Holding Dreieich
GmbH
Wirtschaftsplan 2026
13.11.2025***

Inhaltsverzeichnis

- 1.) Investitionsplan
- 2.) Finanzplan
- 3.) Erfolgsplan
- 4.) Stellenplan
- 5.) 5-jährige Finanzplanung

1. Investitionsplan	2026 Plan T €
1. Sachanlagen	
a) Hallenbad	
Sonstige Investitionen	90
b) Freibad	
Sonstige Investitionen	81
Summe Sachanlagen	171
2. Finanzanlagen	
Stadtwerke Dreieich GmbH	2.212
Summe Finanzanlagen	2.212
Summe Investitionen	2.383

2. Finanzplan

	2024 Ist T €	2025 Hochrechn. T €	2026 Plan T €
A: Finanzbedarf			
1. Investitionen			
a) Sachanlagen			
Sonstige Investitionen Bäder	111	163	171
b) Finanzanlagen			
Stadtwerke Dreieich GmbH	369	3.319	2.212
Summe Investitionen	480	3.482	2.383
2. Ausschüttung an Gesellschafter			
a) aus dem Gewinnvortrag	0	0	0
b) aus dem Jahresüberschuss	650	600	950
Summe Ausschüttungen	650	600	950
3. Darlehenstilgung	324	185	139
4. Erhöhung Umlaufvermögen	1.778	0	0
Summe	3.232	4.267	3.471
B: Finanzierung			
1. Abschreibungen	395	407	382
2. Jahresüberschuss	2.837	1.712	321
3. Darlehensaufnahme	0	0	0
4. Verminderung Umlaufvermögen	0	2.148	2.768
5. Zuschuss Gesellschafter	0	0	0
Summe	3.232	4.267	3.471

3. Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

Gesamtunternehmen

Position	2024 Ist Summe in €	2025 HoRe Summe in €	2026 Plan Summe in €	2027 Plan Summe in €	2028 Plan Summe in €	2029 Plan Summe in €	2030 Plan Summe in €
1 Umsatzerlöse	595.699	718.230	697.312	692.918	703.707	714.907	726.507
2 Sonstige betriebl. Erträge	247.649	185.670	190.912	188.518	192.617	196.337	200.617
3 a Materialaufwand	679.382	704.367	681.473	655.657	651.051	661.024	686.000
3 b Fremdleistungen	261.375	185.837	380.144	184.931	188.963	193.082	197.291
3 Material + Fremdleistungen	940.757	890.204	1.061.617	840.588	840.014	854.106	883.292
4 a Löhne und Gehälter	511.644	512.597	652.614	672.326	679.872	690.135	707.388
4 b soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersv. u. Unterstützung	144.734	138.646	193.646	195.095	200.948	206.976	213.186
4 Personalaufwand	656.378	651.243	846.259	867.422	880.820	897.111	920.574
5 Abschreibungen	395.171	407.315	381.715	363.822	388.364	418.825	430.027
6 Sonstige betriebl. Aufwend.	1.049.555	1.100.417	1.083.692	810.848	829.459	847.502	866.468
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis 1 - 6)	-2.198.513	-2.145.279	-2.485.060	-2.001.244	-2.042.333	-2.106.300	-2.173.237
7 Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	6.899.217	4.700.720	3.793.935	3.773.437	3.465.567	3.529.636	3.396.106
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	474.964	238.325	291.963	291.963	291.963	291.963	291.963
9 Aufwendungen aus Verlustübernahme	660.712	476.000	585.000	400.000	207.000	0	0
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	111.672	100.985	80.233	76.271	72.309	23.348	19.386
Finanzergebnis (Zwischenergebnis 7 - 10)	6.601.798	4.362.060	3.420.665	3.589.130	3.478.221	3.798.252	3.668.684
11 Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.539.505	492.708	599.047	759.461	682.222	708.118	649.532
12 Ergebnis nach Steuern (Zwischenergebnis 1 - 11)	2.863.780	1.724.073	336.558	828.425	753.666	983.834	845.914
13 Sonstige Steuern	27.258	12.135	15.468	15.468	15.468	15.468	15.468
14 Jahresüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	2.836.522	1.711.938	321.090	812.957	738.198	968.366	830.447

4. Stellenplan

	Ist 31.12.2024		HoRe 2025		Plan 2026	
	davon	TZ	davon	TZ	davon	TZ
Beschäftigte	12	1	12	1	13	1
Auszubildende	0	0	1	0	1	0
Gesamtsumme	12	1	13	1	14	1

5. Fünfjähriger Finanzplan

	2025 Hoch- rechng.	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
A: Finanzbedarf						
1. Investitionen						
a) Sachanlagen						
Sonstige Investitionen Bäder	163	171	467 *	150	150	150
b) Finanzanlagen						
Stadtwerke Dreieich GmbH	3.319	2.212	140	140	89	103
Summe Investitionen	3.482	2.383	607	290	239	253
2. Ausschüttung an Gesellschafter						
a) aus dem Gewinnvortrag	0	0	629	0	0	0
b) aus dem Jahresüberschuss	600	950	321	750	750	750
Summe Ausschüttungen	600	950	950	750	750	750
3. Darlehenstilgung	185	139	139	139	139	139
4. Erhöhung Umlaufvermögen	0	0	0	0	260	118
Summe	4.267	3.471	1.696	1.179	1.387	1.260
B: Finanzierung						
1. Abschreibungen	407	382	364	388	419	430
2. Jahresüberschuss	1.712	321	813	738	968	830
3. Darlehensaufnahme	0	0	0	0	0	0
4. Verminderung Umlaufvermögen	2.148	2.768	519	53	0	0
5. Zuschuss Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
Summe	4.267	3.471	1.696	1.179	1.387	1.260

*Sperrvermerk für Investition Freibad: Die Investitionen sind abhängig vom Bescheid SWIMplus

STADTWERKE DREIEICH GmbH

WIRTSCHAFTSPLAN 2026

vom 06.11.2025

Inhaltsverzeichnis

- 01 Investitionsplan
- 02 Finanzplan
- 03 Erfolgsplan
- 04 Stellenplan
- 05 5-jähriger Finanzplan

Zusammenfassung

Investitionsplan 2026

	Strom €	Gas €	Wasser €	Wärme €	Gemeinsam €	Neben- geschäfte €	Messstellen- betrieb €	Gesamt €
Erweiterung	600.000	10.891	140.795	785.146	438.930	742.876	644.874	3.363.512
Erneuerung	1.341.454	886.225	2.288.810	17.037	165.999	250.000	3.625	4.953.149
Summe Sparte - (Brutto)	1.941.454	897.116	2.429.605	802.183	604.929	992.876	648.499	8.316.661
./. Ertragszuschüsse	250.000	0	100.000	295.000	0	0	0	645.000
Summe Sparte - (Netto)	1.691.454	897.116	2.329.605	507.183	604.929	992.876	648.499	7.671.661

Fünfjahresplan

	2026	2027	2028	2029	2030
	Summen	Summen	Summen	Summen	Summen
Investitionsumme Gesamt Brutto	8.316.661	7.561.734	7.631.082	8.086.619	8.262.908
./. Ertragszuschüsse Gesamt	645.000	297.500	340.000	340.000	355.000
Investitionssumme Gesamt Netto	7.671.661	7.264.234	7.291.082	7.746.619	7.907.908
Strom	Erweiterung	600.000	180.000	180.000	180.000
	Erneuerung	1.341.454	1.981.072	1.819.996	1.840.492
	Summe Sparte Brutto	1.941.454	2.161.072	1.999.996	2.020.492
	./. Ertragszuschüsse	250.000	140.000	140.000	140.000
	Summe Sparte Netto	1.691.454	2.021.072	1.859.996	1.880.492
Gas	Erweiterung	10.891	10.891	10.891	10.891
	Erneuerung	886.225	668.299	870.688	668.534
	Summe Sparte Brutto	897.116	679.190	881.579	679.425
	./. Ertragszuschüsse	-	-	-	-
	Summe Sparte Netto	897.116	679.190	881.579	679.425
Wasser	Erweiterung	140.795	140.795	140.795	110.795
	Erneuerung	2.288.810	2.185.421	1.998.559	2.218.050
	Summe Sparte Brutto	2.429.605	2.326.216	2.139.354	2.358.845
	./. Ertragszuschüsse	100.000	100.000	100.000	100.000
	Summe Sparte Netto	2.329.605	2.226.216	2.039.354	2.258.845
Wärme	Erweiterung	785.146	825.399	1.181.613	1.305.720
	Erneuerung	17.037	87.037	97.037	137.037
	Summe Sparte Brutto	802.183	912.436	1.278.650	1.442.757
	./. Ertragszuschüsse	295.000	57.500	100.000	100.000
	Summe Sparte Netto	507.183	854.936	1.178.650	1.342.757
Gemeinsam	Erweiterung	438.930	93.790	85.843	75.860
	Erneuerung	165.999	118.327	155.840	186.633
	Summe Sparte Brutto	604.929	212.117	241.682	262.493
	./. Ertragszuschüsse	-	-	-	-
	Summe Sparte Netto	604.929	212.117	241.682	262.493
Nebengeschäfte	Erweiterung	742.876	474.150	530.855	585.027
	Erneuerung	250.000	50.000	50.000	50.000
	Summe Sparte Brutto	992.876	524.150	580.855	635.027
	./. Ertragszuschüsse	-	-	-	-
	Summe Sparte Netto	992.876	524.150	580.855	635.027
Messstellen- betrieb	Erweiterung	644.874	742.929	505.341	683.956
	Erneuerung	3.625	3.625	3.625	3.625
	Summe Sparte Brutto	648.499	746.554	508.966	687.581
	./. Ertragszuschüsse	-	-	-	-
	Summe Sparte Netto	648.499	746.554	508.966	687.581
					648.238

2. Finanzplan

	2024 Ist T €	2025 Hochrechn. T €	2026 Plan T €
A: Finanzbedarf			
1. Investitionen Anlagevermögen	6.515	8.979	8.317
2. Ausschüttungen an Gesellschafter a) Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	6.661	6.899	4.701
b) Ausgleichszahlung an Mainova AG	1.343	1.653	1.247
Summe	8.004	8.552	5.947
3. Auflösung Ertragszuschüsse	384	442	500
4. Darlehenstilgung	1.143	1.273	2.838
5. sonstige Erhöhung Forderungen	0	161	390
6. Erhöhung Umlaufvermögen	221	0	0
Summe	16.267	19.408	17.992
B: Finanzierung			
1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	3.648	4.080	5.028
2. Jahresüberschuss nach Steuern und vor Ausgleichszahlung an Mainova AG und vor Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	8.552	5.947	4.647
3. Einstellung in die Kapitalrücklagen a) Anteil Stadt-Holding Dreieich GmbH	369	3.319	2.212
b) Anteil Mainova AG	131	1.181	788
Summe	500	4.500	3.000
4. Empfangene Ertragszuschüsse	566	1.680	645
5. Darlehensaufnahme	3.000	2.000	4.500
6. Verringerung Umlaufvermögen	0	1.201	172
Summe	16.267	19.408	17.992

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtunternehmen

4. Stellenplan 2026

	Eingruppierung	Ist 31.12.2024			HoRe 2025			Plan 2026		
		davon ATZ Aktiv	davon ZV		davon ATZ Aktiv	davon ZV		davon ATZ Aktiv	davon ZV	
Beschäftigte	AT	1			1			1		
	TV-V 15	2			2			2		
	TV-V 14	0			0			0		
	TV-V 13	1			0			0		
	TV-V 12	5			5			5		
	TV-V 11	8			7			7		
	TV-V 10	2			4			5		
	TV-V 9	3			2			3		
	TV-V 8	14	1		14			14		
	TV-V 7	2			5			6		
	TV-V 6	3			3			3		
	TV-V 5	2			3		1	3		1
	TV-V 4	1	1		0			0		
		44	1	1	46	0	1	49	0	1
Auszubildende	SWD	4			2			1		
		4			2			1		
Elternzeit ATZ Passiv		0			0			0		
		0			1			1		
		0			1			1		
Gesamtsumme		48	1	1	49	0	1	51	0	1

5. Fünfjähriger Finanzplan

	2025 HoRe T €	2026 Plan T €	2027 Plan T €	2028 Plan T €	2029 Plan T €	2030 Plan T €
A: Finanzbedarf						
1. Investitionen						
Sachanlagen+ Finanzanlagen						
- Strom	1.992	1.941	2.161	2.000	2.020	2.077
- Gas	594	897	679	882	679	643
- Wasser	3.865	2.430	2.326	2.139	2.359	2.119
- Wärme	1.699	802	912	1.279	1.443	1.835
- Messstellen	324	648	747	509	688	648
- Nebengeschäfte	79	993	524	581	635	692
- Gemeinsame Anlagen	426	605	212	242	262	250
Summe Investitionen Sachanlagen + Finanzanlagen	8.979	8.317	7.562	7.631	8.087	8.263
2. Ausschüttungen an Gesellschafter						
a) Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	6.899	4.701	3.794	3.773	3.466	3.530
b) Ausgleichszahlung an Mainova AG	1.653	1.247	853	855	782	808
Summe	8.552	5.947	4.647	4.629	4.248	4.337
3. Auflösung Ertragszuschüsse	442	500	524	540	557	574
4. Darlehenstilgung	1.273	2.838	1.755	2.183	3.419	4.278
5. sonstige Erhöhung Forderungen (Mietkauf)	161	390	445	442	453	461
6. Erhöhung Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	224
Summe	19.408	17.992	14.932	15.425	16.762	18.138

	2025 HoRe T €	2026 Plan T €	2027 Plan T €	2028 Plan T €	2029 Plan T €	2030 Plan T €
B: Finanzierung						
1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.080	5.028	5.215	5.419	5.665	5.978
2. Jahresüberschuss nach Steuern und vor Ausgleichszahlung an Mainova AG und vor Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	5.947	4.647	4.629	4.248	4.337	4.165
3. Einstellung in die Kapitalrücklagen a) Anteil Stadt-Holding Dreieich GmbH	3.319	2.212	140	140	89	103
b) Anteil Mainova AG	1.181	788	50	50	32	37
Summe	4.500	3.000	190	190	120	140
4. Empfangene Ertragszuschüsse	1.680	645	298	340	340	355
5. Darlehensaufnahme	2.000	4.500	4.500	5.000	6.000	7.500
6. Verminderung Umlaufvermögen	1.201	172	100	228	299	0
Summe	19.408	17.992	14.932	15.425	16.762	18.138



06.11.2025

Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH

Wirtschaftsplan 2026

Inhaltsverzeichnis

1.) Finanzplan

2.) Erfolgsplan

1. Gewinn- und Verlustrechnung

	2024 Ist T€	2025 Hochrechnung T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€	2028 Plan T€	2029 Plan T€
1. Umsatzerlöse	1.618	1.666	1.716	884	5	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	300	93	0	0	0	0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für						
3. a) bezogene Waren	1	1	1			
3. b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.041	2.100	2.166	1.165	100	0
3. Materialaufwand	2.042	2.101	2.167	1.165	100	0
4. a) Gehälter	5	2	0	0	0	0
4. b) soziale Abgaben	2	1	0	0	0	0
4. Personalaufwand	7	3	0	0	0	0
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	8	7	6	6	6	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	581	170	175	160	153	0
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3	3	2	2	2	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56	43	45	45	45	0
9. Ergebnis nach Steuern	-661	-476	-585	-400	-207	0
10. Erträge aus Verlustübernahme	661	476	585	400	207	0
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0

2. Finanzplan

	2024 Ist T€	2025 Hochrechnung T€	2026 Plan T€	2027 Plan T€	2028 Plan T€	2029 Plan T€
A. Finanzbedarf						
1. Investitionen	0	0	0	0	0	0
2. Jahresfehlbetrag	661	476	585	400	207	0
3. Erhöhung Umlaufvermögen	8	7	6	6	6	0
Summe	669	483	591	406	213	0
B. Finanzierung						
1. Abschreibungen	8	7	6	6	6	0
2. Verlustübernahme durch Stadt-Holding Dreieich GmbH	661	476	585	400	207	0
3. Verminderung Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
Summe	669	483	591	406	213	0

Wirtschaftsplan 2026 der DreieichBau AöR.

Inhaltsverzeichnis

Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2026.....	3
Vorbericht	4
Entstehung der DreieichBau	4
Aufgaben.....	4
Organigramm	5
Wirtschaftsführung.....	5
Genehmigungs- und zustimmungspflichtige Teile	5
Teilpläne	6
Erfolgsplan.....	6
Investitionsplan	7
Plan-Cashflowrechnung	8
Planbilanz.....	9
Vermögens- und Finanzplan nach § 17 u. 19 EigBGes.....	10
Stellenübersicht.....	11
Erläuterungen zu den Teilplänen.....	12
Erläuterungen zum Investitionsplan.....	12
Erläuterungen zum Erfolgsplan	15
Erläuterungen zu Plan-Cashflowrechnung und Planbilanz.....	19
Erläuterungen zum Vermögens- und Finanzplan.....	19
Erläuterungen zur Stellenübersicht	19
Erläuterungen zu den Anlagen	20
Risikomanagement.....	21
Anlagen.....	23
Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich	23
Trennungsrechnung nach § 5 Betrauungsakt.....	24

Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2026

Auf der Grundlage des § 10 Abs. 5 der Anstaltssatzung der DreieichBau AÖR hat der Verwaltungsrat mit Beschluss vom 27.11.2025 den Wirtschaftsplan 2026 wie folgt beschlossen:

1. im Erfolgsplan

mit Erträgen in Höhe von	9.359.416 €
mit Aufwendungen in Höhe von	9.358.377 €
mit einem Jahresergebnis vor Verwendung der Rücklage in Höhe von	1.039 €
mit einer Einstellung in die Rücklage in Höhe von	- 1.039 €
mit einem Jahresergebnis nach Verwendung der Rücklage in Höhe von	0 €

2. im Vermögensplan

mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	15.758.209 €
--	--------------

3. Kreditermächtigung

Die Kreditermächtigung für Investitionen wird auf festgesetzt.	6.318.788 €
--	-------------

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt.	732.281 €
---	-----------

5. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	0 €
--	-----

6. Stellenübersicht

mit dem Teilplan „Stellenübersicht“ und dem darin ausgewiesenen Stellenbedarf (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) von	25,9 VZÄ
---	----------

Vorbericht

Entstehung der DreieichBau

Die Wohnungspolitik in Deutschland ist durch die derzeitige Wohnungsmarktsituation vor große Herausforderungen gestellt. Vor allem in Ballungsräumen wie dem Rhein-Main-Gebiet fehlt es an Wohnraum. So hat der Regionalverband FrankfurtRheinMain in einer Wohnungsbedarfsprognose für seine 75 Mitgliedskommunen vom März 2016 einen zusätzlichen Wohnungsbedarf in Dreieich von 3.719 Wohnungen bis zum Jahr 2030 ermittelt.

Mit der Gründung der DreieichBau AöR als städtische Wohnungsbaugesellschaft am 1.7.2017¹ beabsichtigte die Stadt einen Beitrag zu leisten zur bedarfsgerechten Wohnraumversorgung in der Stadt Dreieich, vor allem für Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Zudem sollte die immobilienwirtschaftliche Zuständigkeit und Kompetenz der Stadtverwaltung sukzessive an einer Stelle gebündelt werden.

Mit Wirkung zum 1.1.2021 wurde der DreieichBau die Aufgabe des Gebäudemanagements und der Hochbauleistungen für alle Funktionsgebäude² der Stadt übertragen.

Aufgaben

Die Aufgaben der DreieichBau ergeben sich aus § 2 der Anstaltssatzung:

- Neukonzeptionierung und Neustrukturierung der städtischen Wohnungswirtschaft in Dreieich,
- Neubau, Erwerb und Anmietung insbesondere von öffentlich geförderten Wohnungen,
- Neubau, Erwerb und Anmietung von Flüchtlingsunterkünften und Obdachloseneinrichtungen,
- Vermietung, Bewirtschaftung und Instandhaltung des Wohnungsbestands,
- Kaufmännisches, technisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, sowie Hochbauleistungen (Neubau, Umbau und Instandsetzung) für städtische Funktionsgebäude¹.

¹ Eine „Vorschalt-AöR“ wurde zum 14.12.2016 gegründet, der volle Aufgabenumfang wurde der AöR aber mit Wirkung zum 1.7.2017 verliehen.

² Städtische Funktionsgebäude im Sinne der Anstaltssatzung sind sämtliche Gebäude oder bauliche Anlagen, die für Verwaltungszwecke benötigt werden, wie z.B. Kindertagestätten, Feuerwehrgebäude oder Bürgerhäuser. Sie sind aufgelistet im Objektatalog als Anlage der Tätigkeits- und Objektvereinbarung zwischen Stadt und DreieichBau.

Organigramm

Die Aufbauorganisation der DreieichBau ist aufgeteilt in einen Geschäftsbereich „Hochbau & Gebäudemanagement“ unter Leitung des technischen Vorstands und einen Geschäftsbereich „Finanzen“ unter Leitung des kaufmännischen Vorstands.



Wirtschaftsführung

Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung der DreieichBau gelten gem. § 10 Abs. 2 der Anstaltssatzung die Vorschriften über Eigenbetriebe.

Der Wirtschaftsplan umfasst gem. § 15 ff. Eigenbetriebsgesetz mindestens den Erfolgs- und Vermögensplan sowie die Stellenübersicht. Der Wirtschaftsführung ist eine mindestens fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Genehmigungs- und zustimmungspflichtige Teile

Gemäß § 126a Abs. 9 Hessische Gemeindeordnung bedürfen Kredite der Anstalt der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Zuständige Aufsichtsbehörde der DreieichBau AöR ist die Kommunalaufsicht des Kreises Offenbach.

Gem. § 10 Abs. 4 der Anstaltssatzung der DreieichBau bedürfen

- Investitionen und Verpflichtungsermächtigungen > 500 T€ (netto),
- Kreditaufnahmen des Planjahres und der Folgejahre, insoweit sie auf Investitionsausgaben entfallen, für die im Planjahr eine Verpflichtungsermächtigung eingegangen wurde,
- Bereiche des Wirtschaftsplans, bei denen die DreieichBau gegenüber der Stadt Dreieich tätig ist und für die sich ein Kostenerstattungsbedarf durch die Stadt Dreieich ergibt,

der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung. Bis zur Zustimmung gelten für die zustimmungsbedürftigen Teile die Regelungen der vorläufigen Haushaltsführung nach § 99 HGO.

Teilpläne

Erfolgsplan

Erfolgsplan		2024 Ist	2025 Plan	2025 Forecast	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan	2031 Plan	2032 Plan	2033 Plan	2034 Plan
1	Umsatzerlöse	8.689.168,31 €	8.467.098 €	8.469.458 €	8.876.402 €	9.695.903 €	10.023.425 €	10.167.758 €	10.314.365 €	10.437.625 €	10.564.828 €	10.692.055 €	10.823.325 €
	Vermietung von Gebäuden und Räumen	2.551.985,12 €	2.739.992 €	2.739.992 €	3.113.802 €	3.850.841 €	4.094.632 €	4.153.894 €	4.214.114 €	4.265.243 €	4.317.204 €	4.370.010 €	4.423.677 €
	Vermietung Flüchtlingsunterkünfte an Stadt	1.698.130,53 €	1.620.499 €	1.622.749 €	1.529.336 €	1.545.253 €	1.565.537 €	1.586.209 €	1.607.222 €	1.614.421 €	1.623.746 €	1.631.250 €	1.640.924 €
	Vermietung Obdachlosenunterkünfte an Stadt	256.962,47 €	150.053 €	150.163 €	230.626 €	237.131 €	239.638 €	242.182 €	244.774 €	245.983 €	247.220 €	248.486 €	249.781 €
	Leistungen für Funktionsgebäude der Stadt	4.182.090,19 €	3.956.554 €	3.956.554 €	4.002.639 €	4.062.678 €	4.123.618 €	4.185.473 €	4.248.255 €	4.311.978 €	4.376.658 €	4.442.308 €	4.508.943 €
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	101.234,70 €	120.000 €	127.500 €	145.500 €	18.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3	Sonstige betriebliche Erträge	287.336,47 €	188.825 €	188.824 €	317.514 €	473.830 €	481.524 €						
	Auflösung Sonderposten aus Investitionszuwendungen	188.823,95 €	188.825 €	188.824 €	317.514 €	473.830 €	481.524 €	481.524 €	481.524 €	481.524 €	481.524 €	481.524 €	481.524 €
	Andere sonstige betriebliche Erträge	98.512,52 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4	Materialaufwand	-5.351.995,96 €	-4.787.135 €	-4.787.105 €	-4.893.734 €	-5.214.806 €	-5.306.665 €	-5.391.768 €	-5.478.102 €	-5.543.515 €	-5.610.029 €	-5.677.664 €	-5.746.439 €
4.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-460.315,00 €	-599.016 €	-599.016 €	-653.665 €	-811.845 €	-829.901 €	-844.529 €	-859.244 €	-868.157 €	-877.246 €	-886.515 €	-895.967 €
	Materialkosten	-73.588,14 €	-62.364 €	-62.364 €	-68.087 €	-67.939 €	-68.824 €	-70.072 €	-71.164 €	-71.588 €	-72.018 €	-72.454 €	-72.898 €
	Energie und Wasser	-386.726,86 €	-536.652 €	-536.652 €	-585.578 €	-743.906 €	-761.077 €	-774.456 €	-788.080 €	-796.569 €	-805.228 €	-814.060 €	-823.069 €
4.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.891.680,96 €	-4.188.119 €	-4.188.089 €	-4.240.070 €	-4.402.962 €	-4.476.764 €	-4.547.239 €	-4.618.857 €	-4.675.358 €	-4.732.783 €	-4.791.150 €	-4.850.472 €
	Instandhaltung und Wartung	-2.505.156,12 €	-1.864.231 €	-1.864.231 €	-1.887.795 €	-1.984.964 €	-2.019.137 €	-2.050.989 €	-2.083.351 €	-2.114.016 €	-2.145.172 €	-2.176.827 €	-2.208.989 €
	Entsorgung und Reinigung	-1.063.250,00 €	-1.140.537 €	-1.140.537 €	-1.245.201 €	-1.284.385 €	-1.306.494 €	-1.327.392 €	-1.348.629 €	-1.367.593 €	-1.386.866 €	-1.406.454 €	-1.426.362 €
	Mieten und Pachten	-1.008.686,23 €	-906.494 €	-906.464 €	-792.629 €	-810.921 €	-822.874 €	-835.021 €	-847.367 €	-849.849 €	-852.378 €	-854.955 €	-857.580 €
	Bezogene Leistungen von der Stadt Dreieich	-50.819,49 €	-53.906 €	-54.050 €	-57.969 €	-58.880 €	-59.804 €	-60.743 €	-61.697 €	-62.665 €	-63.649 €	-64.648 €	
	Sonstige bezogene Leistungen	-263.769,12 €	-222.952 €	-222.952 €	-260.394 €	-264.722 €	-269.380 €	-274.033 €	-278.768 €	-282.203 €	-285.702 €	-289.265 €	-292.893 €
5	Personalaufwand	-1.819.729,42 €	-2.070.030 €	-2.070.030 €	-2.134.702 €	-2.237.381 €	-2.286.843 €	-2.334.771 €	-2.383.702 €	-2.433.655 €	-2.484.654 €	-2.536.718 €	-2.589.872 €
	Löhne und Gehälter	-1.432.698,23 €	-1.656.024 €	-1.656.024 €	-1.707.761 €	-1.789.904 €	-1.829.475 €	-1.867.817 €	-1.906.961 €	-1.946.924 €	-1.987.723 €	-2.029.375 €	-2.071.898 €
	Soziale Abgaben	-387.031,19 €	-414.006 €	-414.006 €	-426.940 €	-447.476 €	-457.369 €	-466.954 €	-476.740 €	-486.731 €	-496.931 €	-507.344 €	-517.974 €
6	Abschreibungen	-1.079.446,56 €	-1.093.217 €	-1.093.217 €	-1.341.460 €	-1.780.228 €	-1.794.039 €	-1.794.208 €	-1.794.381 €	-1.794.502 €	-1.794.626 €	-1.794.752 €	-1.794.880 €
	Abschreibung Sachanlage- und immaterielles Vermögen	-1.013.263,91 €	-1.086.590 €	-1.086.591 €	-1.334.721 €	-1.773.375 €	-1.787.069 €	-1.787.120 €	-1.787.172 €	-1.787.171 €	-1.787.170 €	-1.787.169 €	-1.787.168 €
	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	-25.915,67 €	-4.461 €	-4.461 €	-4.531 €	-4.601 €	-4.672 €	-4.745 €	-4.819 €	-4.894 €	-4.970 €	-5.047 €	-5.125 €
	Abschreibung auf Umlaufvermögen	-40.266,98 €	-2.165 €	-2.165 €	-2.208 €	-2.252 €	-2.297 €	-2.343 €	-2.390 €	-2.438 €	-2.487 €	-2.536 €	-2.587 €
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-311.126,93 €	-250.768 €	-270.768 €	-288.261 €	-269.780 €	-274.021 €	-277.813 €	-281.453 €	-284.949 €	-288.506 €	-292.127 €	-295.811 €
	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	-190.789,70 €	-112.060 €	-112.060 €	-97.060 €	-97.778 €	-98.507 €	-99.247 €	-99.999 €	-100.764 €	-101.540 €	-102.328 €	-103.129 €
	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Reisen, Werbung	-17.965,02 €	-31.394 €	-31.394 €	-31.887 €	-33.607 €	-34.134 €	-34.670 €	-35.480 €	-36.037 €	-36.603 €	-37.177 €	-37.761 €
	Versicherungsbeiträge	-73.858,24 €	-78.651 €	-78.651 €	-98.111 €	-107.864 €	-110.409 €	-112.477 €	-114.584 €	-116.305 €	-118.059 €	-119.849 €	-121.673 €
	Sonstige personalbezogene Sachaufwendungen	-7.838,23 €	-21.839 €	-21.839 €	-54.312 €	-23.570 €	-23.940 €	-24.316 €	-24.216 €	-24.596 €	-24.982 €	-25.374 €	-25.773 €
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.675,74 €	-6.824 €	-6.824 €	-6.892 €	-6.961 €	-7.031 €	-7.102 €	-7.174 €	-7.248 €	-7.322 €	-7.398 €	-7.475 €
8	Zinsen und ähnliche Erträge	106.450,85 €	5.000 €	25.000 €	20.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-376.848,88 €	-498.654 €	-582.226 €	-629.857 €	-552.858 €	-539.542 €	-525.927 €	-512.003 €	-497.763 €	-483.196 €	-468.294 €	-453.045 €
10	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	245.042,58 €	81.119 €	7.436 €	71.403 €	132.680 €	303.838 €	324.795 €	346.249 €	364.765 €	385.341 €	404.024 €	424.802 €
11	Sonstige Steuern	-73.906,28 €	-67.237 €	-67.237 €	-70.364 €	-69.986 €	-71.740 €	-73.090 €	-74.466 €	-75.565 €	-76.687 €	-77.830 €	-78.997 €
12	Jahresgewinn/-verlust	171.136,30 €	13.882 €	-59.801 €	1.039 €	62.694 €	232.098 €	251.705 €	271.783 €	289.200 €	308.654 €	326.194 €	345.806 €

nachrichtlich: Behandlung des Jahresgewinns/-verlusts

Entnahme aus der (+) / Zuführung in die (-) Rücklage -171.136,30 € -13.882 € 59.801 € -1.039 € -62.694 € -232.098 € -251.705 € -271.783 € -289.200 € -308.654 € -326.194 € -345.806 €

Jahresgewinn/-verlust nach Verwendung der Rücklage 0,00 € 0 € 0 € 0 € 0 € 0 € 0 € 0 € 0 € 0 € 0 € 0 € 0 €

Investitionsplan

	2024 Ist	2025 Plan	2025 Forecast	2026 Plan	Verpf.erm. Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	Gesamt- ausgabe bis 2034	bisher bereitgest. vor 2024	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	44.727 €	21.618 €	
Konzessionen, Rechte und Lizenzen	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	44.727 €	21.618 €	
Software	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €		2.000 €	2.000 €	2.000 €	44.727 €	21.618 €	
Sachanlagen	Nr. SAP	8.187.475 €	14.455.932 €	15.129.575 €	14.131.712 €	732.281 €	859.281 €	2.000 €	21.000 €	82.608.462 €	52.429.894 €
Grundstücke und grundst.gl. Rechte mit Wohnbauten		8.176.763 €	14.428.932 €	15.071.075 €	14.129.712 €	732.281 €	732.281 €	0 €	0 €	82.207.349 €	52.274.281 €
Erwerb / Modernisierung											
Erwerb Wohngebäude / Belegungsrechte		0 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €	0 €	0 €	0 €	6.193.517 €	5.193.517 €	
Erwerb Flüchtlingsunterkünfte		1.324.549 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.893.508 €	1.893.508 €	
Wohnungseinzelmodernisierung		0 €	25.000 €	25.000 €	50.000 €	0 €	0 €	0 €	75.000 €	0 €	
Neubauprojekte											
Soziale Wohnsiedlung 1. Bauabschnitt	2.0001	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	7.808.794 €	7.808.794 €	
Soziale Wohnsiedlung 2. Bauabschnitt	2.0001	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	16.935.039 €	16.935.039 €	
Wohngebäude für Obdachlose	2.0002	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.878.743 €	1.878.743 €	
Wohnen am BIK-Haus	2.0003	641.751 €	0 €	31.839 €	0 €	0 €	0 €	0 €	8.439.782 €	8.407.943 €	
Wohnen in der Schlagfeldstraße	2.0004	7.129 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.531.911 €	3.531.911 €	
Wohnen in der Eisenbahnstraße	2.0005	782.305 €	3.840.479 €	3.470.774 €	8.450.496 €	0 €	0 €	0 €	13.109.361 €	1.188.091 €	
Wohnen Oberwiesen	2.0006	508 €	1.482.421 €	0 €	2.490.137 €	732.281 €	732.281 €	0 €	3.238.634 €	16.216 €	
Wohnen in der Birkenau	2.0007	5.420.520 €	8.581.032 €	11.043.462 €	2.639.079 €	0 €	0 €	0 €	19.103.061 €	5.420.520 €	
Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.712 €	27.000 €	58.500 €	2.000 €	0 €	127.000 €	2.000 €	21.000 €	401.112 €	155.612 €
EDV-Ausstattung (Hardware)		10.712 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €		1.000 €	1.000 €	20.000 €	68.178 €	39.178 €
Fahrzeuge		0 €	25.000 €	56.500 €	0 €		25.000 €	0 €	0 €	172.130 €	65.630 €
Werkzeuge		0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Büroausstattung		0 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €		1.000 €	1.000 €	1.000 €	47.227 €	37.227 €
Ausstattung von Mietwohnungen		0 €	0 €	0 €	0 €		100.000 €	0 €	0 €	113.577 €	13.577 €
Summe Investitionen		8.187.475 €	14.457.932 €	15.131.575 €	14.133.712 €	732.281 €	861.281 €	4.000 €	23.000 €	82.653.189 €	52.451.512 €

In den Jahren 2030-2034 sind keine Mittelabflüsse aus Bauprojekten geplant. Auf die Darstellung dieser Jahre wird zugunsten der Lesbarkeit verzichtet.
Der Neubau-/Umbau von Funktionsgebäuden für die Stadt Dreieich stellt Umlaufvermögen dar und ist daher lediglich in der Anlage dargestellt

Plan-Cashflow

	2024 Ist	2025 Plan	2025 Forecast	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan	2031 Plan	2032 Plan	2033 Plan	2034 Plan
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	4.530.990 €	911.648 €	-1.362.034 €	1.018.246 €	1.362.238 €	1.537.643 €	1.557.301 €	1.577.430 €	1.594.847 €	1.614.300 €	1.631.838 €	1.651.449 €
Jahresergebnis	171.136 €	13.882 €	-59.801 €	1.039 €	62.694 €	232.098 €	251.705 €	271.783 €	289.200 €	308.654 €	326.194 €	345.806 €
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	1.013.264 €	1.086.590 €	1.086.591 €	1.334.721 €	1.773.375 €	1.787.069 €	1.787.120 €	1.787.172 €	1.787.171 €	1.787.170 €	1.787.169 €	1.787.168 €
- Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-202.216 €	-188.825 €	-188.824 €	-317.514 €	-473.830 €	-481.524 €	-481.524 €	-481.524 €	-481.524 €	-481.524 €	-481.524 €	-481.524 €
+/- Veränderung Vorräte und Forderungen	999.238 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
+/- Veränderung Verbindlichkeiten (ohne Invest.tät.)	2.411.714 €	0 €	-2.200.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
+/- Veränderung Rückstellungen	141.811 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
+/-sonstige nicht zahl.wirksame Vorgänge	-3.958 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.795.340 €	-12.852.972 €	-12.155.011 €	-11.293.048 €	280.357 €	-4.000 €	-23.000 €	-4.000 €	-29.000 €	-4.000 €	-4.000 €	-4.000 €
Investitionsausgaben	-7.961.990 €	-14.457.932 €	-15.489.700 €	-14.134.219 €	-861.281 €	-4.000 €	-23.000 €	-4.000 €	-29.000 €	-4.000 €	-4.000 €	-4.000 €
davon für Lizenzen	0 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €
davon für Gebäude und Grundstücke	-7.951.278 €	-14.428.932 €	-15.429.200 €	-14.130.219 €	-732.281 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus Investitionsplan	-8.176.763 €	-14.428.932 €	-15.071.075 €	-14.129.712 €	-732.281 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus übertragenen Haushaltsresten	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
davon aus +Auf-/Abbau Verbindlichkeiten Projekte	-225.485 €	0 €	358.124 €	508 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon für Geschäfts- und Betriebsausstattung	-10.712 €	-27.000 €	-58.500 €	-2.000 €	-127.000 €	-2.000 €	-21.000 €	-2.000 €	-27.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €
Investitionseinnahmen (Zuwendungen)	1.166.650 €	1.604.960 €	3.334.689 €	2.841.171 €	1.141.638 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus Investitionszuwendungen	1.163.200 €	1.604.960 €	3.334.689 €	2.841.171 €	1.141.638 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus Verkaufserlösen	3.450 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.493.286 €	9.320.241 €	12.844.890 €	5.012.312 €	801.270 €	-1.463.771 €	-1.477.386 €	-1.491.310 €	-1.505.550 €	-1.520.117 €	-1.535.019 €	-1.473.907 €
Darlehensaufnahme	4.322.420 €	10.581.916 €	13.992.260 €	6.318.788 €	2.251.725 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus Kreditermächtigung des Planjahres	5.866.221 €	11.151.990 €	11.516.152 €	6.318.788 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon Nettoeinsatz übertragene Kreditermächtigung	-1.543.801 €	-570.075 €	2.476.108 €	0 €	2.251.725 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Tilgung	-829.134 €	-1.261.674 €	-1.147.370 €	-1.306.475 €	-1.450.455 €	-1.463.771 €	-1.477.386 €	-1.491.310 €	-1.505.550 €	-1.520.117 €	-1.535.019 €	-1.473.907 €
Geplanter Zahlungsmittelanfangsbestand	5.746.309 €	3.524.474 €	6.975.245 €	6.303.089 €	1.040.599 €	3.484.465 €	3.554.337 €	3.611.251 €	3.693.372 €	3.753.668 €	3.843.851 €	3.936.670 €
Geplante Σ Cashflow des Wirtschaftsjahrs	1.228.935 €	-2.621.083 €	-672.155 €	-5.262.490 €	2.443.866 €	69.872 €	56.915 €	82.121 €	60.297 €	90.183 €	92.819 €	173.542 €
Geplanter Zahlungsmittelbestand am 31.12.	6.975.245 €	903.391 €	6.303.089 €	1.040.599 €	3.484.465 €	3.554.337 €	3.611.251 €	3.693.372 €	3.753.668 €	3.843.851 €	3.936.670 €	4.110.212 €

Plan-Bilanz

	2024 Ist	2025 Forecast	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan	2031 Plan	2032 Plan	2033 Plan	2034 Plan
AKTIVA											
Anlagevermögen	59.232.653 €	73.277.638 €	86.077.137 €	85.165.043 €	83.381.974 €	81.617.855 €	79.834.683 €	78.076.512 €	76.293.343 €	74.510.174 €	72.727.007 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	307.899 €	307.863 €	307.827 €	307.791 €	307.755 €	307.719 €	307.683 €	307.648 €	307.612 €	307.576 €	307.540 €
Grundstücke mit Wohnbauten	52.173.399 €	72.818.636 €	85.650.061 €	84.644.893 €	82.893.750 €	81.142.556 €	79.391.310 €	77.640.065 €	75.888.822 €	74.137.579 €	72.386.337 €
bebaute Grundstücke	13.489.281 €	14.547.818 €	15.382.239 €	15.382.239 €	15.382.239 €	15.382.239 €	15.382.239 €	15.382.239 €	15.382.239 €	15.382.239 €	15.382.239 €
Wohngebäude	35.691.825 €	55.278.525 €	67.275.528 €	66.270.361 €	64.519.218 €	62.768.024 €	61.016.778 €	59.265.533 €	57.514.289 €	55.763.047 €	54.011.805 €
Grundstückseinrichtungen	2.992.293 €	2.992.293 €	2.992.293 €	2.992.293 €	2.992.293 €	2.992.293 €	2.992.293 €	2.992.293 €	2.992.293 €	2.992.293 €	2.992.293 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.529 €	151.139 €	119.249 €	212.359 €	180.469 €	167.579 €	135.689 €	128.800 €	96.910 €	65.020 €	33.130 €
Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.624.827 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umlaufvermögen	7.238.658 €	6.566.502 €	1.304.012 €	3.747.878 €	3.817.750 €	3.874.664 €	3.956.785 €	4.017.081 €	4.107.264 €	4.200.083 €	4.373.625 €
Forderungen	263.413 €	263.413 €	263.413 €	263.413 €	263.413 €	263.413 €	263.413 €	263.413 €	263.413 €	263.413 €	263.413 €
Unfertige Leistungen (NK-Abrechnung)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Liquide Mittel	6.975.245 €	6.303.089 €	1.040.599 €	3.484.465 €	3.554.337 €	3.611.251 €	3.693.372 €	3.753.668 €	3.843.851 €	3.936.670 €	4.110.212 €
Summe Aktiva	66.471.311 €	79.844.141 €	87.381.149 €	88.912.921 €	87.199.724 €	85.492.519 €	83.791.468 €	82.093.594 €	80.400.607 €	78.710.257 €	77.100.632 €
PASSIVA											
Eigenkapital	17.480.079 €	17.420.278 €	17.421.317 €	17.484.011 €	17.716.109 €	17.967.814 €	18.239.597 €	18.528.797 €	18.837.451 €	19.163.645 €	19.509.450 €
Stammkapital	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
Allgemeine Rücklage	15.480.079 €	15.420.278 €	15.421.317 €	15.484.011 €	15.716.109 €	15.967.814 €	16.239.597 €	16.528.797 €	16.837.451 €	17.163.645 €	17.509.450 €
Sonderposten	5.007.475 €	8.153.340 €	10.676.997 €	11.344.805 €	10.863.281 €	10.381.757 €	9.900.234 €	9.418.710 €	8.937.186 €	8.455.662 €	7.974.138 €
aus Investitionszuwendungen	4.208.179 €	7.354.044 €	9.877.701 €	10.545.509 €	10.063.985 €	9.582.461 €	9.100.938 €	8.619.414 €	8.137.890 €	7.656.366 €	7.174.842 €
aus Fehlbelegungsabgabe	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €
sonstige Sonderposten	71.032 €	71.032 €	71.032 €	71.032 €	71.032 €	71.032 €	71.032 €	71.032 €	71.032 €	71.032 €	71.032 €
Rückstellungen	723.434 €	723.434 €	723.434 €	723.434 €	723.434 €	723.434 €	723.434 €	723.434 €	723.434 €	723.434 €	723.434 €
Verbindlichkeiten	43.260.323 €	53.547.088 €	58.559.400 €	59.360.670 €	57.896.899 €	56.419.513 €	54.928.203 €	53.422.653 €	51.902.536 €	50.367.517 €	48.893.610 €
Darlehen	39.341.864 €	52.186.754 €	57.199.066 €	58.000.336 €	56.536.565 €	55.059.179 €	53.567.869 €	52.062.319 €	50.542.202 €	49.007.182 €	47.533.275 €
Verbindlichkeiten Wohnbauprojekte	358.124 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
sonstige Verbindlichkeiten	3.560.334 €	1.360.334 €	1.360.334 €	1.360.334 €	1.360.334 €	1.360.334 €	1.360.334 €	1.360.334 €	1.360.334 €	1.360.334 €	1.360.334 €
Summe Passiva	66.471.311 €	79.844.141 €	87.381.149 €	88.912.921 €	87.199.724 €	85.492.519 €	83.791.468 €	82.093.594 €	80.400.607 €	78.710.257 €	77.100.632 €
EK-Quote	26%	22%	20%	20%	20%	21%	22%	23%	23%	24%	25%

Vermögens- und Finanzplan

	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan	2031 Plan	2032 Plan	2033 Plan	2034 Plan
Deckungsmittel (Mittelherkunft)									
1 Zuführungen zum Stammkapital	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2 Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen	1.039 €	62.694 €	232.098 €	251.705 €	271.783 €	289.200 €	308.655 €	326.196 €	345.809 €
3 Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
4 Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
5 Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.334.721 €	1.773.375 €	1.787.069 €	1.787.120 €	1.787.172 €	1.787.171 €	1.787.170 €	1.787.169 €	1.787.169 €
davon Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Zugang GWG)	1.334.721 €	1.773.375 €	1.787.069 €	1.787.120 €	1.787.172 €	1.787.171 €	1.787.170 €	1.787.169 €	1.787.168 €
davon Anlagenabgänge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
6 Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	2.841.171 €	1.141.638 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
7 Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C Passivseite "Empfang. Ertragszuschüsse"	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
8 Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
9 Kredite	6.318.788 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
a) von der Gemeinde	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
b) von Dritten	6.318.788 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10 Verwendung des Finanzmittelbestands	5.262.490 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11 Veränderung des übrigen Vermögens	-0 €	2.251.725 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Deckungsmittel insgesamt	15.758.209 €	5.229.432 €	2.019.167 €	2.038.825 €	2.058.954 €	2.076.371 €	2.095.825 €	2.113.364 €	2.132.980 €

Ausgaben (Mittelverwendung)

	14.133.712 €	861.281 €	4.000 €	23.000 €	4.000 €	29.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
1 Investition in Sachanlagen und immat. Anlagewerte	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
2 Investition in Finanzanlagen	1.306.475 €	1.450.455 €	1.463.771 €	1.477.386 €	1.491.310 €	1.505.550 €	1.520.117 €	1.535.019 €	1.473.907 €
3 Tilgung von Krediten	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
4 Rückzahlung von Stammkapital	317.514 €	473.830 €	481.524 €	481.524 €	481.524 €	481.524 €	481.524 €	481.524 €	481.524 €
5 Auflösung Sonderposten	0 €	2.443.866 €	69.872 €	56.915 €	82.121 €	60.297 €	90.183 €	92.819 €	173.542 €
6 Erweiterung des Finanzmittelbestands	508 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
7 Veränderung des übrigen Vermögens	15.758.209 €	5.229.432 €	2.019.167 €	2.038.825 €	2.058.954 €	2.076.371 €	2.095.824 €	2.113.362 €	2.132.975 €

Auswirkungen auf Gemeinde (\$19 (2) EigBGes)

2026
Plan *nachrichtlich Haushaltspoln Stadt:*

Einnahmen der Beteiligungsgesellschaft

	DreieichBau AöR	zzgl. MWSt	=Aufwend. Stadt
1 Erstattung für Flüchtlingsunterkünfte	1.529.336 €	0 €	1.529.336 €
2 Erstattung für Obdachlosenunterkünfte	230.626 €	0 €	230.626 €
3 Erstattung aus kaufmännischem Gebäudemanagement	184.632 €	0 €	184.632 €
4 Erstattung aus infrastrukturellem Gebäudemanagement	1.722.188 €	0 €	1.722.188 €
5 Erstattung aus technischem Gebäudemanagement	1.701.288 €	0 €	1.701.288 €
6 Erstattung aus Hochbauaufgaben für Funktionsgebäude	394.531 €	0 €	394.531 €
7 Personalgestellung	30.378 €	0 €	30.378 €

Die Optionsregelung zu § 2b UStG
wirkt noch bis 31.12.2026. Daher fällt
in 2026 keine Umsatzsteuer an.

Ausgaben der Beteiligungsgesellschaft

	DreieichBau AöR	abzgl. MWSt	=Erträge Stadt
1 Verwaltungsleistungen der Stadt für die DreieichBau	54.050 €	0 €	54.050 €
2 Erstattung Kosten an Rechnungsprüfungsamt	31.400 €	0 €	31.400 €
3 Miete Büroräume an Stadt	76.298 €	0 €	76.298 €
4 Personalgestellung	87.623 €	0 €	87.623 €

Stellenübersicht

Stellenübersicht

Besoldungs-/Entgeltgruppe	Außer-tariflich	Beamte ¹⁾	Tariflich									Stellen gesamt 2026	Stellen gesamt 2025	besetzt am 30.6.25	
			A16	14	12	10	9c	9b	9a	8	7				
Geschäftsbereich Bauen & Wohnen															
Technischer Vorstand		1,0					0,7					1,7	1,7	1,7	
Hochbauprojekte				2,0	2,0							4,0	4,0	4,0	
Gebäudemanagement Funktionsgebäude						1,0		2,0			6,5	1,8	11,3	11,3	10,3
Gebäudemanagement Wohnungen & Unterk.								3,0		1,0	3,0		7,0	7,0	7,0
Geschäftsbereich Finanzen															
Kaufmännischer Vorstand			0,4									0,4	0,4	0,4	
Rechnungswesen						1,0				0,5		1,5	1,5	1,0	
Summe Stellen		1,0	0,4	2,0	2,0	2,0	0,7	5,0		1,5	9,5	1,8	25,9	25,9	24,4

1) Beamte werden von der Stadt in die DreieichBau zugewiesen auf der Grundlage § 20 BeamStG. Der Ausweis der Stellen in Plan und Ist erfolgt hier nachrichtlich, da die Stellen im Stellenplan der Stadt ausgewiesen werden.

Erläuterungen zu den Teilplänen

Erläuterungen zum Investitionsplan

Grundlegende Investitionsziele

Der Investitionsplan der DreieichBau ist geprägt durch die Aufgabe der Schaffung von Wohnraum. Wesentliche Investitionsziele für diese Aufgabe werden daher nachfolgend erläutert.

Der grundsätzlich für die Stadt Dreieich festgestellte Wohnungsbedarf im Zeitraum der mittelfristigen Planung basiert auf dem Gutachten der von der Stadt beauftragten Unternehmensberatung Dr. Vogel, Berlin³ (im Folgenden kurz „BDRV“), sowie eigener Analysen der Verwaltung.

Tabelle: Wohnungsbedarf Dreieich gem. Studie BDRV

Wohnungsbedarf öffentlich-gefördert	
Öffentlich-geförderte Wohnungen für Flüchtlinge und nicht Flüchtlinge	416
Geschätzter Flächenbedarf Grundstück in ha ⁴	4,6
Wohnungsbedarf frei finanziert	
Frei finanzierte Wohnungen (bei 140 WE/p.a.)	1.120
Geschätzter Flächenbedarf Grundstück in ha ⁵	28,0
... bedeutet Aufgabe für die Stadt	
Entwicklung von Grundstücken/Wohnbauland in ha	32,6
... bedeutet Aufgabe für die DreieichBau	
Bau und Vermietung von geförderten Wohnungen	416

Der Stadt kommt in diesem Zusammenhang die Aufgabe zu, Wohnbauland zu entwickeln und bereitzustellen für den frei finanzierten und den öffentlich-geförderten Bereich.

Der DreieichBau kommt die Aufgabe zu als Bauträger den städtischen Bedarf an öffentlich-geförderten Wohnungen eigenständig zu realisieren.

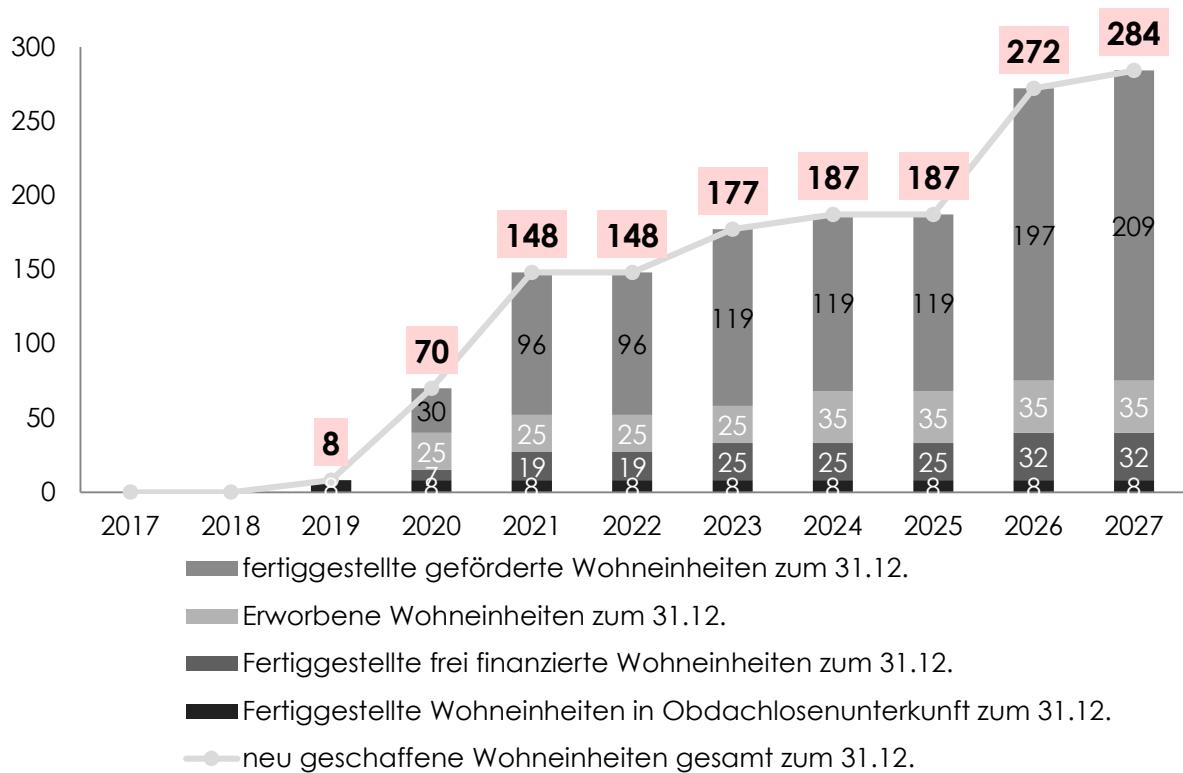
Aus dem Wohnungsbedarf an öffentlich-geförderten Wohnungen leitet sich das „Produktionsziel“ ab. In Kombination mit einer zeitlichen Realisierungsplanung ergibt sich nachfolgende Fertigstellungsplanung, die auch Grundlage der Veranschlagung im Investitionsplan ist.

³ s. Anlage 1 und 2 der Stadtverordnetenvorlage zum Grundsatzbeschluss zur Gründung einer städtischen Baugesellschaft v. 20.9.2016, Drs.Nr. XVI/046.

⁴ bei Dichtewert 90 WE/ha bezogen auf das Bruttobauland (verdichteter Geschoßwohnungsbau)

⁵ bei Dichtewert 40 WE/ha bezogen auf das Bruttobauland (Geschoßwohnungsbau und Einfamilienhäuser)

Abbildung: Anzahl neu errichteter und erworbener Wohneinheiten (WE)



Die errichteten und erworbenen Wohneinheiten verteilen sich planerisch auf Projekte im Geschosswohnungsbau, eine Obdachlosenunterkunft und zwei Ankäufe.

Tabelle: Aufteilung der Wohneinheiten (WE) auf Projekte

Projekte		Anzahl Wohneinheiten (WE)		
Nr.		gefördert	frei	Sonstige
1	Soziale Wohnsiedlung (Hainer Chaussee 55)	81	19	
2	Obdachlosenunterkunft Schlagfeldstraße 49			8
3	Projekt Wohnen am BIK-Haus (Hainer Chaussee 72)	23	6	
4	Wohnen in der Schlagfeldstraße 47	15		
5	Wohnen in der Eisenbahnstraße 140	30	7	
6	Wohnen Oberwiesen	12		
7	Wohnen in der Birkenau	48		
Summe Neubauprojekte		209	32	8
	Oisterwijker Straße 43			1
	Feldstraße 30-34			24
	Feldstraße 16			2
	Eisenbahnstraße 47			5
	Hainer Chaussee 2			3
Summe Erworbs Wohneinheiten			25	10
Summe gesamt		209	57	18

Die **Finanzierung** der Projekte wurde jeweils projektindividuell ermittelt und stellt einen Mix dar aus Eigenkapital der DreieichBau, Darlehensaufnahme und Zuschüsse aus dem Landesförderprogramm für sozialen Wohnungsbau und ergänzenden Darlehensmitteln.

Investitionsplanung für das Wirtschaftsjahr 2026

Der Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 weist Investitionen in Höhe von 14.133.712 € aus.

Für **Grundstücke und Bauten für Wohnzwecke** werden 14.129.712 € veranschlagt.

Projekt	Projektbeschreibung	Mittelanmeldung für Planjahr 2026
Wohnen in der Eisenbahnstraße	Errichtung eines Gebäudes mit 37 Wohnungen, davon 30 öffentlich geförderte und 7 frei finanzierte Wohnungen, sowie eine integrierte zweigruppige Kindertagesstätte.	Für das Jahr 2026 werden 8.450.496 € bereitgestellt. Veranschlagte Gesamtkosten: 13,1 Mio. €. Voraussichtliche Fertigstellung im Dezember 2026.
Wohnen Oberwiesen	Errichtung eines Gebäudes mit 12 öffentlich geförderten Wohnungen.	Für das Jahr 2026 werden 2.490.137 € bereitgestellt. Veranschlagte Gesamtkosten: 3,2 Mio. €. Voraussichtliche Fertigstellung im April 2027.
Wohnen in der Birkenau	Errichtung eines Gebäudes mit 48 öffentlich geförderten Wohnungen und einem Gemeinschaftsraum.	Für das Jahr 2026 werden 2.639.079 € bereitgestellt. Veranschlagte Gesamtkosten: 19,1 Mio. €. Voraussichtliche Fertigstellung im Juni 2026.
Investiver Erwerb bzw. Ankauf von Belegungsrechten		Für weiteren investiven Erwerb bzw. Ankauf von Belegungsrechten werden 500.000 € bereitgestellt.
Wohnungseinzelmodernisierung		Für die Wohnungseinzelmodernisierung wird 50.000 € bereitgestellt

Für Investitionen in das **immaterielle Anlagevermögen** werden 2.000 € bereitgestellt. Für Investitionen in die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden 2.000 € (Erneuerung EDV und Büroausstattung) bereitgestellt.

Als **Verpflichtungsermächtigungen** werden insgesamt 732.281 € veranschlagt. Die Verpflichtungsermächtigungen (VE) stellen sicher, dass die DreieichBau im Planjahr entsprechende vertragliche Verpflichtungen eingehen kann (z.B. im Rahmen von Ausschreibungen).

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Im Wirtschaftsjahr 2026 sind Erträge in Höhe von 9.359.416 € (Vorjahr: 8.780.923 €) und Aufwendungen in Höhe von 9.358.377 € (Vorjahr 8.767.041 €) veranschlagt. Es entsteht ein planmäßiger Jahresgewinn in Höhe von 1.039 € (Vorjahr: Jahresverlust 13.882 €). Das Jahresergebnis wird in die Rücklage eingestellt.

Ergebnisbeitrag nach Aufgabenbereichen

Differenziert nach den Aufgabenbereichen der DreieichBau ergibt sich im Planjahr folgende Ergebnisverteilung:

Mietwohnraum	-194.475 €
Flüchtlingsunterkünfte	0 €
Obdachlosenunterkünfte	0 €
Gebäudemanagement und Hochbau für Funktionsgebäude Stadt	-22.464 €
Allgemeine Betriebsabteilungen	217.977 €
Jahresergebnis	1.039 €

Mietwohnraum

Der Bereich Mietwohnraum umfasst die von der Stadt an die DreieichBau zum 1.1.2018 übertragenen Wohngebäude und die von der DreieichBau neu errichteten oder erworbenen Wohngebäude außerhalb der Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung.

Anfangsverluste ergeben sich in diesem Bereich einerseits aus den nicht kostendeckenden Bestandsmieten der von der Stadt übertragenen Gebäude und andererseits aus den Anlaufkosten in den ersten Jahren im Bereich des Wohnungsbaus. Mit zunehmender Fertigstellung und Vermietung der neu erstellten Wohngebäude werden sich die Anlaufverluste planmäßig in positive Deckungsbeiträge umwandeln.

Bis zum 31.12. des Planjahres 2026 werden diesem Bereich folgende Liegenschaften zugeordnet sein:

Art der Liegenschaft	Anzahl Wohnungen
Von der Stadt zum 1.1.2018 übertragene Wohnungen	61
Erwerb Mehrfamilienhaus Feldstraße	24
Neubau Soziale Wohnsiedlung Hainer Chaussee	100
Neubau Wohnungen Schlagfeldstraße 47	15
Neubau Wohnungen Hainer Chaussee 72	29
Neubau Wohnungen Birkenau 15-19	48
Neubau Wohnungen Eisenbahnstraße 140	37
Summe	314

Ergebnisbeitrag Aufgabenbereich	2024 Ist	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan	2031 Plan	2032 Plan	2033 Plan	2034 Plan
Mietwohnraum	-114 T€	-308 T€	-205 T€	-167 T€	6 T€	32 T€	58 T€	80 T€	107 T€	130 T€	158 T€



Flüchtlingsunterbringung / Obdachlosenunterbringung

In den Aufgabenbereichen „Flüchtlingsunterbringung“ und „Obdachlosenunterbringung“ werden die Kosten für die Bereitstellung der entsprechenden Unterkünfte veranschlagt.

Die Stadt hat mit der DreieichBau einen Mietvertrag über die Anmietung der Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften abgeschlossen, in dem vereinbart wurde, dass die Stadt der DreieichBau die ihr entstehenden Kosten erstattet (Kostenmiete). Im Saldo entsteht in diesem Aufgabenbereich daher keine Ergebnisauswirkung.

Im Planjahr sind diesem Bereich folgende Liegenschaften zugeordnet:

Flüchtlingsunterkünfte	(Werte in Klammer = Vorjahr)	Objekte
Eigene Gemeinschaftsunterkünfte		9 (10)
Angemietete Gemeinschaftsunterkünfte		3 (3)
Eigene Unterkünfte für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		1 (1)
Eigene Wohnungen für Flüchtlinge		5 (5)
Angemietete Wohnungen für Flüchtlinge		39 (45)
Summe		57 (64)

Der Rückgang im Bereich angemietete Wohnungen ist durch auslaufende befristete Mietverträge verursacht.

Obdachlosenunterkünfte	(Werte in Klammer = Vorjahr)	Anzahl
Obdachlosenunterkünfte		4 (2)

Gebäudemanagement und Hochbau für Funktionsgebäude Stadt

Die DreieichBau erbringt seit 1.1.2021 satzungsgemäß - und konkretisiert durch die Tätigkeits-/Objekt- und die Budgetvereinbarung - das technische, infrastrukturelle und kaufmännische Gebäudemanagement, sowie Hochbauleistungen für die stadteigenen Funktionsgebäude.

Im Planjahr erstreckt sich diese Aufgabe auf folgende städtische Funktionsgebäude:

Art der Liegenschaft	Anzahl
Kindertagesstätten	22 (23)
Sportgebäude	13 (13)
Bauhofgebäude	6 (6)
Feuerwehrgebäude	6 (6)
Gewerbeobjekte	5 (5)
Gebäude für Senioren	4 (4)
Vereinsgebäude	2 (2)
Stadtteilarbeit	2 (2)
Jugendzentren	2 (2)
Büchereigebäude	2 (2)
Verwaltungsgebäude	2 (2)
andere Bauten (u.a. öffentl. WC, Kiosk, Stadtmauer, Notbrunnen)	17 (18)
Summe	83 (85)

Die Kostenerstattung der Stadt an die DreieichBau basiert auf der Budgetvereinbarung. Diese beinhaltet einen jährlichen Inflationsausgleich in Höhe von 1,5%, sowie die Möglichkeit der weiteren Anpassung im Rahmen des städtischen Haushaltsplans.

Im Jahr 2026 ergeben sich gemäß Wirtschaftsplan folgende planmäßige Erträge aus Kostenerstattungen:

Konto	Bezeichnung	2026	Vorjahr
500510	Erstattung aus kaufmännischem Gebäudemanagement	184.632 €	197.596 €
500525	Erstattung aus infrastrukturellem Gebäudemanagement	1.722.188 €	1.656.630 €
500530	Erstattung aus technischem Gebäudemanagement	1.701.288 €	1.698.406 €
500540	Erstattung aus Hochbauleistungen für Funktionsgebäude	394.531 €	403.922 €
Summe		4.002.639 €	3.956.554 €

Im Bereich der Hochbauleistungen ist ein Budget in Höhe von 15.000 € (2025: 30.000 €) berücksichtigt für die weitere Beauftragung einer Energieberatung für energetische Begutachtung und Konzipierung der

Optimierung im Bereich Funktionsgebäude. Alle Planansätze sind deckungsgleich im Haushaltsplan 2026 der Stadt veranschlagt.

Die Abwicklung von Hochbauleistungen erfolgt im Rahmen von gesondert mit der Stadt abzuschließenden Generalübernehmerverträgen. Siehe hierzu die Anlage „Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich“ und die Erläuterungen hierzu.

Durch die Änderung des Umsatzsteuerrechts zum 1.1.2027 könnte bei derzeitigem Rechtsstand die Leistung des Gebäudemanagements für die städtischen Funktionsgebäude ab 1.1.2027 umsatzsteuerpflichtig werden. Die Auswirkungen auf den städtischen Haushaltsplan wird dann gegenüber den Erträgen bei der DreieichBau um die Netto-Mehrbelastung aus der Umsatzsteuer erhöht werden müssen, siehe hierzu auch Tabelle „Auswirkungen auf Gemeinde“ auf Seite 10.

Die Erstattung erfolgt gemäß Budgetvereinbarung in monatlichen Abschlagszahlungen der Stadt. Bis 15.2. des Folgejahres erfolgt eine Schlussrechnung durch die AÖR an die Stadt.

Allgemeine Betriebsabteilungen

Die allgemeinen Betriebsabteilungen bestehen aus der Verwaltung und Sonstige⁶. Die Kosten der Verwaltung wurden vollständig auf die anderen Aufgabenbereiche verteilt. Die Kosten für Sonstige umfasst die allgemeine Finanzrechnung und hier insb. verrechnete kalkulatorische Abschreibungen, die im Bereich der übertragenen Bestandsgebäude der Substanzerhaltung dienen.

Erläuterung von Planpositionen des Erfolgsplans

Zu erläuterungsbedürftigen Planpositionen des Erfolgsplans werden nachfolgend weitere Informationen gegeben:

Pos.zeile Erfolgsplan	Erläuterung															
1 Umsatzerlöse	<u>Vermietung von Gebäuden und Räumen</u> Erträge aus der Vermietung der durch die DreieichBau neu erworbenen oder errichteten Gebäude (2.405 T€) und der von der Stadt zum 1.1.2018 übertragenen Bestandsmietwohngebäude (602 T€), sowie Erträge aus der direkten Vermietung von Flüchtlingsunterkünften (106 T€). <u>Leistungen der Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung und Leistungen für Funktionsgebäude der Stadt</u> Siehe Erläuterung oben unter „Ergebnisbeitrag nach Aufgabenbereichen“. Gem. § 10 Abs. 4 der Anstaltssatzung sind diese Kostenerstattungen der Stadt zustimmungspflichtig durch die Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der Zustimmung zum Wirtschaftsplan.															
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	Projektbezogene Personalkosten des Hochbaubereichs für Wohnbauprojekte werden anteilig als Eigenleistungen aktiviert.															
3 Sonstige betriebliche Erträge	<u>Auflösung Sonderposten aus Investitionszuwendungen</u> Auflösung der Tilgungszuschüsse aus den Landesdarlehen für sozialen Wohnungsbau über die Bindungsdauer von 25 Jahren.															
4 Materialaufwand	<u>Mieten und Pachten</u> In dieser Position enthalten sind Mietaufwendungen für angemietete Wohnungen (568 T€) und angemietete Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge (73 T€), Mietaufwand für die Büroräume und Tiefgaragenplätze der DreieichBau (79 T€), sowie die Erbbaupacht für das Neubauprojekt Eisenbahnstraße (38 T€). <u>Bezogene Leistungen von der Stadt Dreieich</u> Die DreieichBau bezieht Verwaltungsleistungen von der Stadt auf der Grundlage öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen. Im Planjahr sind dies: <table border="1" data-bbox="420 1852 1445 2010"> <thead> <tr> <th>Konto</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>617953</td> <td>TUI-Leistungen durch Stadt (EDV und Telefon)</td> <td>23.556 €</td> </tr> <tr> <td>617950</td> <td>Buchhaltung DreieichBau durch Stadt</td> <td>19.800 €</td> </tr> <tr> <td>617951</td> <td>Personalabrechnung DreieichBau durch Stadt</td> <td>8.894 €</td> </tr> <tr> <td>617956</td> <td>Post/Versicherungsbearbeitung durch Stadt</td> <td>1.800 €</td> </tr> </tbody> </table>	Konto	Bezeichnung	Betrag	617953	TUI-Leistungen durch Stadt (EDV und Telefon)	23.556 €	617950	Buchhaltung DreieichBau durch Stadt	19.800 €	617951	Personalabrechnung DreieichBau durch Stadt	8.894 €	617956	Post/Versicherungsbearbeitung durch Stadt	1.800 €
Konto	Bezeichnung	Betrag														
617953	TUI-Leistungen durch Stadt (EDV und Telefon)	23.556 €														
617950	Buchhaltung DreieichBau durch Stadt	19.800 €														
617951	Personalabrechnung DreieichBau durch Stadt	8.894 €														
617956	Post/Versicherungsbearbeitung durch Stadt	1.800 €														

⁶ Bezeichnung „allgemeine Betriebsabteilungen“, „Verwaltung“ und „Sonstige“ gem. Formblatt 3 zu § 24 EigBGes.

		<p>Sonstige bezogene Leistungen In dieser Position sind enthalten:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Konto</th><th>Bezeichnung</th><th>Betrag</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>617918</td><td>Hausmeisterdienste</td><td>72.265 €</td></tr> <tr> <td>617920</td><td>Contracting von Wärmeversorgungsanlagen</td><td>70.358 €</td></tr> <tr> <td>617922</td><td>Contracting von Solaranlagen</td><td>2.808 €</td></tr> <tr> <td>617916</td><td>Kosten Ablesedienste</td><td>36.200 €</td></tr> <tr> <td>617919</td><td>Notdienst/24h-Rufbereitschaft</td><td>25.201 €</td></tr> <tr> <td>678111</td><td>Aufwandsentschädigung für Mandatsträger</td><td>18.868 €</td></tr> <tr> <td>617940</td><td>Grünflächenpflege</td><td>22.757 €</td></tr> <tr> <td>617941</td><td>Winterdienst</td><td>9.239 €</td></tr> <tr> <td>617913</td><td>Sonstige KFZ-Kosten</td><td>1.459 €</td></tr> <tr> <td>617914</td><td>Sonstige Gebäudekosten</td><td>1.239 €</td></tr> </tbody> </table> <p>Die Aufwendungen für die Entschädigung der Mandatsträger basieren auf der Entschädigungssatzung v. 1.4.2018.</p>	Konto	Bezeichnung	Betrag	617918	Hausmeisterdienste	72.265 €	617920	Contracting von Wärmeversorgungsanlagen	70.358 €	617922	Contracting von Solaranlagen	2.808 €	617916	Kosten Ablesedienste	36.200 €	617919	Notdienst/24h-Rufbereitschaft	25.201 €	678111	Aufwandsentschädigung für Mandatsträger	18.868 €	617940	Grünflächenpflege	22.757 €	617941	Winterdienst	9.239 €	617913	Sonstige KFZ-Kosten	1.459 €	617914	Sonstige Gebäudekosten	1.239 €
Konto	Bezeichnung	Betrag																																	
617918	Hausmeisterdienste	72.265 €																																	
617920	Contracting von Wärmeversorgungsanlagen	70.358 €																																	
617922	Contracting von Solaranlagen	2.808 €																																	
617916	Kosten Ablesedienste	36.200 €																																	
617919	Notdienst/24h-Rufbereitschaft	25.201 €																																	
678111	Aufwandsentschädigung für Mandatsträger	18.868 €																																	
617940	Grünflächenpflege	22.757 €																																	
617941	Winterdienst	9.239 €																																	
617913	Sonstige KFZ-Kosten	1.459 €																																	
617914	Sonstige Gebäudekosten	1.239 €																																	
5	Personalaufwand	Grundlage der Personalkostenplanung ist die planmäßige Stellenbesetzung gemäß Stellenübersicht und planmäßiger Tarifentwicklung. Siehe hierzu auch Erläuterungen zur Stellenübersicht.																																	
6	Abschreibungen Sachanlage- und immat. Vermögen	Die Position setzt sich zusammen aus der bilanziellen Abschreibung für Gebäude (1.299 T€), für Betriebs- und Geschäftsausstattung (34 T€) und für Lizenzen (2 T€). Für geringwertige Wirtschaftsgüter und Trivialsoftware sind 5 T€ veranschlagt. Die kalkulatorischen Abschreibungen saldieren sich im Erfolgsplan auf 0.																																	
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<p>Prüfung, Beratung, Rechtsschutz In dieser Position enthalten sind i.W.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kosten für Gutachten und Studien im Bereich Hochbau Wohnungsbereich (25 T€) und im Bereich städtische Funktionsgebäude (15 T€), Beratungskosten für betriebswirtschaftliche Beratung (z.B. Finanzierung, Tax Compliance) (10 T€) Kosten für Rechtsberatung im Geschäftsbereich Bauen & Wohnen (5 T€), Flüchtlingsunterkünfte (2,5 T€) Kosten für Kassenprüfung und Jahresabschlussprüfung seitens Referat Rechnungsprüfung der Stadt (29 T€) Kosten für Datenschutzbeauftragung an Referat Rechnungsprüfung der Stadt (2 T€) Kosten für Software-Beratung/Customizing (8 T€) <p>Kommunikation, Dokumentation, Reisen, Werbung In dieser Position enthalten sind i.W.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Telefongebühren (10 T€) Mitgliedschaften (5 T€) Reisekosten (5 T€) <p>Sonstige personalbezogene Sachaufwendungen In dieser Position enthalten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (10 T€) Aufwendungen für Personaleinstellung (38 T€) Aufwendungen für Jobticket (5 T€) 																																	
8	Zinsen und ähnliche Erträge	In dieser Position enthalten sind die Erträge aus der Verzinsung des Finanzmittelbestands (20 T€).																																	
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	In dieser Position enthalten sind: <ul style="list-style-type: none"> Zinsaufwand aus der Projektfinanzierung (547 T€) Einmaliges Bearbeitungsentgelt Förderbank für die aufzunehmenden Förderdarlehen - hier Eisenbahnstraße und Oberwiesen (83 T€) 																																	
11	Sonstige Steuern	In dieser Position enthalten sind: <ul style="list-style-type: none"> Grundsteuer (69 T€) KFZ-Steuer (1 T€) 																																	

Erläuterungen zu Plan-Cashflowrechnung und Planbilanz

Die **Planbilanz** und **Plan-Cashflowrechnung** sind keine Pflichtbestandteile eines Wirtschaftsplans nach EigBGes, erhöhen jedoch die Transparenz über die wirtschaftliche und liquiditätsmäßige Entwicklung und werden daher im Wirtschaftsplan zusätzlich abgebildet.

Erläuterungen zum Vermögens- und Finanzplan

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind der Vermögensplan gem. § 17 EigBGes und die Finanzplanung gem. § 19 EigBGes zusammengefasst dargestellt. Die nach Vorhaben getrennte Veranschlagung der Anlagenänderungen gem. § 17 (3) und die Verpflichtungsermächtigungen gem. § 17 (1) EigBGes ergeben sich aus dem Investitionsplan.

Der Vermögens- und Finanzplan sieht für das Wirtschaftsjahr 2026 Ausgaben in Höhe von 15.758.209 € vor, die durch Deckungsmittel in gleicher Höhe gedeckt werden.

Die Ausgaben ergeben sich aus den Investitionen des Investitionsplans in Höhe von 14,1 Mio. €, der Tilgung in Höhe von 1,3 Mio. € und der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuwendungen in Höhe von 318 T€.

Als Deckungsmittel stehen der Jahresgewinn in Höhe von 1 T€, eine Kreditermächtigung in Höhe von 6,3 Mio. €, Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von 1,3 Mio. €, Investitionszuschüsse in Höhe von 2,8 Mio. € und die Verwendung des Finanzmittelbestands in Höhe von 5,2 Mio. € zur Verfügung.

Erläuterungen zur Stellenübersicht

Gem. § 1 Abs. 6 der Anstaltssatzung ist die DreieichBau Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband. Dementsprechend gilt für sie der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und die diesen ergänzenden Tarifverträge.

Die Stellenübersicht weist für das Wirtschaftsjahr 2026 insgesamt 25,9 Stellen (2025: 25,9 Stellen) aus⁷. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Stellenbestand unverändert.

⁷ Die Stellenanteile sind angegeben in Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

Erläuterungen zu den Anlagen

Anlage Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich

Gemäß Betrauungsakt und Anstaltssatzung wurde der DreieichBau zum 1.1.2021 neben dem ständigen Gebäudemanagement auch die Aufgabe des Neubaus- / Umbaus von Funktionsgebäuden der Stadt übertragen.

Für das Planjahr 2026 sind Investitionsausgaben in Funktionsgebäude in Höhe von 4.561.429 € veranschlagt.

Die Umsetzung der Projekte durch die DreieichBau erfolgt gemäß der Tätigkeits- und Objektvereinbarung im Rahmen von Generalübernehmerverträgen zwischen Stadt und DreieichBau. Nach § 4 der Budgetvereinbarung erhält die DreieichBau von der Stadt eine vollständige Kostenerstattung (Budget).

Die Investitionsausgaben für die Projekte sind spiegelbildlich bei der Stadt veranschlagt und stellen nach Fertigstellung Anlagevermögen der Stadt dar. Für die DreieichBau stellen die Projekte bis Fertigstellung Umlaufvermögen dar. Durch die am Zahlungsplan orientierten Abschlagszahlungen der Stadt entsteht bei der DreieichBau auch keine planmäßige Auswirkung auf den Cashflow, da Mittelabfluss durch die Projektausgaben und Erstattung durch die Abschlagszahlungen sich ausgleichen. Eine Auflistung der Projekte erfolgt daher nur als Anlage zum Wirtschaftsplan.

Anlage Trennungsrechnung

Die Anlage Trennungsrechnung nimmt Bezug auf den Betrauungsakt, durch welchen die Stadt Dreieich die DreieichBau mit den dort beschriebenen „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ (DAWI-Tätigkeiten) betraute.

In der Trennungsrechnung werden entsprechend Überschüsse oder Defizite der DAWI- und Nicht-DAWI-Bereiche („Ausgleichsbedarf“) getrennt ausgewiesen. Die Trennungsrechnung basiert auf dem Prinzip der Vollkostenrechnung.

Im Planungsjahr 2026 werden ausschließlich DAWI-Leistungen erbracht.

Risikomanagement

Die Geschäftstätigkeit der DreieichBau ist grundsätzlich verbunden mit Risiken. Die Risiken werden über ein Risikomanagementsystem aufgezeigt und gesteuert. Wesentliche Risiken sind nachfolgend dargestellt.

Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor, auf die Gewährsträgerhaftung der Stadt als Anstaltsträgerin entsprechend § 126a (4) HGO wird verwiesen.

Legende

Schadenshöhe

	hoch (3) >100.000 €
	mittel (2) > 25.000 €
	niedrig (1) < 25.000 €

Eintrittswahrscheinlichkeit

	hoch (3) > 70%
	mittel (2) 30%-70%
	niedrig (1) < 30%

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Eintrittszeitrahmen	Risikoart (finanziell/operativ)	Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit
Bereich Hochbau						
1	Entwicklung der Baukosten	Durch einen konjunkturbedingten Anstieg der Baukosten, durch Baugrundrisiken, durch gesetzliche Vorgaben, wie insbesondere im Zusammenhang mit Klimaschutz und durch zusätzliche Anforderungen im Projekt (Nachträge) kann eine höhere Steigerung der Baukosten eintreten als im Plan berücksichtigt ist.	permanent	finanziell		
Bereich Gebäudetechnik						
2	Verzögerung Start Baulandaktivierung	Die Bereitstellung von Bauland kann verzögert werden durch: - fehlende rechtswirksame Bebauungspläne - Einwendungen Dritter (Naturschutz, Nachbarn,...) - Normenkontrollklagen wegen behaupteten oder tatsächlichen Formfehlern im BPlan - fehlende Mitwirkung der Grundstückseigentümer	ab 2020	operativ		
3	Unterschreitung der erforderlichen Wirtschaftlichkeit der Baulandaktivierung für den Sozialwohnungsbereich	Die zur Refinanzierung der Sozialwohnungen benötigte Zielwirtschaftlichkeit kann gefährdet sein durch - keine Möglichkeit für hinreichend günstige Kostenvereinbarungen für den Flächenanteil der Schaffung von gefördertem Wohnraum - erhöhte Auflagen - Zinsrisiko durch lange Bereitstellungszeiten	ab 2022	finanziell		
4	Gebäudesubstanzrisiko	Das Gebäudesubstanzrisiko besteht insb. aus: - Instandsetzungs-/haltungsstau - Bausubstanzrisiko - energetischer Gebäudezustand	permanent	finanziell		

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Eintrittszeitrahmen	Risikoart (finanziell/operativ)	Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit
5	Risiko fehlender Anschlußnutzungen von Flüchtlingsunterkünften	Durch das Auslaufen der Nutzung von Flüchtlingsunterkünften durch Asylbewerber kann sich der Erlös aus der Förderung des Landes reduzieren.	permanent	finanziell und operativ		
Bereich Wohnungsverwaltung						
6	Mieteinnahmerisiko	- Risiko des Mietausfalls (Kaltmiete sowie Nebenkosten, z.B. aufgrund Energiepreisentwicklung) - Risiko unterbleibender Mietanpassungen in Höhe von mind. der Preissteigerungsrate	permanent	finanziell		
Übergreifende Organisationsrisiken						
7	Steuerrisiken	Risiken in den Bereichen Lohnsteuer, Grunderwerbsteuer, Bauabzugsteuer, Umsatzsteuer und andere.		finanziell		
8	Zinsänderungsrisiko	Zins steigt in der Anschlussfinanzierung möglicherweise über die kalkulierten Zinsen (2,5% - 4,5 % je Projekt) hinaus		finanziell		
9	Personenschäden	Schäden an Personen im Rahmen von baulichen und handwerklichen Tätigkeiten	permanent	finanziell		

Dreieich, den 16.11.2025



Matthias Portis
Kaufmännischer Vorstand



Dirk Böttcher
Technischer Vorstand

Anlagen

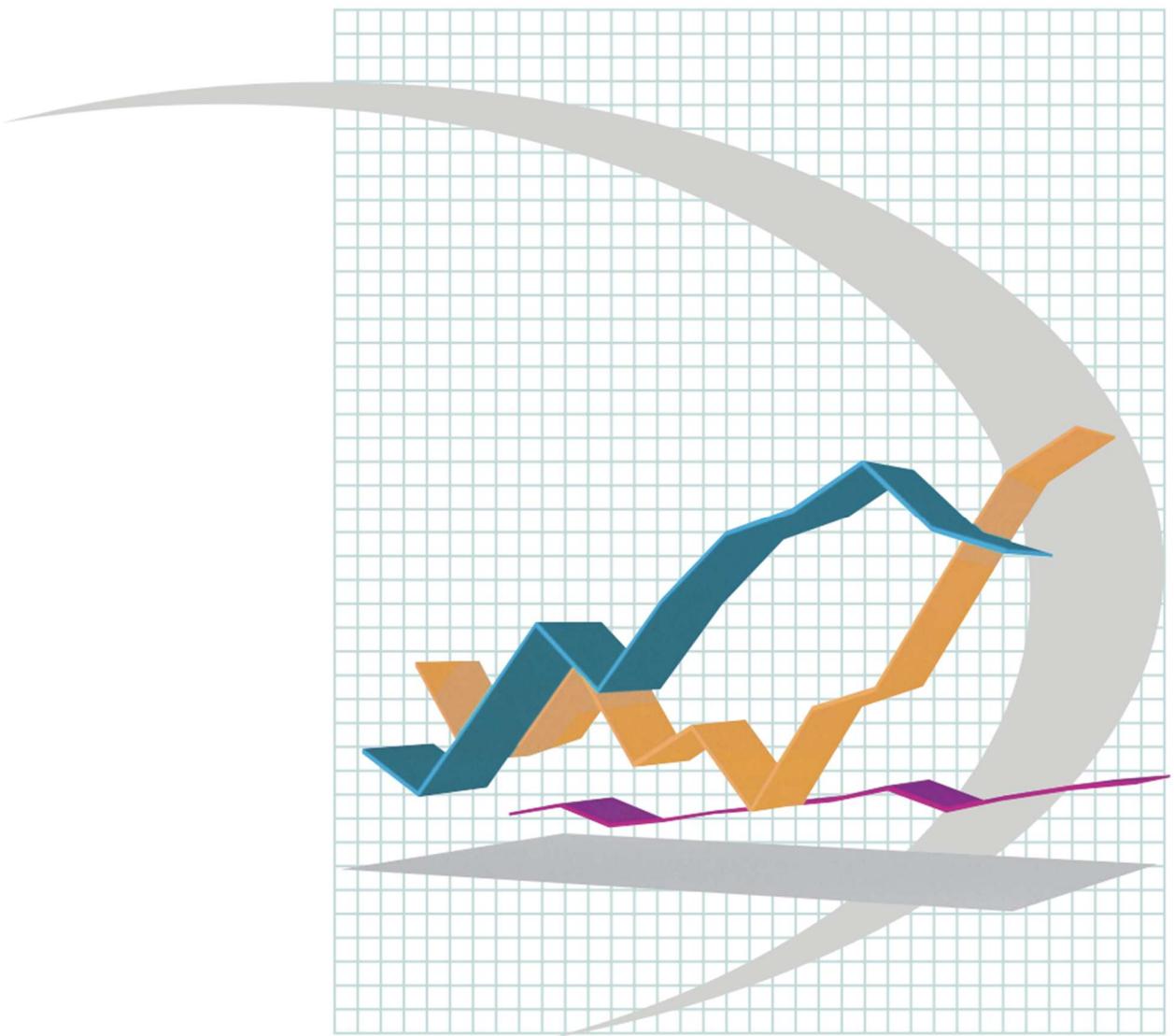
Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich

Maßnahme	DreieichBau	Stadt	2026	2027	2028	2029	2030
	Projektnummer	Auftragsnummer	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
<u>Kindertagesstätten</u>							
Energetische Sanierung Kita Rheinstraße		Neu10329	700.000 €				
<u>Schulkindbetreuung</u>							
Erweiterung der Ludwig-Erk-Schule	9.0006	602128					
Interimscontainer Erich-Kästner-Schule		602219	450.054 €				
Karl-Nahrgang-Schule / Ringwaldstraße 13	9.0008	602195	3.411.375 €	220.429 €			
Wingertschule							
<u>Weitere</u>							
Feuerwache Nord	9.0007	602200	Beschluss zur weiteren Investitionsplanung der Feuerwache wird seitens Stadt				
Feuerwache Süd		602332	für die Stadtverordnetenversammlung am 8.12.2025 erwartet.				
Summe			4.561.429 €	220.429 €	0 €	0 €	0 €

Trennungsrechnung nach § 5 Betrauungsakt

Trennungsrechnung für Planjahr 2026		DAWI-Leistungen					Nicht-DAWI	Gesamt
		Allgemeine Betriebs-abteilungen	Miet-wohnraum	Flüchtlings-unterbringung	Obdachlosen-unterbringung	Gebäude-managem. städ. F.Geb.		
1	Umsatzerlöse	0 €	2.807.188 €	1.835.950 €	230.626 €	4.002.639 €	0 €	8.876.402 €
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	145.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	145.500 €
3	Sonstige betriebliche Erträge	0 €	317.514 €	0 €	0 €	0 €	0 €	317.514 €
4	Materialaufwand	-227.768 €	-1.082.003 €	-1.061.118 €	-110.551 €	-2.412.296 €	0 €	-4.893.734 €
5	Personalaufwand	-1.893.665 €	-241.037 €	0 €	0 €	0 €	0 €	-2.134.702 €
6	Abschreibungen	167.581 €	-1.179.291 €	-263.567 €	-66.183 €	0 €	0 €	-1.341.460 €
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-185.692 €	-64.168 €	-14.408 €	-8.993 €	-15.000 €	0 €	-288.261 €
8	Zinsen und ähnliche Erträge	20.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	20.000 €
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0 €	-549.863 €	-67.707 €	-12.288 €	0 €	0 €	-629.857 €
10	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.974.043 €	8.340 €	429.151 €	32.611 €	1.575.343 €	0 €	71.403 €
	Sonstige Steuern	-1.114 €	-54.855 €	-9.446 €	-4.948 €	0 €	0 €	-70.364 €
11	Ergebnis vor interner Leistungsverrechnung	-1.975.157 €	-46.515 €	419.704 €	27.663 €	1.575.343 €	0 €	1.039 €
12	Interne Leistungsverrechnung	2.193.134 €	-147.960 €	-419.704 €	-27.663 €	-1.597.807 €	0 €	0 €
	ILV Buchhaltung	106.225	-42.490	0	0	-63.735	0	0
	ILV LuV Gebäudemanagement Wohnungen & Unterkünfte	46.681	-46.681	0	0	0	0	0
	ILV Wohnungswartung	0	251.943	-124.110	-3.723	-124.110	0	0
	ILV Hochbauprojekte	540.684	-161.154	0	0	-379.531	0	0
	ILV Gebäudetechnik Funktionsgebäude	175.300	0	0	0	-175.300	0	0
	ILV Gebäudetechnik Wohnungen & Unterkünfte	67.770	-27.108	-33.885	-6.777	0	0	0
	ILV Hausmeister FG	702.263	0	0	0	-702.263	0	0
	ILV Hausmeister Wohnungen & Unterkünfte	359.061	-88.168	-254.727	-16.165	0	0	0
	ILV Lagerfläche Gleiststraße	0	0	0	0	0	0	0
	ILV Gebäudereinigung	148.878	0	0	0	-148.878	0	0
	ILV Verwaltungsrat	19.949	-7.980	-6.982	.997	-3.990	0	0
	ILV allg. Verwaltung	26.323	-26.323	0	0	0	0	0
13	Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung	217.977 €	-194.475 €	0 €	0 €	-22.464 €	0 €	1.039 €

Beteiligungsbericht 2024



Inhalt

1. Allgemeines.....	3
1.1 Ziel des Beteiligungsberichts	3
1.2 Änderungen durch die Kommunalrechtsnovelle 2025	3
1.3 Relevante Beteiligungen.....	4
1.4 Inhalte des Beteiligungsberichts.....	5
2. Beteiligungen im Überblick.....	7
2.1 Beteiligungsorganigramm.....	7
2.2 Wirtschaftliche Daten im Überblick.....	8
2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO	12
3. Beteiligungen in privatrechtlicher Rechtsform.....	14
3.1 Stadt-Holding Dreieich GmbH	14
3.2 Stadtwerke Dreieich GmbH	17
3.3 Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH.....	20
3.4 RMS Rhein-Main Solarpark GmbH.....	23
3.5 Stadtwerke-Netzdienste Dreieich und Neu-Isenburg GmbH	26
4. Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	29
4.1 DreieichBau AöR	29
4.2 Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR.....	32
4.3 Friedhofsverband Neu-Isenburg und Dreieich.....	35
4.4 Wasserverband Schwarzbach-Ried	38
5. Sondervermögen	41
5.1 Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich.....	41

1. Allgemeines

1.1 Ziel des Beteiligungsberichts

Die Hessische Gemeindeordnung verpflichtet die Kommunen zur Erstellung und Offenlegung eines Beteiligungsberichts (§ 123a HGO).

Der Beteiligungsbericht hat die Zielsetzung, der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit einen Überblick über das Beteiligungsvermögen der Gemeinde zu geben.

Der Beteiligungsbericht ist jährlich innerhalb von zwölf Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres zu erstellen, und in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Einwohner der Gemeinde sind über das Vorliegen des Berichtes in geeigneter Weise zu informieren. Diese sind berechtigt den Beteiligungsbericht einzusehen.

1.2 Änderungen durch die Kommunalrechtsnovelle 2025

Am 04.04.2025 ist die Kommunalrechtsnovelle 2025 in Kraft getreten, die Änderungen im Gemeindewirtschaftsrecht, die sich auch auf die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde und den Beteiligungsbericht auswirken, beinhaltet.

Da die Verpflichtung zur Erstellung eines Gesamtab schlusses gem. § 112a HGO entfällt, wurde der Beteiligungsbericht inhaltlich erweitert. Er muss zusätzlich Angaben über die folgenden Aufgabenträger enthalten:

1. die Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden,
2. die Zweckverbände und Arbeitsgemeinschaften nach dem Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit, bei denen die Gemeinde Mitglied ist,
3. die Wasser- und Bodenverbände nach dem Wasserverbandsgesetz, bei denen die Gemeinde Mitglied ist,
4. die rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen, die von der Gemeinde errichtet worden sind, von ihr verwaltet werden und in die sie Vermögen eingebracht hat,
5. die Aufgabenträger, deren finanzielle Grundlage wegen rechtlicher Verpflichtung wesentlich durch die Gemeinde gesichert wird.

Der Gesetzgeber hat auch die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 121 HGO angepasst. Insbesondere relevant ist die Neufassung von Absatz 2, wonach die Wohnraumversorgung, sofern die bauliche Errichtung auf private Dritte beschränkt ist, sowie die Energieversorgung bis zum Hausanschluss nicht mehr als wirtschaftliche Tätigkeiten gelten.

Ferner ist eine Flexibilisierung des Mechanismus der „Markterkundung“ vor Errichtung, Übernahme oder wesentlicher Erweiterung einer wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß § 121 Abs. 6 HGO erfolgt. Demnach können die Kommunen das Verfahren beschränken, wenn Auswirkungen auf den Markt und eine Wettbewerbsverzerrung zu Lasten Privater nicht oder nur in sehr geringem Umfang zu befürchten sind.

Zusätzlich hat der Gesetzgeber die Verpflichtung in jeder Wahlzeit eine Privatisierungsprüfung vorzunehmen gestrichen (ehemals § 121 Abs. 7 HGO).

Der Beteiligungsbericht gemäß § 123a HGO ist ferner künftig nicht mehr innerhalb von neun, sondern innerhalb von zwölf Monaten zu erstellen.

1.3 Relevante Beteiligungen

Der Beteiligungsbericht umfasst alle Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts, bei denen die Gemeinde mindestens über ein Fünftel der Anteile unmittelbar oder mittelbar verfügt („maßgebliche Beteiligung“).

Bei der Stadt Dreieich sind dies im Berichtsjahr:

unmittelbare Beteiligungen

- Stadt-Holding Dreieich GmbH (Anteile im Besitz der Stadt Dreieich: 100 %)

mittelbare Beteiligungen¹

- Stadtwerke Dreieich GmbH (Anteile im Besitz der Stadt-Holding Dreieich GmbH: 73,75 %)
- Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (Anteile im Besitz der Stadt-Holding Dreieich GmbH: 100 %)
- Stadtwerke Netzdienste Dreieich und Neu-Isenburg GmbH (Anteile im Besitz der Stadtwerke Dreieich GmbH: 50 %)
- RMS Rhein-Main Solarpark GmbH (Anteile im Besitz der Stadtwerke Dreieich GmbH: 50 %)

Ferner sind mit der Kommunalrechtsnovelle 2025¹ folgende weitere Aufgabenträger aufzunehmen:

Sondervermögen (ohne eigene Rechtspersönlichkeit)

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich

Zweckverbände und Arbeitsgemeinschaften nach KGG

- Zweckverband für das Friedhofs- und Bestattungswesen Neu-Isenburg und Dreieich

Wasser- und Bodenverbände nach dem Wasserverbandsgesetz

- Wasserverband Schwarzbach-Ried

Anstalten des öffentlichen Rechts

- DreieichBau AöR
- Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR

¹ Die Relevanz der mittelbaren Beteiligungen für den Beteiligungsbericht kann aus dem § 122 Abs. 5 HGO abgeleitet werden.

1.4 Inhalte des Beteiligungsberichts

1.4.1 ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Die Inhalte des Beteiligungsberichts sind in § 123a HGO definiert. Demnach soll der Beteiligungsbericht zumindest Angaben enthalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
- die Ertragslage des Unternehmens,
- die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde (§ 121 Abs. 1 HGO) für das Unternehmen (siehe hierzu auch nächstes Kapitel) und
- die jährlichen Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, falls die Zustimmung zur Veröffentlichung gegeben wird².

1.4.2 PRÜFUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG

Gemäß § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO ist im Beteiligungsbericht das Vorliegen der Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde (§ 121 Abs.1 HGO) für die berichtspflichtigen Beteiligungsunternehmen festzustellen.

Der hessische Landtag hat im Januar 2005 das kommunale Wirtschaftsrecht, u.a. im Bereich der Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung der Kommune, wesentlich verändert. Mit § 121 Abs. 1 HGO hat der Gesetzgeber das „echte Subsidiaritätsprinzip“ eingeführt und es den Kommunen deutlich erschwert, sich mit neuen Aktivitäten wirtschaftlich zu betätigen. Hessen hat hiermit im Ländervergleich die strengsten aller Subsidiaritätsregelungen eingeführt³.

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf eine Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen nur dann errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

- der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

² Sofern der Gemeinde Anteile an einem Unternehmen in dem in § 53 des Haushaltsgesetzes (HGrG) bezeichneten Umfang gehören (insbesondere bei Besitz der Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts), hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung der Gemeinde jährlich die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht zu integrieren. Soweit diese Zustimmung nicht gegeben wird, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

³ Amerkamp u.a., Die Hessische Kommunalrechtsnovelle 2005, S.9. Die kommunalen Spitzenverbände hatten die betreffenden gesetzlichen Änderungen als negativen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung eingestuft und im Gesetzgebungsverfahren die strenge Subsidiaritätsklausel abgelehnt

Von diesen Einschränkungen jedoch nicht erfasst werden:

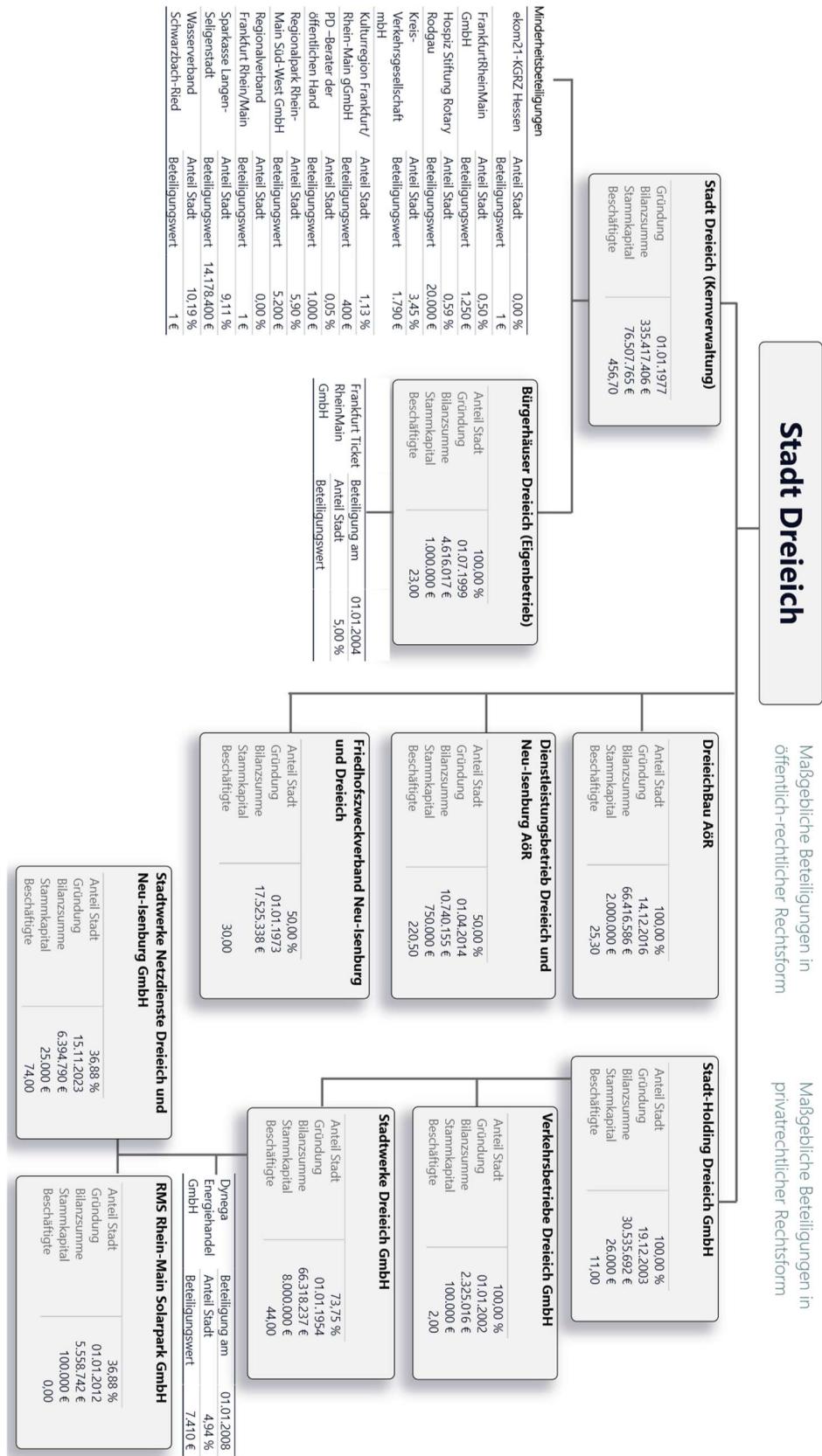
- die bereits bestehenden wirtschaftlichen Aktivitäten der Kommunen, soweit die Tätigkeit bereits vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurde (§ 121 Abs. 1 HGO),
- Tätigkeiten,
 - zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 - auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung,
 - bei der Wohnraumversorgung, sofern die bauliche Errichtung auf private Dritte beschränkt ist, der Energieversorgung bis zum Hausanschluss,
 - zur Deckung des Eigenbedarfs (§ 121 Abs. 2 HGO).

1.4.3 VERWENDETE INFORMATIONSQUELLEN

Die in den Einzeldarstellungen enthaltenen Lagebeurteilungen und Kennzahlen sind im Wesentlichen aus den jeweiligen Jahresabschlüssen bzw. Geschäftsberichten der Beteiligungen übernommen. Mit den Beteiligungsgesellschaften wurden die Inhalte des Beteiligungsberichts im Vorfeld abgestimmt.

2. Beteiligungen im Überblick

2.1 Beteiligungsorganigramm



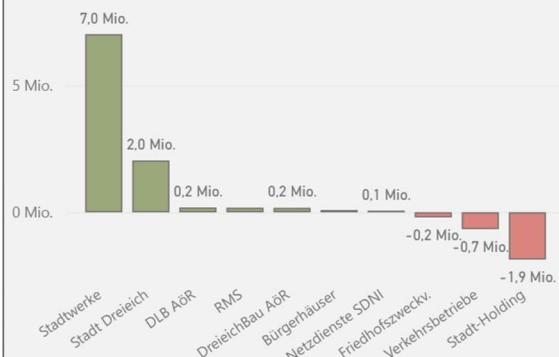
2.2 Wirtschaftliche Daten im Überblick

2.2.1 SICHT AUF DIE EINZELABSCHLÜSSE

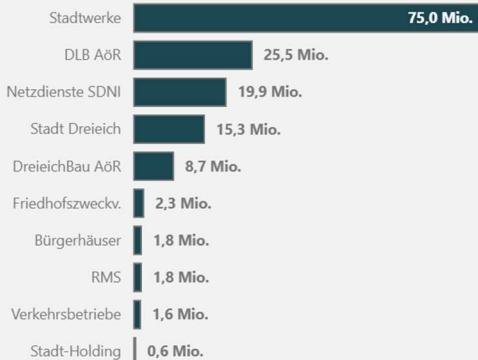
In nachfolgenden Diagrammen werden wesentliche Positionen aus den Einzelabschlüssen dargestellt:

Jahresergebnis

bereinigt um Ergebnisabführung und Ausgleichszahlungen



Privatrechtliche Umsatzerlöse

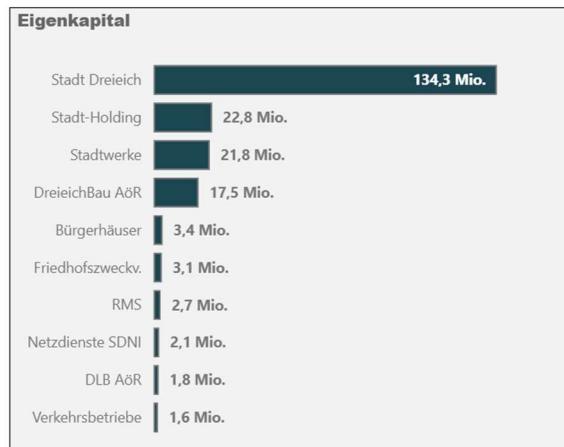
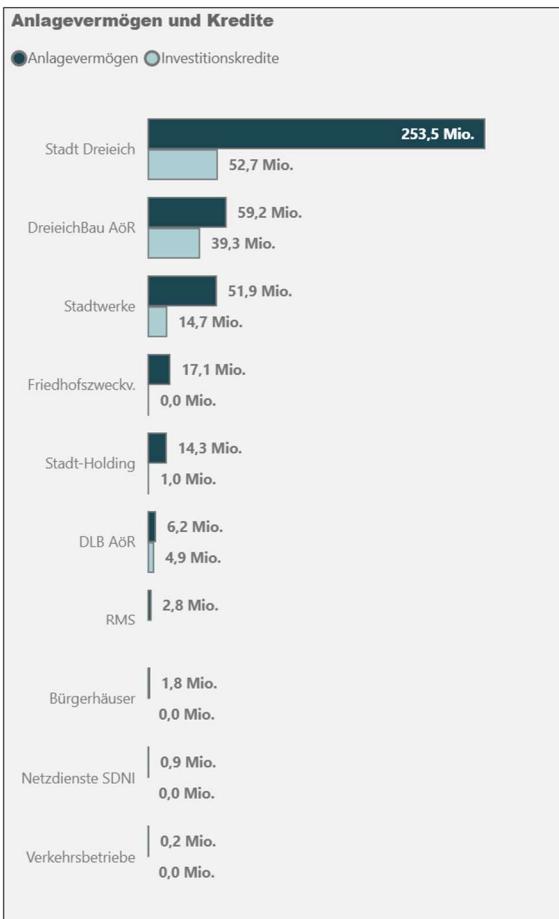


Beschäftigte / Stellen



Liquide Mittel





2.2.2 WESENTLICHE FINANZSTRÖME ZWISCHEN STADT UND BETEILIGUNGEN

Die wesentlichen Finanzströme zwischen der Stadt (Kernverwaltung) und ihren relevanten Beteiligungen gem. 1.2. sind für das Berichtsjahr nachfolgend wiedergegeben:

Beteiligung / Konto ▲	aus Sicht der Stadt:	Plan	Ist
Bürgerhäuser Dreieich			
799001 Zuschüsse an Bürgerhäuser	Aufwand	-1.714.178 €	-1.714.178 €
Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR			
508907 Personalkostenerstattung von DLB Dreieich + NI AöR	Ertrag	101.352 €	101.352 €
679100 Kostenerstattung DLB AöR Budgetvereinbarung	Aufwand	-4.281.065 €	-4.281.065 €
679102 Kostenerstattung DLB Sportanlagenpflege	Aufwand	-482.025 €	-459.071 €
679110 Einzelbeauftragung DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR	Aufwand	-387.962 €	-387.452 €
DreieichBau AöR			
679200 Kostenerstattung f. Flüchtlingsunterkünfte an DreieichBau	Aufwand	-1.812.643 €	-1.698.131 €
679201 Kostenerstattung f. Obdachlosenunterkünfte an DreieichBau	Aufwand	-156.292 €	-146.962 €
6792xx Gebäudemanagement und Hochbau für Funktionsgebäude	Aufwand	-3.959.475 €	-4.168.698 €
Friedhofsverband Dreieich und Neu-Isenburg			
721040 Verzinsung Kapitaleinlage Friedhofsverband	Aufwand	-131.080 €	-131.077 €
793016 Pflegeanteil öffentl. Grün Friedhofsverband	Aufwand	-305.000 €	-337.000 €
Sparkasse Langen-Seligenstadt			
545000 Jahresüberschuss Sparkasse anteilige Ausschüttung	Ertrag	120.000 €	231.491 €
Stadt-Holding Dreieich GmbH			
550010 Dividende Stadt-Holding GmbH	Ertrag	925.000 €	925.000 €
Wasserverband Schwarzbach-Ried			
793005 Umlage an Wasserverband	Aufwand	-186.000 €	-185.888 €

2.2.3 „KONZERN“-SICHT

Mit Wegfall des Gesamtabschlusses (aufgrund der Kommunalrechtsnovelle 2025) erfolgt keine Vollkonsolidierung mehr. Um dennoch einen Eindruck der Gesamtlage des „Konzern Stadt“ zu gewinnen werden in nachfolgenden Tabellen Positionen der Einzelabschlüsse der Beteiligungen unter Berücksichtigung des Beteiligungsanteils der Stadt addiert und mit der Position der Kernverwaltung ergänzt.

Liquidität

	Jahr	Vorjahr
Stadt Dreieich Kernverwaltung	55,7 Mio.	61,7 Mio.
Beteiligungen	22,0 Mio.	20,4 Mio.
Gesamt	77,7 Mio.	82,1 Mio.

Anlagevermögen

	Jahr	Vorjahr
Stadt Dreieich Kernverwaltung	253,5 Mio.	247,8 Mio.
Beteiligungen	127,4 Mio.	118,2 Mio.
Gesamt	380,9 Mio.	366,0 Mio.

Kreditverbindlichkeiten

	Jahr	Vorjahr
Stadt Dreieich Kernverwaltung	52,7 Mio.	59,5 Mio.
Beteiligungen	53,6 Mio.	48,7 Mio.
Gesamt	106,3 Mio.	108,1 Mio.

Eigenkapital

	Jahr	Vorjahr
Stadt Dreieich Kernverwaltung	134,3 Mio.	132,1 Mio.
Beteiligungen	66,3 Mio.	63,7 Mio.
Gesamt	200,7 Mio.	195,8 Mio.

Beschäftigte / Stellen

	Jahr	Vorjahr
Stadt Dreieich Kernverwaltung	456,7	449,9
Beteiligungen	247,5	247,7
Gesamt	704,2	697,6

2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Zu den grundsätzlichen Anforderungen an die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde siehe einleitend Ausführungen in Kapitel 1.4.2 Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung.

Im Hinblick auf § 123a Abs. 1 HGO erfolgt eine Darstellung der wirtschaftlichen Betätigung bezüglich der relevanten Beteiligungsunternehmen Stadt-Holding Dreieich GmbH und ihrer Tochterunternehmen, sowie der DreieichBau AöR und des Dienstleistungsbetriebes Dreieich und Neu-Isenburg AöR.

Stadt-Holding Dreieich GmbH und deren unmittelbare und mittelbare Beteiligungen

Als wirtschaftliche Betätigungsfelder nach § 121 Abs. 1 HGO gelten:

- der öffentliche Personennahverkehr durch die Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH.

Nicht als wirtschaftliche Betätigungsfelder nach § 121 Abs. 2 HGO gelten:

- die Energieversorgung (Strom, Gas, Wärme, Messstellenbetrieb und Ladesäuleninfrastruktur) durch die Stadtwerke Dreieich GmbH, die Stadtwerke-Netzdienste Dreieich und Neu-Isenburg GmbH und die RMS Rhein-Main Solarpark GmbH,
- die Wasserversorgung durch die Stadtwerke Dreieich GmbH (§ 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO),
- der Betrieb der Schwimmbäder durch die Stadt-Holding Dreieich GmbH (§ 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO)
- die Beteiligungsverwaltung der Stadt-Holding Dreieich GmbH, sowie das Einbringen von Leistungen im Bereich des Beschaffungswesens für die städtische Verwaltung, insbesondere im Bereich des Fuhrparks (§ 121 Abs. 2 Nr. 3 HGO).

Neue wirtschaftliche Betätigungsfelder sind nicht hinzugekommen. Hierzu hat die Geschäftsführung der Stadt-Holding am 06.09.2024 Stellung bezogen:

„Die Stadt-Holding oder deren Töchter haben seit dem 1.4.2004 keine Tätigkeiten errichtet oder übernommen, die über die in der Anlage „Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO“ aufgeführten Leistungen hinausgehen und die somit als wirtschaftliche Betätigung gelten könnten.“

DreieichBau AöR

Die Betätigungsfelder der DreieichBau AöR gelten als nicht wirtschaftliche Betätigungsfelder:

- die Wohnraumversorgung, sofern die bauliche Errichtung auf private Dritte beschränkt ist,
- das Gebäudemanagement sowie Hochbauleistungen (Neubau, Umbau und Instandsetzung) für städtische Funktionsgebäude, da diese lediglich den Eigenbedarf der Stadt als Anstaltsträgerin deckt (§ 121 Abs. 2 Nr. 3 HGO).

Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR

Die Betätigungsfelder des Dienstleistungsbetriebes Dreieich und Neu-Isenburg AöR gelten als nicht wirtschaftliche Betätigungsfelder:

- die Tätigkeiten des Dienstleistungsbetriebs Dreieich und Neu-Isenburg AöR in der diese hoheitlich gegenüber dem Bürger tätig wird (z.B. Sicherstellung der Baumschutzsatzung), da die Gemeinde gesetzlich hierzu verpflichtet ist (§ 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO),
- der Betrieb der Abfallentsorgung durch den Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR, da diese als nicht wirtschaftliche Tätigkeitsfelder gelten (§ 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO),
- die übrigen baubetrieblichen Tätigkeitsfelder des Dienstleistungsbetriebs Dreieich und Neu-Isenburg AöR, da diese lediglich den Eigenbedarf der Kommune decken (§ 121 Abs. 2 Nr. 3 HGO).

3. Beteiligungen in privatrechtlicher Rechtsform

3.1 Stadt-Holding Dreieich GmbH

3.1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Robert-Bosch-Straße 5, 63303 Dreieich Telefon: 06103 602-0, Fax: 06103 602-278
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten und die Verwaltung der Beteiligungen an der Stadtwerke Dreieich GmbH und der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH sowie weiterer Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge; der Betrieb, die Instandhaltung und Verwaltung von städtischen Betrieben der Daseinsvorsorge, insbesondere der Bäder der Stadt Dreieich. Darüber hinaus gehören zum Gegenstand des Unternehmens das Einbringen von Leistungen im Bereich des Beschaffungswesens für die städtische Verwaltung, insbesondere im Bereich des Fuhrparkmanagements.
Gründung	19.12.2003
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 41160
Stammkapital	26.000 EUR
Besetzung der Organe	Gesellschafter: Stadt Dreieich (100 %)
	<u>Aufsichtsrat:</u> Martin Burlon, Bürgermeister, Vorsitzender Markus Heller, Erster Stadtrat bis 15.2.2024 Dr. Günter Gericke, kaufmännischer Angestellter Holger Dechert, Architekt Peter Graff, kaufmännischer Angestellter Kerstin Mandel, Hausfrau Marco Lang, Diplom-Pflegewirt Hartmut Honka, Rechtsanwalt, MdL ab 7.11.2024 bis 7.12.2024
	<u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Diplom-Bauingenieur
Prokura	Claus Dennewill
Mitarbeitende	Zum 31.12.2024 waren 11 Mitarbeitende (Vorjahr 11) beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2024 aufgestellt am 30. Mai 2025
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
Beteiligungen	Stadtwerke Dreieich GmbH (73,75 %) Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (100 %)

Stadt-Holding Dreieich GmbH (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt-Holding Dreieich GmbH hält und verwaltet die Beteiligungen an der Stadtwerke Dreieich GmbH und seit dem 01.01.2005 an der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH. Darüber hinaus betreibt und verwaltet die Gesellschaft seit dem 01.01.2004 den ihr mit allen Aktiva und Passiva übertragenen Bäderbetrieb der Stadt Dreieich. Betrieben werden ein Hallenbad und ein Freibad.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2024 erzielte die Stadt-Holding ein Jahresergebnis in Höhe von 2.837 TEUR (Vorjahr: 2.128 TEUR).

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 weist betriebliche Erträge in Höhe von 843 TEUR (Vorjahr: 720 TEUR) aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 3.042 TEUR (Vorjahr: 2.606 TEUR). In den Aufwendungen sind Personalkosten von 656 TEUR (Vorjahr: 583 TEUR) enthalten, die Anzahl an Mitarbeitenden war 11 (Vorjahr: 11).

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 22.784 TEUR (Vorjahr: 20.918 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 74,6 % (Vorjahr: 76,1%).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 1.600 EUR (Vorjahr 1.600 EUR).

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

3.1.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	241.560	200.010	546.679	562.382	595.699
Sonstige betriebliche Erträge	91.721	85.754	120.222	157.993	247.649
Schaufwand	-507.287	-493.535	-658.481	-630.696	-940.757
Personalaufwand	-366.072	-337.642	-452.531	-583.292	-656.378
Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	-427.658	-426.376	-434.502	-425.569	-395.171
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-695.988	-661.615	-889.210	-965.974	-1.049.555
Betriebsergebnis	-1.663.725	-1.633.404	-1.767.822	-1.885.156	-2.198.513
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.667	45.519	59.632	272.839	474.964
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.546.478	4.469.716	5.432.088	6.661.130	6.899.217
Aufwendungen aus der Verlustübernahme	0	-31.339	-473.994	-487.449	-660.712
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46.704	-37.387	-35.019	-99.928	-111.672
Finanzergebnis	4.536.440	4.446.510	4.982.707	6.346.591	6.601.798
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.872.716	2.813.106	3.214.885	4.461.435	4.403.285
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.078.479	-961.701	-1.099.877	-2.318.392	-1.539.505
Sonstige Steuern	-15.054	-14.929	-14.942	-14.942	-27.258
Jahresergebnis	1.779.183	1.836.475	2.100.065	2.128.101	2.836.522
Umrechnung Ertragssteuern Holding/Stadtwerke	1.078.479	961.701	1.099.877	2.318.392	1.539.505
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleich...	-1.688.816	-1.640.200	-1.758.152	-1.727.187	-1.862.478

Umrechnung Ertragssteuern Holding/Stadtwerke:

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags werden die Ertragssteuern im Einzelabschluss der Holding ausgewiesen. Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage im Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichzahlungen werden diese hier wieder herausgerechnet

Bilanz

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen	14.171.513	14.239.647	14.260.005	14.191.328	14.276.046
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.856	16.343	11.798	7.252	2.706
Sachanlagen	4.835.780	4.632.553	4.355.081	3.922.200	3.642.714
Finanzanlagen	9.317.876	9.590.751	9.893.126	10.261.876	10.630.626
Umlaufvermögen	7.594.453	9.040.155	12.280.749	13.245.734	16.231.185
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.315.763	5.946.308	91.611	2.953.609	5.820.570
Liquide Mittel	2.278.690	3.093.846	12.189.138	10.292.126	10.410.615
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.099	4.194	23.750	40.480	28.461
Aktiva	21.772.065	23.283.996	26.564.504	27.477.542	30.535.692
Eigenkapital	17.109.614	18.096.089	19.579.507	20.918.284	22.783.998
Stammkapital	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
Rücklage	14.684.769	15.184.769	15.984.769	16.984.769	18.184.769
Ergebnisvortrag	619.662	1.048.845	1.468.673	1.779.414	1.736.707
Rückstellungen	367.986	593.357	628.375	1.989.651	2.678.062
Verbindlichkeiten	4.294.465	4.594.549	6.332.871	4.536.013	5.053.163
Investitionskredite	1.998.624	1.736.456	1.474.619	1.230.139	965.586
Passiva	21.772.065	23.283.996	26.564.503	27.477.542	30.535.692

3.2 Stadtwerke Dreieich GmbH

3.2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Robert-Bosch-Straße 5, 63303 Dreieich Telefon: 06103 602-0 Internet: www.stadtwerke-dreieich.de e-Mail: info@stadtwerke-dreieich.de
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung von Wasser, die Erzeugung von Strom und Wärme, die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie das Erbringen von artverwandten Dienstleistungen für die Stadt Dreieich, soweit die Gesellschaft fachlich und personell dazu in der Lage ist und die hierdurch entstehenden Kosten erstattet werden. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen.
Gründung	1954 als Stadtwerke Sprendlingen GmbH 1977 im Zuge der Gebietsreform Umbenennung in Stadtwerke Dreieich GmbH
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 30185
Stammkapital	8.000.000 EUR
Besetzung der Organe	<u>Gesellschafter:</u> <u>Stadt-Holding Dreieich GmbH (73,75 %)</u> <u>Mainova AG (26,25 %)</u> <u>Aufsichtsrat:</u> <u>Martin Burlon, Bürgermeister, Vorsitzender</u> <u>Diana Rauhut, Vorstandsmitglied, stellvertretende Vorsitzende</u> <u>Torsten Jedzini, Geschäftsführer</u> <u>Roland Kreyscher, Dipl.-Ingenieur</u> <u>Hartmut Honka, Rechtsanwalt</u> <u>Holger Dechert, Erster Stadtrat, Architekt</u> <u>Marco Lang, Diplom-Pflegewirt</u> <u>Matthias Magnus, Unternehmensberater</u>

Stadtwerke Dreieich GmbH (Fortsetzung)

	<u>Geschäftsleitung:</u> Steffen Arta, Diplom-Bauingenieur
Prokura	Claus Dennewill Vladan Vujic
Mitarbeitende	Zum 31.12.2024 waren 44 Mitarbeitende (Vorjahr: 82) beschäftigt. Durch die Gründung der neuen Stadtwerke-Netzdienste hat sich die Zahl fast halbiert, da Meister, Monteure und einige Verwaltungsfachkräfte dorthin wechselten.
Jahresabschluss	für das Jahr 2024 aufgestellt am 21. Mai 2025
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
Beteiligungen	RMS Rhein-Main Solarpark GmbH, Dreieich (50 %) Stadtwerke-Netzdienste Dreieich und Neu-Isenburg GmbH (50%) Dynega Energiehandel GmbH, Frankfurt am Main (6,7 %)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Stadtwerke Dreieich GmbH stellt die Versorgung der Stadt Dreieich mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sicher. Weiterhin betreibt die Gesellschaft die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet und übernimmt das Inkasso der Abwassergebühren.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Im Jahr 2024 erzielten die Stadtwerke ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung in Höhe von 7.013 TEUR (Vorjahr: 5.686 TEUR). Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 weist betriebliche Erträge in Höhe von 75.502 TEUR (Vorjahr: 75.616 TEUR) aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 65.907 TEUR (Vorjahr: 66.851 TEUR). In den Aufwendungen sind Personalkosten von 4.210 TEUR (Vorjahr: 7.234 TEUR) enthalten, die Anzahl an Mitarbeitenden war 44 (Vorjahr: 82). Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 21.831 TEUR (Vorjahr: 21.331 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 32,9 % (Vorjahr: 33,2%).
Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.
Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats	Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtsjahr 2024 23.200 EUR (Vorjahr: 24.900 EUR). Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

3.2.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	50.811.247	52.862.892	57.589.696	74.152.886	74.952.373
Bestandsveränderungen und aktiv. Eigenleistung	280.634	371.981	349.510	323.302	130.166
Sonstige betriebliche Erträge	330.311	1.098.991	742.038	1.140.150	419.209
Sachaufwand	-30.759.009	-35.296.515	-37.805.293	-51.429.003	-54.594.464
Personalaufwand	-6.428.844	-6.679.884	-6.922.453	-7.234.169	-4.209.600
Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	-2.814.774	-2.991.743	-3.156.297	-3.393.683	-3.648.257
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.450.774	-3.266.388	-3.448.098	-4.793.951	-3.454.880
Betriebsergebnis	5.968.792	6.099.333	7.349.104	8.765.531	9.594.546
Erträge aus Finanzanlagen	8.200	7.454	7.494	5.951	5.203
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.788	3.046	29.900	112.578	133.036
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-173.212	-180.040	-212.020	-455.897	-690.719
Finanzergebnis	-161.223	-169.540	-174.625	-337.368	-552.480
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.807.569	5.929.793	7.174.479	8.428.164	9.042.066
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-194.173	-201.473	-246.016	-250.058	-307.764
Sonstige Steuern	-123.052	-176.438	-174.954	-173.855	-182.011
Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	-1.042.971	-1.082.166	-1.321.420	-1.343.121	-1.653.075
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-4.447.372	-4.469.716	-5.432.088	-6.661.130	-6.899.217
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Umrechnung Ertragssteuern Holding/Stadtwerke	-1.078.479	-961.701	-1.099.877	-2.318.392	-1.539.505
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleich...	4.411.864	4.590.180	5.653.631	5.685.858	7.012.787

Umrechnung Ertragssteuern Holding/Stadtwerke:

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags werden die Ertragssteuern im Einzelabschluss der Holding ausgewiesen. Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage im Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichzahlungen werden diese hier wieder einbezogen

Bilanz

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen	39.328.238	42.644.139	44.668.537	49.083.274	51.892.576
Immaterielle Vermögensgegenstände	197.963	176.136	167.641	169.688	146.776
Sachanlagen	38.518.791	41.911.298	43.891.895	47.196.720	50.038.702
Finanzanlagen	611.483	556.705	609.001	1.716.867	1.707.097
Umlaufvermögen	9.937.095	11.728.170	15.786.963	15.125.211	14.405.799
Vorräte	567.564	2.031.010	2.302.234	1.473.148	2.205.793
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.647.000	9.133.789	12.549.886	12.921.883	11.160.705
Liquide Mittel	722.530	563.371	934.843	730.180	1.039.301
Aktive Rechnungsabgrenzung	32.710	42.202	48.377	13.263	19.862
Aktiva	49.298.042	54.414.510	60.503.877	64.221.749	66.318.237
Eigenkapital	20.050.829	20.420.829	20.830.829	21.330.829	21.830.829
Stammkapital	8.000.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000
Rücklage	12.050.829	12.420.829	12.830.829	13.330.829	13.830.829
Sonderposten	4.276.630	5.049.853	5.410.753	5.768.740	5.951.610
Rückstellungen	2.472.062	3.842.177	3.778.886	6.509.588	7.163.203
Verbindlichkeiten	22.488.974	25.101.651	30.483.409	30.612.592	31.372.595
Investitionskredite	9.885.511	11.365.394	13.922.053	12.857.612	14.714.529
Passive Rechnungsabgrenzung	9.548	0	0	0	0
Passiva	49.298.042	54.414.510	60.503.877	64.221.749	66.318.237

3.3 Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH

3.3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Robert-Bosch-Straße 5, 63303 Dreieich Telefon: 06103 602-0, Fax: 06103 602-278 www.stadtwerke-dreieich.de/verkehrsbetriebe
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs sowie das Erbringen von artverwandten Dienstleistungen für die Stadt Dreieich, soweit die Gesellschaft fachlich und personell dazu in der Lage ist und die hierdurch entstehenden Kosten erstattet werden. Zudem ist die Gesellschaft zu allen Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen.
Gründung	1. Januar 2002
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 35071
Stammkapital	100.000 EUR
Besetzung der Organe	Gesellschafter: Stadt-Holding Dreieich GmbH (100 %) <u>Aufsichtsrat:</u> Martin Burlon, Bürgermeister, Vorsitzender Markus Heller, Erster Stadtrat, stellvertretender Vorsitzender (bis 31.7.) Holger Dechert, Erster Stadtrat, stellvertretender Vorsitzender (ab 1.8.) Siegfried Kolsch, Rentner Ingo Claus Peter, Selbständiger Jan Simon, Bundesbankbeamter Peter Schetzkens, Consultant Alexander Müller, Verkehrsplaner Holger Gros, Dipl.-Ingenieur
	 <u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Diplom-Bauingenieur
Prokura	Bernd Wingenfeld
Mitarbeitende	Im Geschäftsjahr 2024 bestanden Dienstverträge mit dem Geschäftsführer und dem Prokuristen. Ansonsten wurde kein eigenes Personal beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2024 aufgestellt am 21. Februar 2025
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
Beteiligungen	Keine

Verkehrsbetriebe Dreieich (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verkehrsbetriebe erbringen Verkehrsleistungen zur Durchführung des Linienverkehrs.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2024 erzielten die Verkehrsbetriebe ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung in Höhe von -661 TEUR (Vorjahr: -487 TEUR).

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 weist betriebliche Erträge in Höhe von 1.917 TEUR (Vorjahr: 1.779 TEUR) aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 2.638 TEUR (Vorjahr: 2.312 TEUR). In den Aufwendungen sind Personalkosten von 7 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) enthalten.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 1.553 TEUR (Vorjahr: 1.553 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 66,8 % (Vorjahr: 81,2%).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr 2024 Sitzungsgelder in Höhe von 1.050 EUR (Vorjahr: 1.050 EUR).

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

3.3.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	2.427.383	2.386.691	1.696.607	1.643.701	1.617.623
Sonstige betriebliche Erträge	183.943	239.228	111.838	134.919	299.595
Schaufwand	-2.297.381	-2.431.365	-2.017.206	-1.997.583	-2.041.749
Personalaufwand	-7.036	-7.048	-7.041	-7.036	-7.036
Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	-17.106	-16.631	-17.880	-17.880	-7.900
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-202.196	-208.487	-248.784	-289.250	-580.816
Betriebsergebnis	87.607	-37.611	-482.466	-533.130	-720.282
Erträge aus Finanzanlagen	5.333	4.833	4.333	3.834	3.333
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.168	1.439	4.138	41.847	56.237
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2				
Finanzergebnis	11.499	6.273	8.472	45.680	59.570
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	99.106	-31.339	-473.994	-487.449	-660.712
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-99.106	31.339	473.994	487.449	660.712
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleich...	99.106	-31.339	-473.994	-487.449	-660.712

Bilanz

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen	318.386	285.889	253.040	210.160	177.261
Sachanlagen	68.386	60.889	53.040	35.160	27.261
Finanzanlagen	250.000	225.000	200.000	175.000	150.000
Umlaufvermögen	1.581.011	1.767.546	1.672.132	1.702.358	2.147.430
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.581.011	1.767.546	1.672.132	1.702.358	2.147.430
Liquide Mittel	0	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	289	297	306	622	325
Aktiva	1.899.686	2.053.732	1.925.478	1.913.140	2.325.016
Eigenkapital	1.553.443	1.553.443	1.553.443	1.553.443	1.553.443
Stammkapital	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Rücklage	1.453.443	1.453.443	1.453.443	1.453.443	1.453.443
Rückstellungen	176.500	222.000	181.250	261.500	461.500
Verbindlichkeiten	168.011	275.432	188.284	97.835	309.779
Investitionskredite	0	0	0	0	0
Kassenkredite	0	0			
Passiva Rechnungsabgrenzung	1.732	2.857	2.501	363	294
Passiva	1.899.686	2.053.732	1.925.478	1.913.140	2.325.016

3.4 RMS Rhein-Main Solarpark GmbH**3.4.1 ALLGEMEINE ANGABEN**

Anschrift	Robert-Bosch-Straße 5, 63303 Dreieich Telefon: 0800 2008007-0, Fax: 069 212-31323 www.rhein-main-solarpark.de
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft ist ein Joint Venture der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt am Main, und der Stadtwerke Dreieich GmbH, Dreieich. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Deponie Dreieich-Buchschlag sowie die Errichtung, der Betrieb und der Erwerb von Eigentum an Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie.
Gründung	1. Januar 2012
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 45895
Stammkapital	100.000 EUR
Besetzung der Organe	<u>Gesellschafter:</u> Stadtwerke Dreieich GmbH, Dreieich (50 %) Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt a. Main (50 %) <u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Diplom-Ingenieur Benjamin Scheffler, Diplom-Kaufmann
Prokura	<u>Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer ist erteilt an:</u> Stefan Landwehr Denis Wiesner
Mitarbeitende	Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.
Jahresabschluss	für das Jahr 2024 aufgestellt am 04. März 2025
Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
Beteiligungen	keine

RMS Rhein-Main Solarpark GmbH (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wesentliches Ziel der Gesellschaft ist die Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen. Durch die Errichtung und den Betrieb der Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Deponie Dreieich-Buchschlag wird diesem öffentlichen Zweck entsprochen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2024 erzielte die RMS Rhein-Main Solarpark GmbH ein Jahresergebnis in Höhe von 177 TEUR (Vorjahr: 183 TEUR).

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 weist betriebliche Erträge in Höhe von 1.756 TEUR (Vorjahr: 1.897 TEUR) aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 1.530 TEUR (Vorjahr: 1.614 TEUR). Personalkosten fielen wie im Vorjahr nicht an.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 2.673 TEUR (Vorjahr: 2.497 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 48,1 % (Vorjahr: 43,2%).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Bezüge der Geschäftsführer fielen in der Gesellschaft nicht an.

3.4.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	2.094.673	1.994.271	2.190.304	1.877.618	1.786.051
Sonstige betriebliche Erträge	0	437	7	19.407	3
Sachaufwand	-998.222	-944.885	-1.002.644	-951.963	-842.717
Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	-363.098	-363.098	-363.098	-396.572	-403.267
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-292.330	-308.765	-515.483	-265.300	-283.975
Betriebsergebnis	441.024	377.960	309.087	283.190	256.095
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	6.671	54.023	69.162
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-129.526	-115.790	-102.879	-90.700	-78.434
Finanzergebnis	-129.526	-115.790	-96.208	-36.677	-9.272
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	311.498	262.170	212.879	246.513	246.823
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-89.924	-76.691	-59.123	-63.836	-70.253
Jahresergebnis	221.574	185.479	153.756	182.676	176.570

Bilanz

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen	3.994.075	3.630.977	3.388.196	3.226.135	2.822.868
Sachanlagen	3.994.075	3.630.977	3.388.196	3.226.135	2.822.868
Umlaufvermögen	2.001.656	2.244.266	2.447.746	2.488.084	2.656.563
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.001.656	2.244.266	2.447.746	2.488.084	2.656.563
Aktive Rechnungsabgrenzung	68.723	73.756	58.267	58.873	79.310
Aktiva	6.064.454	5.948.999	5.894.208	5.773.092	5.558.742
Eigenkapital	1.974.947	2.160.426	2.314.181	2.496.858	2.673.428
Stammkapital	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Ergebnisvortrag	1.653.373	1.874.947	2.060.426	2.214.181	2.396.858
Rückstellungen	308.137	356.368	572.935	707.255	710.588
Verbindlichkeiten	3.781.370	3.432.206	3.007.092	2.568.979	2.174.727
Passiva	6.064.454	5.948.999	5.894.208	5.773.092	5.558.742

3.5 Stadtwerke-Netzdienste Dreieich und Neu-Isenburg GmbH

3.5.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Robert-Bosch-Straße 5, 63303 Dreieich Telefon: 06103 602-222 www.sw-netzdienste.de
Gegenstand des Unternehmens	Die Stadtwerke-Netzdienste Dreieich und Neu-Isenburg GmbH (kurz: SDNI) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH und der Stadtwerke Dreieich GmbH. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen an ihre Gesellschafterinnen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Energie-, Wasser- und Wärmeversorgungsnetze sowie dem Messstellenbetrieb. Daneben erbringt sie Energiedienstleistungen und fördert die interkommunale Zusammenarbeit. Sie erbringt Sektorentätigkeiten im Sinne von § 139 GWB.
Gründung	14. November 2023
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 56336
Stammkapital	25.000 EUR
Besetzung der Organe	<u>Gesellschafter:</u> Stadtwerke Dreieich GmbH, Dreieich (50 %) Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH, Neu-Isenburg (50 %) <u>Geschäftsführung:</u> Uwe Hildebrandt Denis Wiesner
Mitarbeitende	Die Gesellschaft beschäftigte 74 Mitarbeitende.
Jahresabschluss	für das Jahr 2024 aufgestellt am 29. April 2025
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
Beteiligungen	keine

Stadtwerke-Netzdienste Dreieich und Neu-Isenburg GmbH (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschafterinnen beauftragten die SDNI mit der Durchführung von technischen Dienstleistungen für den Betrieb ihrer Netze und Anlagen. Die Vergütung der Leistungen wurde auf die marktkonformen Selbstkosten beschränkt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft wurde im November 2023 von der Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH und der Stadtwerke Dreieich GmbH gegründet.

Im Jahr 2024 erzielte die SDNI ein Jahresergebnis in Höhe von 64 TEUR (Vorjahr: -17 TEUR).

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 weist betriebliche Erträge in Höhe von 21.920 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 21.806 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR). In den Aufwendungen sind Personalkosten von 6.871 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten, die Anzahl an Mitarbeitenden war 74 (Vorjahr: 0).

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 2.073 TEUR (Vorjahr: 2.008 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 32,4 % (Vorjahr: 48,9%).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

3.5.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2024
Umsatzerlöse	0	19.888.468
Bestandsveränderungen und aktiv. Eigenleistung	0	1.964.632
Sonstige betriebliche Erträge	0	67.247
Schaufwand	0	-11.673.822
Personalaufwand	0	-6.871.102
Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	0	-236.724
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.712	-3.024.107
Betriebsergebnis	-16.712	114.591
Finanzergebnis	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.712	114.591
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-50.058
Sonstige Steuern	0	-320
Jahresergebnis	-16.712	64.213

Bilanz

	2023	2024
Anlagevermögen	430.768	883.131
Immaterielle Vermögensgegenstände	54.359	151.300
Sachanlagen	376.408	731.830
Umlaufvermögen	3.675.052	5.497.282
Vorräte	1.318.362	2.949.892
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	332.595	575.353
Liquide Mittel	2.024.095	1.972.036
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	14.377
Aktiva	4.105.820	6.394.790
 Eigenkapital	 2.008.288	 2.072.501
Stammkapital	25.000	25.000
Rücklage	2.000.000	2.000.000
Ergebnisvortrag	-16.712	
Rückstellungen	10.000	558.421
Verbindlichkeiten	2.087.532	3.763.867
Investitionskredite	0	0
Kassenkredite	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Passiva	4.105.820	6.394.790

4. Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

4.1 DreieichBau AöR

4.1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Hauptstraße 45, 63303 Dreieich Telefon: 06103 601-0, Fax: 06103 601-8600
Gegenstand des Unternehmens	Neukonzeptionierung und Neustrukturierung der städtischen Wohnungswirtschaft in Dreieich; Neubau, Erwerb und Anmietung insbesondere von öffentlich geförderten Wohnungen; Neubau, Erwerb und Anmietung von Flüchtlingsunterkünften und Obdachloseneinrichtungen; Vermietung, Bewirtschaftung und Instandhaltung der Wohnliegenschaften; Kaufmännisches, technisches und infrastrukturelles Gebäudemangement sowie Hochbauleistungen (Neubau, Umbau und Instandsetzung für städtische Funktionsgebäude). Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist es, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten.
Gründung	Zum 14.12.2016 wirksam gegründet mit eingeschränktem Aufgabenumfang (Vorschalt-AöR). Zum 01.07.2017 mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 23.05.2017 Satzungsänderung, mit der die Aufgaben der DreieichBau erweitert werden auf den endgültigen Aufgabenumfang (Ziel-AöR).
Handelsregister	HRA 42501
Stammkapital	2.000.000 EUR
Vorstand	Technischer Vorstand: Dirk Böttcher, Dipl. Ing. Architekt ab 01.01.2018 Kaufmännischer Vorstand: Matthias Portis, Dipl. Betriebswirt ab 16.12.2016
Verwaltungsrat	Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und fünf weiteren stimmberechtigten Mitgliedern. <u>Vorsitzender:</u> Markus Heller, Erster Stadtrat, 1.1.-15.2.2024 Martin Burlon, Bürgermeister, 16.2.-31.7.2024 Holger Dechert, Erster Stadtrat, ab 1.8.2024 <u>Mitglieder des Verwaltungsrates:</u> Holger Gros, stellvertretender Vorsitzender, Dipl.-Ingenieur, Rentner Hartmut Honka, Rechtsanwalt Holger Dechert, Architekt bis 31.7.2024 (dann Vorsitzender) Maik Zimmer, Geschäftsführer, ab 1.8.2024 Patrick Xylander, Finanzvorstand Oliver Heidecker, Vermögensverwalter

DreieichBau AöR (Fortsetzung)

Mitarbeitende	Zum 31.12.2024 waren 25,3 Mitarbeitende (VZÄ) beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2024 aufgestellt am 27. Mai 2025
Abschlussprüfer	Prüfung erfolgt durch das Referat Rechnungsprüfung der Stadt Dreieich.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist es, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Im Jahr 2024 erzielte die DreieichBau AöR ein Jahresergebnis in Höhe von 171 TEUR (Vorjahr: 41 TEUR). Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 weist betriebliche Erträge in Höhe von 9.078 TEUR (Vorjahr: 7.342 TEUR) aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 8.562 TEUR (Vorjahr: 7.013 TEUR). In den Aufwendungen sind Personalkosten von 1.820 TEUR (Vorjahr: 1.716 TEUR) enthalten, die Anzahl an Mitarbeitenden nach VZÄ war 25 (Vorjahr: 24).
Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO	Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 17.480 TEUR (Vorjahr: 17.309 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 26,3 % (Vorjahr: 29,3%). Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.
Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats	Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind ehrenamtlich tätig. Sie erhielten im Geschäftsjahr 2024 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 16.200,00 €. Die Angabe der Gesambezüge des Vorstands unterbleibt gemäß der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.

4.1.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	2.947.903	5.520.585	6.412.889	7.047.546	8.689.168
Bestandsveränderungen und aktiv. Eigenleistung	232.273	351.392	310.853	91.571	101.235
Sonstige betriebliche Erträge	120.237	48.497	139.301	202.679	287.336
Sachaufwand	-1.884.486	-3.692.996	-3.987.362	-4.197.602	-5.351.996
Personalaufwand	-944.252	-1.457.958	-1.567.066	-1.716.071	-1.819.729
Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	-175.357	-364.554	-738.125	-863.007	-1.079.447
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-254.772	-143.506	-149.500	-235.992	-311.127
Betriebsergebnis	41.547	261.459	420.990	329.125	515.441
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10		15	31.500	106.451
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-173.260	-232.655	-231.799	-255.829	-376.849
Finanzergebnis	-173.250	-232.655	-231.784	-224.329	-270.398
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-131.703	28.804	189.206	104.796	245.043
Sonstige Steuern	-31.907	-30.576	-79.388	-63.457	-73.906
Jahresergebnis	-163.610	-1.772	109.818	41.339	171.136

Bilanz

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen	35.910.291	45.275.791	49.212.406	52.058.442	59.232.653
Immaterielle Vermögensgegenstände	57.513	385.131	355.022	294.765	307.899
Sachanlagen	35.852.778	44.890.660	48.857.384	51.763.676	58.924.754
Umlaufvermögen	5.011.515	5.944.163	7.590.081	7.008.960	7.183.933
Vorräte	100.050	303.853	525.343	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	185.400	1.919.765	1.879.178	1.262.651	209.105
Liquide Mittel	4.726.065	3.720.544	5.185.559	5.746.309	6.974.828
Aktiva	40.921.806	51.219.953	56.802.487	59.067.402	66.416.586
Eigenkapital	17.159.558	17.157.786	17.267.604	17.308.943	17.480.079
Stammkapital	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Rücklage	15.159.558	15.157.786	15.267.604	15.308.943	15.480.079
Sonderposten	845.199	2.043.057	4.188.787	4.046.491	5.007.475
Rückstellungen	46.730	287.621	437.123	581.623	723.434
Verbindlichkeiten	22.870.318	31.731.488	34.908.972	37.130.345	43.205.598
Investitionskredite	21.836.782	29.275.366	33.136.756	35.848.330	39.341.597
Passiva	40.921.806	51.219.953	56.802.487	59.067.402	66.416.586

4.2 Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR

4.2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Offenbacher Str. 174, 63263 Neu-Isenburg Telefon: 06102 781-0, Fax: 06102 781-113
Gegenstand des Unternehmens	Der Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR erbringt bürgerliche Dienstleistungen in den Bereichen Abfallbeseitigung, Abwasserentsorgung, Grün-/Spiel- und Sportanlagenpflege, Straßenreinigung, Verkehrssicherung und Winterdienst für die Städte Dreieich und Neu-Isenburg.
Gründung	zum 01.01.2014 wirtschaftlich zum 01.04.2014 rechtlich
Handelsregister	Keine Eintragung
Stammkapital	750.000 TEUR Hiervon entfallen jeweils 375.000 TEUR auf jede Anstaltsträgerin.
Vorstand	Dipl.-Kffr. Petra Klink
Verwaltungsrat	Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern: die Bürgermeister der Trägerstädte oder ein von ihm benannter Vertreter und jeweils fünf von der Stadtverordnetenversammlung gewählte Mitglieder.
	Stefan Schmitt, Erster Stadtrat Neu-Isenburg, Vorsitzender
	<u>Von der Stadtverordnetenversammlung Dreieich gewählte Mitglieder:</u> Markus Heller, Erster Stadtrat (bis 15.02.2024) - Stellv. Vorsitz. Martin Burlon, Bürgermeister (16.02. – 31.7.2024) - Stellv. Vorsitz. Holger Dechert, Erster Stadtrat (ab 1.8.2024) - Stellv. Vorsitz. Joachim Greul, Ausbildungsleiter Kevin Knecht, Dipl.-Betriebswirt Maik Zimmer, Geschäftsführer Oliver Böse, Rechtsanwalt Peter Dommermuth, Angestellter
Mitarbeitende	Zum 31.12.2024 waren 228 Mitarbeitende (220,5 VZÄ) beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2024 aufgestellt am 8. Mai 2025
Wirtschaftsprüfer	Dornbach GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dem DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR obliegen die Aufgaben der Abfallwirtschaft, die Grün- und Spielflächenpflege einschließlich der Verkehrssicherungspflicht, die Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen, Gräben einschl. der öffentlichen Straßenreinigung und des Winterdienstes, die Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Gräben einschl. Brunnen und Stadtmobiliar, Abwasserentsorgung, Tiefbau und die Betreuung und Unterhaltung der städtischen Sportanlagen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2024 erzielte der DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR ein Jahresergebnis in Höhe von 189 TEUR (Vorjahr: 120 TEUR).

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 weist betriebliche Erträge in Höhe von 25.595 TEUR (Vorjahr: 24.302 TEUR) aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 25.256 TEUR (Vorjahr: 24.033 TEUR). In den Aufwendungen sind Personalkosten von 13.908 TEUR (Vorjahr: 12.841 TEUR) enthalten, die Anzahl an Mitarbeitenden nach VZÄ war 220,5 (Vorjahr: 220,5).

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 1.827 TEUR (Vorjahr: 1.638 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 17,0 % (Vorjahr: 15,8%).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder gem. Entschädigungssatzung beliefen sich auf 1.299 EUR.

4.2.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	28.202.853	28.035.358	27.742.525	24.225.962	25.478.611
Sonstige betriebliche Erträge	84.465	94.891	100.658	76.408	116.150
Schaufwand	-9.288.276	-9.105.513	-8.795.292	-6.883.274	-6.918.207
Personalaufwand	-12.189.972	-11.966.248	-12.155.784	-12.840.675	-13.907.556
Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	-830.410	-984.410	-1.061.689	-1.163.472	-1.257.603
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.010.767	-5.593.228	-5.662.612	-3.145.481	-3.172.810
Betriebsergebnis	-32.106	480.850	167.806	269.468	338.586
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.941		53	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.154	-4.585	-25.205	-79.130	-99.409
Finanzergebnis	-1.154	-2.644	-25.152	-79.130	-99.409
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-33.260	478.206	142.654	190.338	239.177
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.550	6.690	0	-51.650	-19.721
Sonstige Steuern	-25.680	-25.266	-24.969	-18.773	-30.034
Jahresergebnis	-52.390	459.629	117.684	119.914	189.422

Bilanz

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen	5.130.272	5.327.557	5.792.223	5.987.166	6.184.950
Immaterielle Vermögensgegenstände	92.494	147.712	122.812	219.643	191.946
Sachanlagen	5.037.778	5.179.845	5.669.411	5.767.523	5.993.004
Umlaufvermögen	2.407.184	3.635.854	3.481.633	4.329.802	4.515.622
Vorräte	213.130	246.337	229.464	259.277	314.095
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.184.390	3.378.901	2.251.506	4.051.615	4.191.541
Liquide Mittel	9.664	10.616	1.000.663	18.910	9.986
Aktive Rechnungsabgrenzung	23.592	45.544	22.183	40.418	39.583
Aktiva	7.561.048	9.008.955	9.296.039	10.357.386	10.740.155
Eigenkapital	940.577	1.400.207	1.517.891	1.637.806	1.827.228
Stammkapital	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000
Ergebnisvortrag	242.967	190.577	650.207	767.891	887.806
Rückstellungen	759.090	556.799	594.441	665.443	739.936
Verbindlichkeiten	5.861.381	7.051.949	7.183.707	8.054.137	8.172.991
Investitionskredite	191.114	3.756.965	3.883.552	4.171.526	4.884.998
Passiva	7.561.048	9.008.955	9.296.039	10.357.386	10.740.155

4.3 Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich

4.3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Neuhöfer Straße 105, 63263 Neu-Isenburg
Gegenstand des Unternehmens	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Waldfriedhof Buchenbusch und alle bei den Mitgliedern vorhandenen Einrichtungen für das Friedhofs- und Bestattungswesen zu betreiben und zu unterhalten. Er hat ständig dafür zu sorgen, dass Begräbnisplätze in ausreichendem Umfang bei den Mitgliedern zur Verfügung stehen.
Gründung	1973 von den Städten Neu-Isenburg und Spandringen. Im Zuge der Gebietsreform 1977 sind die Stadtteilfriedhöfe der Stadt Dreieich hinzugekommen und der Friedhof Zeppelinheim wurde 1981 in den Zweckverband eingegliedert.
Verbandsvorstand	Karin Holste-Flinspach, Verbandsvorsitzende, Berufsschullehrerin Anton Knieling, stellv. Verbandsvorsitzender, Rentner Heinz-Georg Stöhs, Vorstandsmitglied, Rentner Ralf Kellen, Vorstandsmitglied, Rentner
Verbandsversammlung	<u>Mitglieder aus der Stadt Dreieich</u> Tindaro Canciglia Ulrike Walter Gisa Jäger Ursula Heil Linda Hein Renate Borgwald Hans-Peter am Weg Dr. Günter Gericke Peter Dommermuth Tino Schumann
Verbandsgeschäftsführer	Stefan Raab
Mitarbeitende	Zum Bilanzstichtag waren 30 Mitarbeitende beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2024 aufgestellt am 30. Juni 2025
Wirtschaftsprüfer	Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH

Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband hat die Befugnis, Satzungen zu erlassen, Gebühren zu erheben, Beamte hauptamtlich anzustellen, eigene Dienstkräfte zu beschäftigen und eigene Verwaltungseinrichtungen zu unterhalten.

Die Mitglieder stellen die der Durchführung der Aufgaben bereits dienenden Grundstücke und vorhandenen Einrichtungen dem Zweckverband zur seinen Aufgaben entsprechenden Nutzung bis zur Entwicklung unentgeltlich zur Verfügung, einschließlich aller Ehrenmale und Gedenkstätten.

Der Zweckverband unterhält und betreibt die Jüdischen Friedhöfe des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen im Stadtgebiet Dreieich.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2024 erzielte der Friedhofszweckverband ein Jahresergebnis in Höhe von -201 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR).

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 weist betriebliche Erträge in Höhe von 2.582 TEUR (Vorjahr: 2.512 TEUR) aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 3.059 TEUR (Vorjahr: 2.811 TEUR). In den Aufwendungen sind Personalkosten von 1.954 TEUR (Vorjahr: 1.747 TEUR) enthalten, die Anzahl an Mitarbeitenden war 30 (Vorjahr: 29).

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 3.086 TEUR (Vorjahr: 3.287 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 17,6 % (Vorjahr: 18,5 %).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. der Aufsicht Gremiums

Die Gesamtbezüge der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstandes (Sitzungsgeld) betrugen im Berichtsjahr 3 TEUR.

4.3.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	1.894.471	2.037.218	2.161.981	2.187.699	2.276.109
Sonstige betriebliche Erträge	709.797	370.901	329.631	324.693	305.664
Schaufwand	-235.156	-273.216	-238.542	-260.790	-237.407
Personalaufwand	-1.646.552	-1.575.020	-1.629.663	-1.747.097	-1.954.098
Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	-176.252	-192.001	-189.614	-200.443	-203.287
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-337.310	-756.873	-624.425	-603.078	-664.676
Betriebsergebnis	208.996	-388.992	-190.631	-299.016	-477.695
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	252.954	293.794	252.980	315.397	279.350
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-135.922	-5.451	-51.312	-2.504	-1.420
Finanzergebnis	117.032	288.343	201.668	312.893	277.930
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	326.029	-100.649	11.037	13.877	-199.766
Sonstige Steuern	-2.127	-1.058	-1.047	-921	-1.056
Jahresergebnis	323.901	-101.707	9.990	12.956	-200.822

Bilanz

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen	16.250.494	17.235.753	17.233.892	17.242.982	17.085.292
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.729	7.745	6.761	5.777	4.793
Sachanlagen	4.781.765	4.728.007	4.637.131	4.707.206	4.610.499
Finanzanlagen	11.460.000	12.500.000	12.590.000	12.530.000	12.470.000
Umlaufvermögen	1.280.773	265.917	493.111	519.379	439.210
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	160.710	153.458	243.161	134.169	195.617
Liquide Mittel	1.120.063	112.458	249.950	385.210	243.594
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.504	957	410	1.672	836
Aktiva	17.532.771	17.502.627	17.727.413	17.764.033	17.525.338
Eigenkapital	3.365.306	3.263.599	3.273.589	3.286.545	3.085.724
Rücklage	3.625.994	3.625.994	3.625.994	3.625.994	3.625.994
Ergebnisvortrag	-584.589	-260.688	-362.394	-352.405	-339.449
Rückstellungen	3.145.618	3.003.489	2.971.122	2.774.332	2.577.410
Verbindlichkeiten	320.148	242.633	164.004	205.074	192.635
Investitionskredite	203.489	142.739	80.420	51.478	30.158
Passiva Rechnungsagrenzung	10.701.699	10.992.905	11.318.698	11.498.082	11.669.569
Passiva	17.532.771	17.502.627	17.727.413	17.764.033	17.525.338

4.4 Wasserverband Schwarzbach-Ried

4.4.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Riedbahnstraße 6, 64331 Weiterstadt
Gegenstand des Unternehmens	Ziel des Wasserverbands ist es die Unterhaltung der Verbandsgewässer und Verbandsanlagen seiner aktuell 19 Mitgliedskommunen zu gewährleisten und bauliche Maßnahmen zur schadlosen Ableitung der Hochwasserabflüsse umzusetzen.
Gründung	Der Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried wurde 1970 als Zusammenschluss kleinerer Unterverbände gegründet.
Verbandsvorstand	Je Verbandsmitglied eine Vertretung und eine Stellvertretung. <u>Verbandsvorsteher</u> Marcus Kretschmann (Bürgermeister Stadt Riedstadt)
	<u>Mitglieder aus der Stadt Dreieich</u> Holger Dechert, Erster Stadtrat Sergey Justus (Stellvertreter)
Verbandsversammlung	Je Verbandsmitglied eine Vertretung. <u>Mitglieder aus der Stadt Dreieich</u> Joachim Greul
Verbandsgeschäftsführer	Georg Möhrle
Mitarbeitende	Zum Bilanzstichtag waren 11,5 Mitarbeitende beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2024 aufgestellt am 27. August 2025
Wirtschaftsprüfer	Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Wasserverband Schwarzbach-Ried (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgegesetz — WVG) vom 12.02.1991 , zuletzt geändert am 15.05.2002 und als Körperschaft des öffentlichen Rechts organisiert. Die Aufgaben, Organisation und die Struktur des Verbandes sind in der Verbandssatzung festgelegt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2024 erzielte der Wasserverband ein Jahresergebnis in Höhe von 515 TEUR (Vorjahr: 357 TEUR).

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 weist betriebliche Erträge in Höhe von 2.101 TEUR (Vorjahr: 2.135 TEUR) aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 1.689 TEUR (Vorjahr: 1.821 TEUR). In den Aufwendungen sind Personalkosten von 787 TEUR (Vorjahr: 785 TEUR) enthalten, die Anzahl an Mitarbeitenden war 11,5 (Vorjahr: 11,5).

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 8.055 TEUR (Vorjahr: 7.540 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 66,7 % (Vorjahr: 64,5 %).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. der Aufsicht Gremiums

Die Mitglieder der Verbandsgremien arbeiten ehrenamtlich. Für ihre Tätigkeit erhalten die Mitglieder Aufwandsentschädigungen.

4.4.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2024
Umsatzerlöse	22.700	14.000
Sonstige betriebliche Erträge	2.111.847	2.086.584
Schaufwand	-661.539	-571.078
Personalaufwand	-785.494	-786.646
Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	-338.447	-315.528
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.779	-15.379
Betriebsergebnis	313.288	411.953
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.000	103.226
Finanzergebnis	44.000	103.226
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	357.288	515.179
Jahresergebnis	357.288	515.179

Bilanz

	2023	2024
Anlagevermögen	6.610.514	6.365.861
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.533.444	1.473.084
Sachanlagen	5.077.070	4.892.777
Umlaufvermögen	5.084.433	5.713.602
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	458.067	466.811
Liquide Mittel	4.626.367	5.246.792
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0
Aktiva	11.694.948	12.079.463
 Eigenkapital	 7.540.139	 8.055.318
Stammkapital	5.824.518	5.824.518
Rücklage	1.767.840	2.230.800
Sonderposten	3.604.933	3.442.392
Ergebnisvortrag	-409.507	-515.179
Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten	549.875	581.753
Investitionskredite	0	0
Kassenkredite	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Passiva	11.694.948	12.079.463

5. Sondervermögen

5.1 Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich

5.1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Fichtestraße 50, 63303 Dreieich Telefon: 0 61 03 / 60 00-0, Fax: 0 61 03 / 60 00-77, Internet: www.buergerhaeuser-dreieich.de e-Mail: buergerhaus@buergerhaeuser-dreieich.de
Gegenstand des Unternehmens	Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser stellt ein umfassendes kulturelles Angebot im Bereich Theater, Musikveranstaltungen, Ausstellungen und Lesungen bereit. Der Betrieb fördert und unterstützt kulturelle Angebote Dritter durch die Bereitstellung von Räumen (z. B. an Vereine und Verbände). Er vermietet Räume und Einrichtungen für kommerzielle Nutzung (Tagungen, Verleih von Equipment, etc.). Das Unternehmen bewirtschaftet die Gastronomieräume in seinem Betriebsvermögen durch Verpachtung. Weiterhin verwaltet und unterhält es die städtischen Gebäude in seinem Betriebsvermögen.
Gründung	1. Juli 1999
Handelsregister	keine Eintragung
Stammkapital	1.000.000 EUR
Betriebskommission	der Bürgermeister 2 Mitglieder des Magistrats 5 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung 2 Mitglieder des Personalrats
Mitglieder	<u>Bürgermeister:</u> Martin Burlon
	<u>Mitglieder des Magistrats:</u> Markus Heller (bis 15.2.2024), Erster Stadtrat Holger Dechert (ab 1.8.2024), Erster Stadtrat Stadtrat Hans-Peter am Weg, Pensionär
	<u>Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:</u> Stadtverordnetenvorsteherin Bettina Schmitt, Dipl.-Kauffrau Stadtverordnete Astrid Paluch, technische Angestellte Stadtverordneter Alexander Kowalski, Geschäftsführer Stadtverordneter Peter Dommermuth, Industriekaufmann Stadtverordnete Ann-Catrin Stroh (bis 30.9.2024) Stadtverordnete Renate Borgwald (ab 1.10.2024)
	<u>Mitglieder des Personalrats:</u> Heike Leistner Ute Kotzerke

Bürgerhäuser Dreieich (Fortsetzung)

Betriebsleitung	Benjamin Halberstadt
Mitarbeitende	Zum 31.12.2024 waren 23 Mitarbeitende beschäftigt.
Jahresabschluss	Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2024 lagen nur vorläufige Auszüge aus dem noch zu erstellenden Aufstellungsbericht zum Jahresabschluss 2024 vor (Stand: 26.08.2025).
Wirtschaftsprüfer	SWS Schüllermaann und Partner AG, Dreieich (Jahresabschluss 2024)
Beteiligungen	Frankfurt Ticket GmbH (5 %)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich ist das städtische Veranstaltungs- und Kongresszentrum für Theater, Konzerte und Ausstellungen. Ferner gehören die Vermietung von Tagungs- und Veranstaltungsräumen und der Verleih von Veranstaltungstechnik und –equipment sowie die Manpower für Veranstaltungen zu dem Leistungsumfang.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Im Jahr 2024 erzielten die Bürgerhäuser ein Jahresergebnis in Höhe von 91 TEUR (Vorjahr: 218 TEUR). Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 weist betriebliche Erträge in Höhe von 1.999 TEUR (Vorjahr: 1.987 TEUR) aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) belaufen sich auf insgesamt 3.621 TEUR (Vorjahr: 3.399 TEUR). Personalkosten fielen in Höhe von 1.287 TEUR an (Vorjahr: 1.249 T€). Die Stadt gewährte einen Zuschuss in Höhe von 1.714 TEUR (Vorjahr: 1.633 T€). Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 3.398 TEUR (Vorjahr: 3.307 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 73,6 % (Vorjahr: 69,3%).
Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO	Die Betätigungsfelder des Eigenbetriebs Bürgerhäuser fallen in den Katalog des § 121 Abs. 2 HGO, wonach keine wirtschaftliche Betätigung vorliegt.
Bezüge der Geschäftsführung bzw. des. Aufsichtsrats	Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2024 lagen nur vorläufige Daten aus dem Jahresabschluss 2024 vor (Stand: 26.08.2025).

5.1.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	549.302	648.692	1.397.811	1.782.476	1.797.964
Sonstige betriebliche Erträge	231.825	295.891	230.463	204.388	200.541
Schaufwand	-735.477	-713.624	-1.770.199	-1.686.974	-1.876.901
Personalaufwand	-1.032.796	-921.488	-1.199.875	-1.248.782	-1.286.790
Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	-221.128	-217.828	-232.198	-221.400	-178.525
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-200.770	-268.165	-201.937	-242.086	-278.398
Betriebsergebnis	-1.409.044	-1.176.523	-1.775.935	-1.412.378	-1.622.109
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.132	13.405	3.932	3.745	4.207
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.752	-5.064	-5.776	-1.482	-1.397
Finanzergebnis	45.380	8.341	-1.844	2.263	2.810
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.363.665	-1.168.182	-1.777.779	-1.410.116	-1.619.299
Sonstige Steuern	-6.708	-4.576	-4.732	-4.639	-4.334
Zuschuss von der Stadt	1.538.963	1.562.000	1.591.611	1.632.550	1.714.178
Jahresergebnis	168.590	389.242	-190.900	217.796	90.545

Bilanz

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlagevermögen	1.926.800	1.856.065	2.114.221	1.947.846	1.823.086
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.975	2.429	1.883	1.402	926
Sachanlagen	1.923.824	1.853.635	2.112.337	1.946.443	1.822.159
Finanzanlagen	1	1	1	1	1
Umlaufvermögen	2.114.277	2.647.101	2.092.699	2.826.864	2.785.046
Vorräte			0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	691.847	504.496	364.968	423.734	352.167
Liquide Mittel	1.422.429	2.142.605	1.727.731	2.403.131	2.432.879
Aktive Rechnungsabgrenzung	676	3.451	4.851	0	7.884
Aktiva	4.041.753	4.506.618	4.211.771	4.774.710	4.616.017
Eigenkapital	2.891.235	3.280.477	3.089.577	3.307.373	3.397.918
Stammkapital	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Rücklage	1.613.448	1.613.448	1.613.448	1.448.448	1.448.448
Ergebnisvortrag	109.196	277.787	667.029	641.129	858.925
Rückstellungen	44.507	34.585	63.081	67.779	63.447
Verbindlichkeiten	1.106.011	1.191.555	1.059.112	1.399.558	1.154.652
Investitionskredite	0	0	0	0	0
Kassenkredite			0	0	0
Passiva	0	0	0	0	0
Passiva	4.041.753	4.506.618	4.211.771	4.774.710	4.616.017

Dreieich, 09.10.2025

**Stadt Dreieich
Der Magistrat**

Martin Burlon
Bürgermeister

SCHÜLLERMANN

SWS Schüllermann und Partner AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

**Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich
Dreieich**

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2024 und des Lageberichtes
für das Wirtschaftsjahr 2024

elektronische Kopie

Inhaltsverzeichnis

A. Prüfungsauftrag	1
B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes	2
C. Grundsätzliche Feststellungen	6
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	6
1. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes	6
D. Prüfungsdurchführung	7
I. Gegenstand der Prüfung	7
II. Art und Umfang der Prüfung	8
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	9
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
2. Jahresabschluss	10
3. Lagebericht	10
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11
1. Bewertungsgrundlagen	11
2. Zusammenfassende Beurteilung	11
F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages	11
I. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG	11
1. Allgemeine Feststellungen	11
2. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem	12
G. Schlussbemerkungen	12

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 3: Anhang
- Anlage 4: Lagebericht
- Anlage 5: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

1287/25
DBH
1011728

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

A. Prüfungsauftrag

Der Vorsitzende der Betriebskommission des

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich, Dreieich

– im Folgenden auch kurz „Eigenbetrieb“ genannt – hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024 der Gesellschaft nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Der Auftrag wurde von uns mit Auftragsbestätigungsschreiben vom 12. März 2025 unter Beifügung unserer Auftragsbedingungen angenommen. Die Zweitschrift mit Einverständniserklärung des Auftraggebers zu unseren Auftragsbedienungen haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss des Magistrats vom 4. Dezember 2023 zugrunde, mit dem wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Der Eigenbetrieb unterliegt nach § 27 Abs. 2 Hessisches Eigenbetriebsgesetz (HesEigBGes) der Prüfungspflicht gemäß §§ 316 ff. HGB.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Die Prüfungsarbeiten haben wir von August bis Oktober 2025 in unseren Büroräumen in Dreieich durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 27. September 2024 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2023. Er wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 9. Dezember 2024 unverändert festgestellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ für weniger komplexe Einheiten (IDW PS KMU 7 (09.2022)) den nachfolgenden Bericht, dem wir den geprüften Jahresabschluss (**Anlagen 1 bis 3**), den Lagebericht (**Anlage 4**) beifügen.

Die Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG ist als **Anlage 5** beigefügt.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an den Eigenbetrieb.

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir in einem gesonderten Testatsexemplar folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der nachfolgend wiedergegeben wird:

„

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des § 26 HesEigBGes i. V. m. § 289 HGB und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 HesEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes“ unseres Bestätigungsvermerkes weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den

deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Betriebskommission für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Betriebskommission ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 HesEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Eigenbetriebes bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grund-

lage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerkes erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dreieich, 28. Oktober 2025

Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez.
Patrick Fischer
Wirtschaftsprüfer

gez.
Stephan Schüllermann
Wirtschaftsprüfer



C. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

1. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Die Betriebsleitung hat im Lagebericht (**Anlage 4**) die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt und diese im Jahresabschluss (**Anlagen 1 bis 3**), insbesondere im Anhang, zum Bilanzstichtag dargestellt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Annahme des Fortbestandes und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

- Die gesteigerten Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus einer positiven Entwicklung im Bereich der Eintrittskartenerlöse. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein leichter Anstieg (+TEUR 15) verzeichnet werden, der sowohl die regulären Veranstaltungen als auch die Ticketverkäufe für die Burgfestspiele Dreieichenhain umfasst.
- Der Materialaufwand verzeichnete einen Anstieg in Höhe von TEUR 190. Der Zuwachs ist hauptsächlich auf höhere Beschaffungskosten für Materialien und zusätzlicher Veranstaltungen zurückzuführen.
- Im Jahr 2024 haben die Bürgerhäuser Dreieich 156 (Vorjahr 138) Veranstaltungen angeboten. Das Unternehmen hat 75.339 (Vorjahr 64.154) Besucher(innen) bei Veranstaltungen und Vermietungen bei 4.263 (Vorjahr 3.946) Raumnutzungen verzeichnet
- Aus dem Jahresabschluss für 2024 ergeben sich folgende Zahlen für den Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich: Das Bilanzvolumen beträgt TEUR 4.667 (Vorjahr TEUR 4.774). Für Eigenveranstaltungen wurden TEUR 622 (Vorjahr TEUR 517) und für die Burgfestspiele TEUR 808 (Vorjahr TEUR 775) aufgewendet. Für die Veranstaltungsreihe „Luft & Liebe“ wurden TEUR 40 (Vorjahr TEUR 34) aufgewendet. Auf der Einnahmenseite (Eintrittsgelder) finden sich TEUR 1.301 (Vorjahr: 1.259) aus Eigenveranstaltungen, hier ist auch die Veranstaltungsreihe „Luft und Liebe“ und die Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten für die Burgfestspiele mitinbegriffen. Die Stadt Dreieich zahlt einen Zuschuss zur Abdeckung des Fehlbetrages in Höhe von TEUR 1.714 (Vorjahr TEUR 1.633).

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.

D. Prüfungsdurchführung

I. Gegenstand der Prüfung

Der Jahresabschluss von Eigenbetrieben ist gemäß § 22 HesEigBGes unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Unsere Prüfung richtete sich nach den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. §§ 316 ff. HGB.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrages haben wir gemäß § 27 Abs. 2 HesEigBGes i. V. m. § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 (**Anlagen 1 bis 3**) und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024 (**Anlage 4**) auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung geprüft.

Den Lagebericht haben wir daraufhin überprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichtes hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichtes beachtet worden sind (§ 26 HesEigBGes i. V. m. § 317 Abs. 2 HGB).

Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften des zweiten Teils des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen, der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie die ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.

Der Prüfungsauftrag wurde um nachfolgende Prüfung erweitert:

- Prüfung nach § 53 HGrG

Über die vorgenannte Prüfung wird in Abschnitt F. gesondert berichtet.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere, ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach

§ 26 HesEigBGes i. V. m. § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

II. Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 HesEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten, den vom Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen (ÖFA) des IDW vorgelegten Stellungnahmen und Hinweisen sowie der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe vorgenommen.

Die Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Grundlage unseres risiko- und prozessorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeldes des Eigenbetriebes, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, die wir anhand kritischer Erfolgsfaktoren beurteilen. Die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und dessen Wirksamkeit ergänzen wir durch Prozessanalysen, die wir mit dem Ziel durchführen, deren Einfluss auf relevante Jahresabschlussposten zu ermitteln und so die Fehlerrisiken sowie unser Prüfungsrisiko einschätzen zu können.

Die Erkenntnisse aus der Prüfung der Prozesse und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt. Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet und daher unser Prüfungsurteil überwiegend auf der Basis von Stichproben getroffen.

Unser Prüfungsprogramm hat folgende Schwerpunkte umfasst:

- Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten
- Anlagevermögen

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeföhrten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten (IDW PS KMU 2 (09.2022)).

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung entsprechen.

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsyste, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, geordnete und zeitgerechte Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die IT-gestützte Rechnungslegung gewährleistet die hinreichende Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten und damit eine Verarbeitung entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung gemäß § 238 HGB.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsyste (IKS) sieht angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die Finanzbuchhaltung erfolgt über eine eigene hauseigene EDV-Anlage des Eigenbetriebes unter Verwendung der Software DATEV-PRO (ReWe) der Firma DATEV (inklusive Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung). Der Eigenbetrieb verfügt über eine eigene DATEV-Lizenz.

Die Anlagenbuchhaltung des Eigenbetriebes wird ebenfalls in DATEV geführt.

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung der dem Eigenbetrieb zugeordneten Mitarbeiter obliegt dem städtischen Personalamt.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt.

Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen des Eigenbetriebes angemessen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Die vom Eigenbetrieb verwendete Software der Firma DATEV eG wurde von der EY GmbH & Co. KG, München, geprüft. Ergebnis der Prüfung war, dass das Produkt Kanzlei-Rechnungswesen die Voraussetzungen für eine den Ordnungsmäßigkeitskriterien entsprechende Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses erfüllt. Die Softwarebescheinigung datiert vom 28. Februar 2023.

Als zusammenfassendes Ergebnis unserer Prüfung, die sich auf

- die Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Abschlusses und deren Ableitung aus der Buchführung,
- die Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben,
- die Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften,
- die Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller großenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen und
- die Beachtung von Regelungen der Betriebssatzung, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen,

erstreckt hat, haben wir den in Abschnitt B. wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt.

2. Jahresabschluss

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass im Jahresabschluss alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller großenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen sowie die Normen der Betriebssatzung beachtet sind.

Die Bilanz ist unter Beachtung der Vorschriften des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Die besonderen Gliederungsvorschriften der §§ 23 bis 24 HesEigBGes wurden gemäß den entsprechenden Formblättern beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2024 sind – ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz – ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Die im Anhang gemachten Angaben sind vollständig und ordnungsgemäß. Die Erläuterungen und Begründungen entsprechen den gesetzlichen Anforderungen.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der gesetzlichen Vertreter im Anhang gemäß § 25 Abs. 1 HesEigBGes i. V. m. § 285 Nr. 9 HGB wurde im Rahmen der Aufstellung Gebrauch gemacht.

3. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Unsere Prüfung nach § 27 Abs. 2 HesEigBGes i. V. m. § 317 Abs. 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass er mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt (IDW PS KMU 8 (09.2022), DRS 20).

Die Angaben nach § 26 HesEigBGes i. V. m. § 289 Abs. 2 HGB sind vollständig und zutreffend.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unseren Feststellungen vermittelt der Jahresabschluss – d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes (§ 264 Abs. 2 HGB).

Der Eigenbetrieb hat im Anhang die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben. Bei unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir daher insbesondere auf die Sachverhalte ein, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind (IDW PS KMU 7 (09.2022)).

1. Bewertungsgrundlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren einschließlich etwaiger Auswirkungen von Änderungen an diesen Methoden machen wir folgende Angaben:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) und sind an den handelsrechtlichen Bestimmungen ausgerichtet. Sie werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang ([Anlage 3](#)).

2. Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeföhrten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

I. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

1. Allgemeine Feststellungen

Gemäß § 27 Abs. 2 HesEigBGes erstreckt sich die Abschlussprüfung auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der **Anlage 5** dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

2. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem

Als Abschlussprüfer haben wir im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG darüber zu berichten, ob die Betriebsleitung ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat und ob dieses geeignet ist, seine Aufgaben zu erfüllen.

Nach IDW PS 720 ist die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems rechtsformunabhängig als Bestandteil einer nach § 53 HGrG durchzuführenden Geschäftsführungsprüfung anzusehen.

Ein Risikofrüherkennungssystem i. S. d. § 91 Abs. 2 AktG hat sicherzustellen, dass diejenigen Risiken, die den Fortbestand der Einrichtung gefährden, früh erkannt werden. Es muss deshalb geeignet sein, den Eintritt und die Erhöhung derartiger Risiken rechtzeitig anzuzeigen und den Entscheidungsträgern mitzuteilen. Es muss ferner sicherstellen, dass eine Gesamtbetrachtung solcher Risiken, die im Zusammenwirken bestandsgefährdend werden können, erfolgt.

Der Eigenbetrieb verfügt über ein formalisiertes systematisches Risikofrüherkennungssystem im Sinne des Fragenkataloges des IDW PS 720. Wir verweisen auf unsere Feststellungen in Fragenkreis 4 der **Anlage 5**.

G. Schlussbemerkungen

Eine Verwendung des unter Abschnitt B. wiedergegebenen Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 der Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Erstellung von Prüfungsberichten für weniger komplexe Einheiten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS KMU 7 (09.2022)).

Der Prüfungsbericht wird gemäß § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Dreieich, 28. Oktober 2025



Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Patrick Fischer
Wirtschaftsprüfer

Stephan Schüllermann
Wirtschaftsprüfer

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite		Passivseite			
		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I.	Inmaterielle Vermögensgegenstände				
1.	Konzessionen, gewerbliche Schulzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	926,00	1.402,00		
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.268.381,00	1.349.059,00		
2.	Maschinen und maschinelle Anlagen	367.311,00	422.196,00		
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	186.467,07	162.732,07		
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	12.455,50		
		1.822.159,07	1.946.442,57		
III.	Finanzanlagen				
	Beteiligungen	1,00	1,00		
		1.823.086,07	1.947.845,57		
B. Umlaufvermögen					
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.844,99	36.180,59		
2.	Forderungen an die Stadt	238.193,81	249.281,22		
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 217.493,81 (Vorjahr EUR 222.234,30)				
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	116.789,20	138.271,71		
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)				
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		403.828,00	423.733,52		
		2.432.878,93	2.403.130,70		
		2.836.706,93	2.826.864,22		
		7.884,39	0,00		
		4.667.677,39	4.774.709,79		
C. Rechnungsabgrenzungsposten					

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich
Jahresabschluss zum 31.Dezember 2024

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.797.963,50	1.782.476,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>200.540,86</u>	<u>204.387,82</u>
	1.998.504,36	1.986.864,21
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-460.699,30	-383.131,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.416.201,82</u>	<u>-1.303.842,47</u>
	-1.876.901,12	-1.686.974,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.004.094,81	-985.971,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 55.349,81 (Vorjahr EUR 70.588,58)	<u>-282.695,07</u>	<u>-262.810,73</u>
	-1.286.789,88	-1.248.782,07
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-178.524,76	-221.400,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-278.397,60</u>	<u>-242.086,50</u>
	<u>-1.622.109,00</u>	<u>-1.412.378,38</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	4.206,70 0,00	3.745,16 0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	<u>-1.396,72</u> <u>0,00</u>	<u>-1.482,32</u> <u>0,00</u>
	2.809,98	2.262,84
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.619.299,02	-1.410.115,54
10. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern	-4.334,40	-4.638,75
12. Jahresverlust vor städtischem Zuschuss	-1.623.633,42	-1.414.754,29
13. Zuschuss der Stadt	1.714.178,00	1.632.550,00
14. Jahresergebnis nach städtischem Zuschuss	<u>90.544,58</u>	<u>217.795,71</u>

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes wurde unter Beachtung der §§ 22 ff. des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes (HesEigBGes) erstellt.

Auf den Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2024 werden gemäß § 22 HesEigBGes die Vorschriften der Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Die Bilanz wurde entsprechend den Formblattvorschriften des Eigenbetriebes aufgestellt, wodurch es zu Abweichungen zum Handelsrecht kommt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Der städtische Zuschuss zur Verlustabdeckung wurde als Verlustabdeckung in einer Verlängerung der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der Ansatz und die Bewertung der Aktiva und Passiva erfolgen nach den für alle Kaufleute geltenden Grundsätzen der §§ 238 bis 256 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß den §§ 264 bis 288 HGB. Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagenspiegel wurden nach der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe erstellt. Diese Formblätter haben einen Stand vor BilRUG.

Der Anlagenspiegel ist nach § 25 Abs. 2 HesEigBGes nach dem entsprechenden Formblatt dargestellt. Die Angaben entsprechend § 284 Abs. 3 HGB ergänzt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Gegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Rechnungspreise zuzüglich Nebenkosten abzüglich Skonti) unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 S. 1, Abs. 3 HGB). Die Abschreibung erfolgt linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nach Sammelpostenregelung abgeschrieben.

Im Wirtschaftsjahr 2024 erfolgten keine Zuschreibungen. Bauzeitzinsen wurden nicht mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr ergaben sich in folgenden Positionen:

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-	0
und anderen Bauten	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.027,13
Geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten	0
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	<u>40.311,63</u>
	<u><u>58.338,76</u></u>

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung Frankfurt Ticket RheinMain GmbH. Die Beteiligung ist unverändert mit Euro 1,00 bewertet.

Das Anlagevermögen gliedert sich entsprechend dem Hessischen Eigenbetriebsgesetz und entwickelte sich wie folgt:

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich
Entwicklung des Anlagevermögens in 2024

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen Wertberichtigungen			Restbuchwerte		Kennzahlen		
		Anfangsstand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen des Wirtschaftsjahres	Umbuchungen	Endstand	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Restbuchwertabschreibungssatz
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an sozialen Rechten und Werten	57.521,69	0,00	0,00	0,00	57.521,69	56.119,69	476,00	0,00	56.595,69	926,00	1.402,00
	Gesamt I.	57.521,69	0,00	0,00	0,00	57.521,69	56.119,69	476,00	0,00	56.595,69	926,00	1.402,00
II.	Sachanlagen											0,83%
1.	Grundstücke und grundstücksdicke Rechte mit Geschäft-, Betriebs- und anderen Bauten	7.293.769,95	0,00	0,00	0,00	7.293.769,95	5.944.710,95	80.678,00	0,00	6.025.388,95	1.268.381,00	1.349.059,00
2.	Maschinen und maschinelle Anlagen	525.518,52	0,00	0,00	0,00	525.518,52	103.322,52	54.885,00	0,00	158.207,52	367.311,00	422.196,00
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.973.852,55	18.027,13	48.193,63	0,00	2.040.073,31	1.811.120,48	42.485,76	0,00	1.853.606,24	186.467,07	162.732,07
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.455,50	40.311,63	-48.193,63	4.573,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.455,50
	Gesamt II.	9.805.596,52	58.338,76	0,00	4.573,50	9.859.361,78	7.859.153,95	178.048,76	0,00	8.037.202,71	1.822.159,07	1.946.442,57
III.	Finanzanlagen											1,81% / 18,48%
Beteiligungen		12.575,61	0,00	0,00	0,00	12.575,61	12.574,61	0,00	0,00	12.574,61	1,00	0,00%
Gesamt III.		12.575,61	0,00	0,00	0,00	12.575,61	12.574,61	0,00	0,00	12.574,61	1,00	0,00%
Anlagevermögen gesamt		9.875.695,82	58.338,76	0,00	4.573,50	9.929.459,08	7.927.848,25	178.524,76	0,00	8.106.373,01	1.823.086,07	1.947.845,57 / 1.80% / 18,36%

B. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach dem Barwertverfahren bzw. mit dem Nennwert.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

Geschäfte mit Derivaten werden nicht getätigt.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis betrifft geleistete Vorauszahlungen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Stammkapital

Gemäß Magistratsbeschluss im Jahr 2001 wurde das Stammkapital des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich auf 1.000 TEUR festgesetzt.

Gewinn/Verlust

Die Stadt Dreieich gewährte dem Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich für 2024 einen Zuschuss von EUR 1.714.178,00, dieser ist geldmäßig im Berichtsjahr geflossen.

Der Jahresverlust 2024 vor städtischem Zuschuss von EUR 1.623.633,42 wird durch den Zuschuss der Stadt Dreieich abgedeckt. Das Jahresergebnis nach städtischem Zuschuss beläuft sich auf EUR 90.544,58.

Nach Beschlussfassung im Berichtsjahr durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich wurde der Gewinn aus dem Jahresergebniss 2023 (EUR 217.795,71) auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Jahresergebnis 2024 (EUR 90.544,58) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

B. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB).

Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen zeigt die folgende Tabelle:

Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.2024 Euro	Verbrauch 2024 Euro	Auflösung 2024 Euro	Zuführung 2024 Euro	Stand 31.12.2024 Euro
Mehrstunden	53.829,04	0,00	3.881,89	0,00	49.947,15
Jahresabschlussprüfung	6.500,00	6.500,00	0,00	6.400,00	6.400,00
Archivierung	7.450,00	0,00	7.450,00	7.100,00	7.100,00
	<u>67.779,04</u>	<u>6.500,00</u>	<u>11.331,89</u>	<u>13.500,00</u>	<u>63.447,15</u>

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Die Angabe der Fristigkeit erfolgt nach § 268 Abs. 5 HGB und setzt sich wie folgt zusammen:

	Gesamt EUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr EUR	größer einem Jahr EUR	davon größer fünf Jahren EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286.865,05	286.865,05	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	397.591,15	397.591,15	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	447.266,53	147.466,53	299.800,00	237.700,00
Sonstige Verbindlichkeiten	74.589,99	74.589,99	0	0
	1.206.312,72	906.512,72	299.800,00	237.700,00

Keine der Verbindlichkeiten ist durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Definition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Veranstaltungserlöse und Vorverkaufsgebühren	1.216
Mieten, Pachten, Verleih von Einrichtungen und Sonstiges	224
Innenumsätze Stadt	352
Kreiszuschuss Philipp-Köppen-Halle Offenthal	0
Provisionen 19 % USt	6
	<hr/>
	1.798

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge an verbundene Unternehmen betreffen Zinsaufwendungen und Zinserträge an die Stadt Dreieich. Im Gesamtabchluss der Stadt Dreieich sind die Stadt und der Eigenbetrieb als verbundene Unternehmen zu behandeln.

Des Weiteren sind aus Aufzinsung TEUR 4 in den Zinserträgen enthalten (Vorjahr TEUR 4).

Angaben zu einzelnen Erträgen und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung nach § 285 Nr. 31 HGB sind nicht angefallen.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der ZVK Pensionszusagen. Bezogen auf das Mitglied (den Arbeitgeber) stellen diese Zusagen mittelbare Versorgungszusagen an die Arbeitnehmer dar. Auf die Bildung von Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen wurde zulässigerweise verzichtet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht von untergeordneter Bedeutung sind, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Pflichtangabe zum Honorar des Abschlussprüfers

Der nach § 285 Nr. 17 HGB zu nennende Betrag gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
– Leistungen i. S. d. § 285 Nr. 17a) HGB	7
– Leistungen i. S. d. § 285 Nr. 17c) HGB	0
– Leistungen i. S. d. § 285 Nr. 17d) HGB	0

Angabe zum § 285 Nr. 21 HGB:

Leistungen zwischen dem Eigenbetrieb und der Stadt wurden wie zwischen Dritten abgerechnet.

Personalstand

Bei dem Eigenbetrieb waren zum Bilanzstichtag 23 (Vorjahr 24) Mitarbeiter angestellt.

Fördermittel Dritter

Im Jahr 2024 erhielt der Eigenbetrieb „Bürgerhäuser Dreieich“ verschiedene finanzielle Zuschüsse, die zur Unterstützung und Durchführung kultureller Veranstaltungen und Programme beitrugen.

Die größte Förderung im Jahr 2024 stellte die Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH im Rahmen der Burgfestspiele Dreieichenhain zur Verfügung. Dafür wurde ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 63.000 Euro gewährt. Auch das Festival „Starke Stücke“ profitierte von Fördermitteln: Gemeinsam unterstützt durch die Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH sowie das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) erhielt es rund 14.000 Euro. Darüber hinaus förderte der Kreis Offenbach das Projekt „Mehr als Jazz im Kreis Offenbach“ mit etwa 1.900 Euro.

Diese Fördermittel haben entscheidend dazu beigetragen, die kulturelle Vielfalt sowie das Veranstaltungangebot des Bürgerhauses im Jahr 2024 zu erhalten und weiter auszubauen.

Ergebnisverwendung

Vorschlag der Betriebsleitung für die Behandlung des Jahresergebnisses

Das Jahresergebnis soll wie folgt verwendet werden:

	EUR
Jahresverlust vor städtischem Zuschuss	-1.623.633,42
Zuschuss der Stadt	1.714.178,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>90.544,58</u></u>

Verlauf im Berichtsjahr

Das Wirtschaftsjahr 2024 war im kulturellen Bereich durch eine Vielzahl von Veranstaltungen geprägt, die das Bürgerhaus Dreieich als zentralen Veranstaltungsort in der Region weiter etablierten.

Mit der Eröffnung des internationalen Theaterfestivals „Starke Stücke Fest“ konnte das Bürgerhaus im Frühjahr 2024 ein Projekt der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH präsentieren. Im Rahmen dieses Festivals wurden zwei internationale Produktionen in insgesamt fünf Aufführungen gezeigt. Die finanzielle Unterstützung der KulturRegion trug wesentlich dazu bei, die Qualität und internationale Ausrichtung des Programms sicherzustellen.

Auch die 22. Dreieicher Musiktage stellten im April 2024 einen kulturellen Höhepunkt dar. Über mehrere Wochen wurden an verschiedenen Orten in Dreieich insgesamt 16 Veranstaltungen angeboten, die ein breites musikalisches Spektrum abdeckten und von den Besucherinnen und Besuchern durchweg positiv aufgenommen wurden.

In der zweiten Jahreshälfte fanden vom 03. Juli bis zum 18. August 2024 die Burgfestspiele Dreieichenhain statt. Die traditionsreiche Veranstaltungsreihe präsentierte ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Kulturprogramm und bildete zugleich einen bedeutenden Bestandteil des Festivalsommers in Südhessen. Die vom Kulturfonds RheinMain geförderten Projekte erwiesen sich hierbei als besonders erfolgreich: Sie erreichten insgesamt 12.400 Personen und ermöglichen die Realisierung innovativer und anspruchsvoller Veranstaltungsformate. Damit wurde nicht nur die kulturelle Vielfalt in der Region gestärkt, sondern auch die überregionale Strahlkraft der Burgfestspiele weiter ausgebaut.

Neben dem umfangreichen Kulturprogramm zeigten sich auch die Vermietungen der Räumlichkeiten in den Bürgerhäusern stabil. Dies unterstreicht die weiterhin hohe Nachfrage nach den Angeboten des Bürgerhauses sowohl im kulturellen als auch im wirtschaftlichen Kontext.

Als Betriebsleiter des Eigenbetriebes ist Herr Benjamin Halberstadt bestellt.

Die Angabe der Vergütung für die Betriebsleitung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 a HGB.

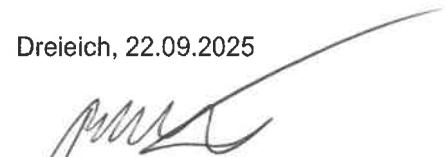
Betriebskommission

Der Betriebskommission des Eigenbetriebes gehörten im Berichtsjahr 2024 an:

- a) Bürgermeisterin bzw. Bürgermeister
Bürgermeister Martin Burlon
- b) Mitglieder des Magistrats
Holger Dechert, Erster Stadtrat
Stadtrat Hans-Peter am Weg, Pensionär
- c) Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung
Stadtverordnetenvorsteherin Bettina Schmitt, Dipl.-Kauffrau
Stadtverordnete Astrid Paluch, techn. Angestellte
Stadtverordneter Alexander Kowalski, Dipl. Kommunikationswirt
Stadtverordnete Renate Borgwald, Rentnerin
Stadtverordneter Peter Dommermuth, Industriekaufmann
- d) Mitglieder des Personalrates
Heike Leistner, Verwaltungsangestellte
Ute Kotzerke, Verwaltungsangestellte

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung der Betriebskommission statt. Insgesamt wurden EUR 150,00 Sitzungsgelder an die Mitglieder der Betriebskommission ausbezahlt.

Dreieich, 22.09.2025


Benjamin Halberstadt
(Betriebsleiter)

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Lagebericht

I. ALLGEMEINES

Nach § 26 des Eigenbetriebsgesetzes (HesEigBGes) ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen, der nach § 27 EigBGes der Betriebskommission vorzulegen ist.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), das am 23. Juli 2015 in Kraft getreten ist und erstmals im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 Anwendung fand. Die Zahlen vom Wirtschaftsplan 2024 wurden im Berichtsjahr entsprechend für den Vergleich Wirtschaftsplan mit Jahresabschluss angepasst.

Die Aufgaben der Bürgerhäuser Dreieich bestehen:

- in der Verwaltung und Unterhaltung der in das Vermögen des Eigenbetriebes übertragenen Gebäude
- in der Vermietung der Räumlichkeiten an Vereine und Privatpersonen, ebenso wie an gewerbliche Nutzer
- in der Vermietung von technischen Einrichtungen, Bestuhlung, Zelten, u.a. sowie die Betreuung und Beratung von Veranstaltungen Dritter
- in der Erarbeitung und Durchführung eines breit gefächerten Veranstaltungsangebotes in eigenen und fremden Räumlichkeiten und an anderen Orten innerhalb der Stadt Dreieich
- im Kartenvorverkauf für eigene und fremde Veranstaltungen, Vorverkauf für überregionale Veranstaltungen.

Neben der Verwaltung und Unterhaltung der Räumlichkeiten stellt die Erarbeitung eines anspruchsvollen Kulturprogramms den Aufgabenschwerpunkt dar. Dazu gehören u.a. Schauspiel, Musiktheater, Konzertreihen, Kabarett, Comedy, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, die im Sommer in der Burg Dreieichenhain stattfindenden Burgfestspiele, besondere Konzertwochen und Kunstausstellungen sowie schließlich ein Open-Air Kleinkunstprogramm. Im Durchschnitt wird so an nahezu jedem zweiten Tag im Jahr eine Veranstaltung angeboten.

Die Instandhaltung einiger Kunstwerke im öffentlichen Raum fallen ebenfalls in das Aufgabengebiet des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich.

Die Bundesrepublik Deutschland versteht sich qua Grundgesetz als Kulturstaat und auch die hessische Gemeindeordnung verpflichtet die Städte und Gemeinden zur Übernahme von Kulturaufgaben im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit. Die Stadt Dreieich gewährte dem Eigenbetrieb entsprechend einen Zuschuss zur Durchführung seiner Aufgaben. Der Zuschuss betrug 2024 1.714 Tsd. €.

Das Kultur- und Raumangebot des Eigenbetriebs ist ein herausragendes Merkmal für Dreieich mit überregionaler Ausstrahlung im Kranz der übrigen Städte, im Umfeld Frankfurts und im Kreis Offenbach. Mit diesen Leistungen stellt der Eigenbetrieb einen bedeutenden Bestandteil der „weichen“ Standortfaktoren dar und ist über die betriebswirtschaftliche Betrachtung hinaus ein Gewinn für die Stadt.

II. GESCHÄFTSVERLAUF

Die im Geschäftsverlauf aufgeführten Ergebnisse beziehen sich auf den Jahresabschluss des Eigenbetriebes.

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden folgende Einnahmen erzielt:

	2024 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Umsatzerlöse	1.797.963,50	1.782.476,39	15.487,11
Sonstige betriebliche Erträge	200.540,86	204.387,82	-3.846,96
Zinserträge	4.206,70	3.745,16	461,54
Gesamt	2.002.711,06	1.990.609,37	12.101,69

Die gesteigerten Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus einer positiven Entwicklung im Bereich der Eintrittskartenerlöse. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein leichter Anstieg verzeichnet werden, der sowohl die regulären Veranstaltungen als auch die Ticketverkäufe für die Burgfestspiele Dreieichenhain umfasst. Neben diesem Zuwachs wirkte sich auch die erhöhte Anzahl an Veranstaltungen insgesamt positiv auf die Erlössituation aus.

Den Einnahmen stehen folgende Ausgaben gegenüber:

	2024 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Materialaufwand	1.876.901,12	1.686.974,00	189.927,12
Personalaufwand	1.286.789,88	1.248.782,07	38.007,81
Abschreibung	178.524,76	221.400,02	-42.875,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	278.397,60	242.086,50	36.311,10
Sonstige Steuern	4.334,40	4.638,75	-304,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.396,72	1.482,32	-85,60
Gesamt	3.626.344,48	3.405.363,66	220.980,82

Der Materialaufwand verzeichnete einen Anstieg. Der Zuwachs ist hauptsächlich auf höhere Beschaffungskosten für Materialien und zusätzliche Veranstaltungen zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich ebenfalls, was insbesondere durch tarifliche Anpassungen und stärker frequentierter Veranstaltungszeiten bedingt ist.

Die niedrigeren Abschreibungskosten zum Vorjahr ergeben sich aus dem Rückgang der Abschreibungen auf Geschäftsbauten (./. TEUR 39).

Auslastung:

	2024	Vorjahr	Veränderung
Kulturelle Veranstaltungen mit Ticketverkauf	156	138	18
Raumbelegungen	4.263	4.177	86
Theaterabonnements Spielzeit 2023/2024 bzw. 2022/2023	724 Abos mit insges. 3387 Besuchern bei 40 Veranstaltungen	758 Abos mit insges. 3506 Besuchern bei 38 Veranstaltungen	-119 2
Frei verkaufte Eintrittskarten ohne Burgfestspiele	14.727	15.552	-825

Die Bürgerhäuser Dreieich

Besucherzahlen und Häuser

Im Jahr 2024 haben die Bürgerhäuser Dreieich 156 (Vorjahr 138) Veranstaltungen angeboten. Das Unternehmen hat 75.339 (Vorjahr 64.154) Besucher(innen) bei Veranstaltungen und Vermietungen bei 4.263 (Vorjahr 3.946) Raumnutzungen verzeichnet.

Die Vermietungen der Räumlichkeiten in den Bürgerhäusern blieben auch in 2024 auf einem stabilen Niveau.

Die Räumlichkeiten wurden zum größten Teil vermietet an Vereine und Unternehmen, die unsere Räumlichkeiten für Versammlungen und verschiedene Veranstaltungen nutzten. Weitere Mieter waren wie bereits im Vorjahr Hausverwaltungen, Parteien sowie Privatpersonen.

Der Eigenbetrieb hat vier Gebäude im Besitz, die in vier von fünf Stadtteilen Angebote unterbreiten: Sprendlingen (Bürgerhaus), Dreieichenhain (Obertor), Götzenhain (Bürgertreff) und Offenthal (Philipp-Köppen-Halle).

Veranstaltungen

Das Abonnementangebot der Spielzeit 2024/2025 umfasste zwei Aufführungen im Schauspiel (neun Aufführungen im Schauspiel in Kombination mit Musiktheater), bei „Kabarett & Comedy“ insgesamt zwölf Aufführungen aufgeteilt in drei Abonnements, im Musikprogramm „Andere Töne“ sechs. Dazu zehn Aufführungen im Theaterabonnement für Kinder.

Das Wirtschaftsjahr 2024 war im kulturellen Bereich durch eine Vielzahl von Veranstaltungen geprägt, die das Bürgerhaus Dreieich als zentralen Veranstaltungsort in der Region weiter festigten.

Im Frühjahr 2024 eröffnete das Bürgerhaus das internationale Theaterfestival „Starke Stücke Fest“, ein Projekt der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH. Im Rahmen des Festivals wurden zwei internationale Produktionen in insgesamt fünf Aufführungen gezeigt. Die finanzielle Unterstützung der KulturRegion trug wesentlich dazu bei, die Qualität und internationale Ausrichtung des Programms sicherzustellen und das Bürgerhaus als kulturellen Treffpunkt über die Region hinaus zu positionieren.

Ein weiterer kultureller Höhepunkt waren die 22. Dreieicher Musiktage im April 2024. Über mehrere Wochen hinweg fanden an verschiedenen Orten in Dreieich insgesamt 16 Veranstaltungen statt, die ein breites musikalisches Spektrum abdeckten und von den Besucherinnen und Besuchern durchweg positiv aufgenommen wurden.

Im dritten Quartal des Jahres präsentierten die Burgfestspiele Dreieichenhain vom 3. Juli bis zum 18. August 2024 ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Kulturprogramm. Die vom Kulturfonds RheinMain geförderten Projekte erwiesen sich als besonders erfolgreich: Insgesamt 12.400 Besucherinnen und Besucher nahmen an den Veranstaltungen teil. Die Burgfestspiele trugen damit entscheidend zur kulturellen Vielfalt der Region bei und stärkten die überregionale Strahlkraft des Festivalsommers in Südhessen.

Neben dem umfangreichen Kulturprogramm zeigten sich auch die Vermietungen der Räumlichkeiten in den Bürgerhäusern stabil. Dies unterstreicht die weiterhin hohe Nachfrage nach den Angeboten des Bürgerhauses sowohl im kulturellen als auch im wirtschaftlichen Kontext.

Gebäudemanagement und Bauunterhaltung

Die Bauunterhaltung und das Gebäudemanagement stellen neben der Programmarbeit einen großen Aufgabenbereich dar: Die 23 (Vorjahr 24) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwalten Sachanlagen (inklusive der Gebäude) in Höhe von rund 1.822 Mio. (Vorjahr 1.946 Mio.) Euro.

Konjunkturprogramm II

Die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II waren im Jahr 2011 abgeschlossen und abgerechnet worden, die letzten Zuschüsse (Bundesmittel) sind in 2011 geflossen.

Der Zuschussempfänger muss ein Sechstel der Gesamtmaßnahmen aus Eigenmitteln (Land) bzw. ein Achtel (Bund) sowie die Zinsen bestreiten. Die entsprechend aufgenommenen Darlehen belasten die Bürgerhäuser im Berichtsjahr und in den Folgejahren bis 31. März 2039 (Land) und bis 31. März 2041 (Bund).

Einnahmen und Ausgaben

Aus dem Jahresabschluss für 2024 ergeben sich folgende Zahlen für den Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich: Das Bilanzvolumen beträgt 4.667 Mio. (Vorjahr 4.774 Mio.) Euro. Für Eigenveranstaltungen wurden 621.717 (Vorjahr 517.016) Euro und für die Burgfestspiele 808.008 (Vorjahr 775.292) Euro aufgewendet. Auf der Einnahmenseite (Eintrittsgelder) finden sich 1.301.042 (Vorjahr: 1.259.425) Euro aus Eigenveranstaltungen, hier ist auch die Veranstaltungsreihe „Luft und Liebe“ und die Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten für die Burgfestspiele mitinbegriffen. Die Stadt Dreieich zahlt einen Zuschuss zur Abdeckung des Fehlbetrages in Höhe von 1.714 Mio. (Vorjahr 1.633 Mio.) Euro.

Die Stadt Dreieich zahlte den geplanten Zuschuss in Höhe von 1.714 Mio. Euro aus. Das Ergebnis nach Wirtschaftsplan 2024 wurde mit 90.544,58 Euro überschritten.

Raumvermietung

Die verschiedenen Häuser und Räumlichkeiten des Eigenbetriebes werden stark für das eigene Programm genutzt, haben sich daneben aber auch als Ort für Tagungen und Veranstaltungen in der Region und für Vereine aus Dreieich bewährt. Wenn gewünscht, sorgt der Eigenbetrieb für eine Rundumbetreuung, damit jede Veranstaltung zu einem Erfolg werden kann.

Insgesamt haben die Bürgerhäuser 29 zu vermietende Räume, die meisten davon im Bürgerhaus Sprendlingen. Zwölf verschiedene Raumgrößen stehen für Veranstaltungen bis zu 830 Personen zur Verfügung.

Service Bereich Ticketing: TICKET SERVICE DREIEICH

Der Kartenverkauf für Veranstaltungen auch außerhalb der Bürgerhäuser ist ein wichtiges Angebot in Dreieich. Mit dem TICKET SERVICE DREIEICH haben die Bürgerhäuser Dreieich 2024 insgesamt 43.247 (Vorjahr 42.690) Tickets verkauft. Für „Nicht-Bürgerhaus-Veranstaltungen“ wurden darüber hinaus 3.275 (Vorjahr 2.794) Karten verkauft.

Folgerichtig für diese Aufgabenstellung war 2004 der Eintritt der Bürgerhäuser Dreieich als Gesellschafter der „Frankfurt Ticket RheinMain GmbH“. Das Unternehmen bietet über diese im Rhein-Main-Gebiet immer mehr verbreitete Kartenverkaufsorganisation sowohl eigene als auch Veranstaltungen aus der näheren und weiteren Region an. Der TICKET SERVICE DREIEICH ist nach wie vor die größte überregionale Kartenvorverkaufsstelle in Dreieich und eine von nur fünf im gesamten Kreisgebiet. Der TICKET SERVICE DREIEICH ist auch Service-Agentur der Offenbach-Post (Anzeigenannahme).

III. DARSTELLUNG DER LAGE

Anlagevermögen und Sachanlagen

Bei dem Anlagevermögen und den Sachanlagen sind im Berichtsjahr Zugänge in Höhe von 58.338,76 Euro zu verzeichnen. Diese verteilen sich auf folgende Positionen (vgl. Anlage 3 Blatt 2):

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr ergaben sich in folgenden Positionen:

	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
II. Sachanlagen	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.027,13
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.311,63
	58.338,76

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Kassen	10.094,79	9.500,23
Girokonten		
– Sparkasse Langen-Seligenstadt	2.172.241,70	2.142.980,58
– Volksbank Dreieich	243.261,44	243.368,89
Kautionssparbücher	7.281,00	7.281,00
	2.432.878,93	2.403.130,70

Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand 01.01.2024	Entnahme aus- / Zuführung zur Rücklage	Jahres- ergebnis	Herab- setzung Stamm- kapital	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Rücklage	1.448.448,36	0,00	0,00	0,00	1.448.448,36
Gewin-/Verlustvortrag	641.128,87	0,00	217.795,71	0,00	858.924,58
Jahresgewinn/-verlust	217.795,71	0,00	-1.841.429,13	0,00	-1.623.633,42
Verlustausgleich durch Stadt	0,00	1.714.178,00	0,00	0,00	1.714.178,00
	3.307.372,94	1.714.178,00	-1.623.633,42	0,00	3.397.917,52

Entwicklung der Rückstellungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2024	2024	2024	2024	31.12.2024
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Mehrstunden	53.829,04	0,00	3.881,89	0,00	49.947,15
Jahresabschlussprüfung	6.500,00	6.500,00	0,00	6.400,00	6.400,00
Archivierung	7.450,00	0,00	7.450,00	7.100,00	7.100,00
	67.779,04	6.500,00	11.331,89	13.500,00	63.447,15

Personalaufwand

Die personelle Struktur entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2024	Vorjahr	Veränderung
Mitarbeiter gesamt	23	24	-1
Aushilfen	2	2	0

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2024	Vorjahr	Veränderung
	EUR	EUR	
Löhne und Gehälter	1.004.094,81	985.971,34	18.123,47
Soziale Abgaben und			
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	282.695,07	262.810,73	19.884,34
<i>davon für Altersvorsorge</i>	<i>76.484,89</i>	<i>70.692,81</i>	
	1.286.789,88	1.248.782,07	38.007,81

Vergleich Wirtschaftsplan mit Jahresabschluss**Erfolgsplan 2024**

	Ansatz 2024 in €	G + V in 2024 in €	Veränderung in €
1.) Umsatzerlöse:	1.728.580,00	1.797.963,50	-69.383,50
2.) Sonstige betriebliche Erträge (einschließlich Zinserträge)	14.511,60	204.747,56	-190.235,96
Summe aus 1.) und 2.):	1.743.091,60	2.002.711,06	-259.619,46
3.) Materialaufwand			
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-325.441,70	-460.699,30	135.257,60
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen, erhöhter Bauunterhaltungsaufwand	-1.413.322,13	-1.416.201,82	2.879,69
Summe aus 3a.) und 3b.):	-1.738.763,83	-1.876.901,12	138.137,29
4.) Personalaufwand			
a.) Löhne und Gehälter	-994.588,74	-1.004.094,81	9.506,07
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-268.085,03	-282.695,07	14.610,04
Summe aus 4a.) und 4b.):	-1.262.673,77	-1.286.789,88	24.116,11
5.) Abschreibung			
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-254.550,00	-178.524,76	-76.025,24
6.) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-183.082,00	-278.397,60	95.315,60
7.) Sonstige Steuern	-5.000,00	-4.334,40	-665,60
8.) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.200,00	-1.396,72	-11.803,28
Summe aus Einnahmen (1. und 2.):	1.743.091,60	2.002.711,06	-259.619,46
Summe aus Ausgaben (3a., 3b., 4a., 4b., 5., 6., 7. und 8.)	-3.457.269,60	-3.626.344,48	169.074,88
Jahresverlust	-1.714.178,00	-1.623.633,42	-90.544,58

Vermögensplan 2024

	Ansatz 2024 in €	Ist 2024 in €	Veränderung in €
Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
1.) Abschreibung und Anlagenabgänge	254.550,00	178.524,76	76.025,24
2.) Zuschuss der Stadt	1.714.178,00	1.714.178,00	0,00
3.) Entnahme aus der Rücklage	0		0,00
4.) Veränderung des übrigen Vermögens	61.500,00	-205.730,58	267.230,58
Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	2.030.228,00	1.686.972,18	343.255,82

Ausgaben (Mittelverwendung)

1.) Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	311.050,00	58.338,76	252.711,24
2.) Jahresverlust	1.714.178,00	1.623.633,42	90.544,58
3.) Tilgung von Krediten	0,00		0,00
4.) Tilgung Konjunkturpaket II	5.000,00	5.000,00	0,00
Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt:	2.030.228,00	1.686.972,18	343.255,82

III. RISIKEN, RISIKOCONTROLLUNG UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Der Betrieb hat Versicherungen über die Stadt abgeschlossen. Im Einzelnen sind folgende Risiken dort mitversichert:

Kfz-Haftpflicht und Rechtsschutz
Ausstellungsversicherung
Glasversicherung
Schlüsselverlustversicherung
Gebäudefeuerversicherung
Gebäudeversicherung Sturm, Leitungswasser und Hagel
Elektronikversicherung
Musikinstrumentenversicherung
Sturmversicherung (Zelt Festspiele)

sowie die Globalversicherungen (gemeinsam für alle städtischen Objekte):

Inhaltsversicherung für Feuer, Leitungswasser, Einbruch und Diebstahl
Spezialstrafrechtsschutz für Mitarbeiter
Eigenschadenversicherung
Haftpflichtversicherung.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten bestehen nicht. Ein Risikokontrollsyste wurde im 3. Quartal 2002 erfolgreich eingeführt. Hierdurch wird die durch das KontraG geforderte Transparenz der Risiken für das Aufsichtsorgan hergestellt.

Die größten im Risikocontrolling erfassten Risiken sind:

Beschreibung des Risikos	Schadenshöhe in EUR	Eintrittswahr- scheinlichkeit in %	Bemerkungen
Dach Bürgerhaus Sprendlingen – maximaler Fall	500.000,00	1	
Dach Philipp-Köppen-Halle Offenthal – maximaler Fall	300.000,00	1	
Wasserschäden allgemein durch Leitungs- und Heizwasser – maximaler Fall	50.000,00	3	alte Leitungen
Veranstaltungsausfall Burgfestspiele	100.000,00	25	Wetterrisiko

Die laufende Entwicklung des Geschäfts wird über den Plan-Ist-Vergleich und die Kostenrechnung ständig überwacht.

Ein Risiko des Weiterbestehens des Betriebes ist hiernach nicht gegeben, jedoch ist der Eigenbetrieb für das Fortbestehen auf den Zuschuss der Stadt Dreieich angewiesen.

Haushaltslage der Stadt Dreieich und Lage des Eigenbetriebes / Schuldenbremse

Die Optimierung des Haushaltes der letzten Jahre hat sich auch in diesem Haushalt Jahr vorteilhaft gezeigt. Das Jahresergebnis nach dem städtischen Zuschuss für 2023 wurde entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 09.12.2024 auf das nächste Rechnungsjahr übertragen.

Im Jahr 2024 verzeichneten wir eine gestiegerte Veranstaltungsdichte, die zu einer merklichen Zunahme der Besucherzahlen führte. Die hohe Anzahl an Angeboten belebt den Veranstaltungsbereich nachhaltig und erhöhte die Attraktivität unserer Programme. Die positive Resonanz der Besucher und die wachsende Frequenz zeigen deutlich, dass die Vielzahl der Veranstaltungen einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg des Jahres geleistet hat.

Die Burgfestspiele 2024 überzeugten mit einem vollständig neuen Programm, das keinerlei Wiederholungen aus den Vorjahren enthielt. Mit einem vielfältigen Angebot aus Kabarett, Comedy, Konzerten, Theater und Varieté konnte ein breites Publikum angesprochen werden. Besonders das abwechslungsreiche Varieté-Programm entwickelte sich zu einem zentralen Anziehungspunkt. Die frische und facettenreiche Programmgestaltung trug entscheidend zu dem hohen Besucheraufkommen und der positiven Resonanz bei.

Im Haushaltsjahr 2024 zeigte sich die positive Wirkung der in den vergangenen Jahren eingeführten Optimierungsmaßnahmen deutlich. Die Erlöse aus Raumvermietungen und Veranstaltungen entwickelten sich stabil und konnten durch die Gewinnung neuer Mieter weiter gesteigert werden. Parallel dazu sorgte die hohe Anzahl an Veranstaltungen für eine spürbare Zunahme der Besucherzahlen und stärkte die Attraktivität unserer Angebote nachhaltig. Insgesamt trugen diese Entwicklungen maßgeblich zu einem erfolgreichen Wirtschaftsjahr bei.

Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Im Jahr 2024 konnte die Sanierung der Terrassenfläche am Bürgerhaus erfolgreich abgeschlossen werden. Damit wurde nicht nur die Aufenthaltsqualität für Besucherinnen und Besucher verbessert, sondern auch die Gesamtwirkung des Außenbereichs deutlich aufgewertet.

Ein besonderes Highlight stellte die Fertigstellung des neuen Bühnendachs für die Burgfestspiele dar. Mit dieser Investition wurde ein zentraler Meilenstein erreicht, der langfristig für wetterunabhängige und sichere Aufführungen sorgt und die Attraktivität der traditionsreichen Festspiele weiter steigert.

Darüber hinaus wurde im Hauptgebäude des Bürgerhauses eine neue Feuerlöschanlage installiert. Sie trägt maßgeblich dazu bei, die Sicherheit bei allen Veranstaltungen zu gewährleisten und die technischen Standards des Gebäudekomplexes auf einem hohen Niveau zu halten.

Diese Maßnahmen verdeutlichen erneut das kontinuierliche Engagement, die Infrastruktur des Bürgerhauses nachhaltig zu modernisieren und optimale Rahmenbedingungen für ein vielfältiges kulturelles und gesellschaftliches Angebot zu schaffen.

Nachtragsbericht

Zum Nachtragsbericht verweisen wir auf den Anhang.

IV. AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2025

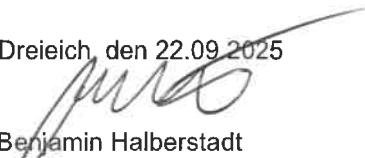
Auch im kommenden Wirtschaftsjahr wird das Bürgerhaus wieder ein breites und abwechslungsreiches Kulturprogramm anbieten. Die Planungen sehen – wie bereits in den Vorjahren – ein umfangreiches Spektrum an Veranstaltungen vor, das von klassischen Konzerten über Theateraufführungen bis hin zu modernen Formaten reicht. Damit wird die kulturelle Vielfalt in Dreieich weiter gestärkt und die Attraktivität des Bürgerhauses als zentraler Veranstaltungsort unterstrichen.

Ein großer Teil der Raumvermietung entfällt 2025 auf die Fremdveranstaltung „Adlerherzen“. Diese bindet zwar einen großen Anteil an Kapazitäten und organisatorischen Ressourcen, bietet zugleich aber die Chance, ein neues Publikum in die Bürgerhäuser zu ziehen und so das kulturelle Angebot einer erweiterten Besuchergruppe bekannt zu machen.

Neben dem laufenden Kultur- und Veranstaltungsbetrieb sind weitere Investitionen geplant, um die Infrastruktur des Bürgerhauses zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Dazu zählen insbesondere die Anschaffung eines neuen Zeltes sowie einer modernen Beschallungsanlage. Beide Maßnahmen werden die technischen Möglichkeiten erweitern, die Flexibilität bei Veranstaltungen erhöhen und die Qualität der Darbietungen nachhaltig verbessern.

Mit diesen Weichenstellungen verfolgt das Bürgerhaus auch im Jahr 2025 konsequent das Ziel, kulturelle Angebote auf hohem Niveau zu ermöglichen, die technische Ausstattung an die Anforderungen der Zeit anzupassen und den Besucherinnen und Besuchern ein attraktives, sicheres und professionelles Umfeld zu bieten.

Dreieich, den 22.09.2025


Benjamin Halberstadt
(Betriebsleiter)

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich, Dreieich**Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG**

Grundlage unserer Arbeiten ist der Prüfungsstandard IDW PS 720 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse § 53 HGrG). Dieser Prüfungsstandard ist in Zusammenarbeit mit dem Bundesfinanzministerium, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen erarbeitet worden.

Die dort aufgeführten Fragen sind lückenlos zu beantworten. Soweit eine einzelne Frage für die geprüfte Einrichtung nicht einschlägig ist, ist dies zu begründen. Soweit sich die Beantwortung der Frage bereits aus der Berichterstattung über die Jahresabschlussprüfung ergibt, haben wir Verweise vorgenommen.

Der oben bezeichnete Fragenkatalog gliedert sich wie folgt:

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation**Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums****Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit****Vermögens- und Finanzlage****Ertragslage**

Beantwortung des Fragenkataloges:

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Es bestehen Geschäftsordnungen für die Betriebskommission und die Betriebsleitung. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Anforderungen bzw. Bedürfnissen des Unternehmens.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Es hat eine Sitzung der Betriebskommission im Berichtsjahr stattgefunden. Darüber hinaus hat sich der Magistrat mit den Belangen des Betriebes beschäftigt. Es wurden Niederschriften über die Sitzungen erstellt.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Auskunftsgemäß übt die Betriebsleitung keine entsprechende Aufsichtstätigkeit aus.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht, da sich anhand der Angaben die Bezüge der Mitglieder der Betriebsleitung einzeln feststellen ließen.

Es wurden insgesamt an die Mitglieder der Betriebskommission EUR 150,00 im Berichtsjahr ausgezahlt. Die hauptamtlichen Mitglieder des Magistrats erhalten keine Sitzungsgelder.

Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Es gibt ein Organigramm sowie Stellenbeschreibungen.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Nein.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Die Betriebsleitung hat keine besonderen Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Durch die Aufstellung des Wirtschaftsplans wird ein Entscheidungsrahmen vorgegeben. Anhaltspunkte, dass die Regelungen nicht eingehalten werden, haben sich nicht ergeben. Weitere Regulierungen sind in der Satzung und im Eigenbetriebsgesetz enthalten.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Ja.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen, welches aus einem Wirtschafts- und Finanzplan besteht, entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Ja.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Unternehmen verfügt über eine Kostenrechnung. Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den Anforderungen des Unternehmens.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Ja, die Überwachung erfolgt zentral durch den Betriebsleiter und die Mitarbeiter der Abteilung Finanzbuchhaltung.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Der Eigenbetrieb unterhält eigene Bankkonten, die von ihm selbst bewirtschaftet werden.

Ein zentrales Cash-Management besteht nicht; es ist für den Betrieb auch nicht erforderlich.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Ja.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Als Controllinginstrumente sind ein Plan-Ist-Vergleich, eine Kostendeckung und eine Risikoliste im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems eingerichtet. Das Controlling entspricht den Anforderungen des Unternehmens und umfasst alle wesentlichen Bereiche.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Das Unternehmen hat keine derartigen Anteile oder Beteiligungen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Die Betriebsleitung hat ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Die größten Risiken sind im Lagebericht genannt. Wesentliche Risiken (außer höherer Gewalt) können somit rechtzeitig erkannt werden.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Ja, die Maßnahmen reichen aus. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Ja.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Ja.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?

Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?

Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?

Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf

Erfassung der Geschäfte

Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse

Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung

Kontrolle der Geschäfte?

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Der Fragenkreis trifft auf den Eigenbetrieb nicht zu, da keine entsprechenden Geschäfte getätigten werden und auch in Zukunft nicht geplant sind. Daher entfällt die Beantwortung dieses Fragenkreises.

Fragenkreis 6: Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine separate interne Revision besteht nicht. In den letzten Jahren wurden regelmäßige Kassenprüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Dreieich durchgeführt.

b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern?
Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Vgl. Antwort zu Frage 6a).

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Vgl. Antwort zu Frage 6a).

d) Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Vgl. Antwort zu Frage 6a).

e) Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Vgl. Antwort zu Frage 6a).

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Vgl. Antwort zu Frage 6a).

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Nein.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Solche Geschäftsvorfälle lagen im Berichtsjahr nicht vor.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Nein.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Ja.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Nein.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Ja.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Die einzelnen Investitionsprodukte wurden planmäßig durchgeführt. Eventuelle Abweichungen innerhalb eines Projektes sind ausgleichsfähig.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Nein.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Es haben keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen vorgelegen.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Grundsätzlich werden Vergleichsangebote eingeholt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) *Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?*

Es werden Quartalsberichte erstellt, die der Betriebskommission übermittelt werden. Es wird mindestens eine Betriebskommissionssitzung im Jahr durchgeführt.

b) *Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?*

Die Berichterstattung der Betriebsleitung gibt einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes und ist auch sachgerecht untergliedert.

c) *Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?*

Die betreffenden Organe wurden angemessen und zeitnahe informiert. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine ungewöhnlichen Geschäftsvorfälle, Fehldispositionen oder Ähnliches festgestellt.

d) *Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?*

Üblicherweise werden derartige Wünsche in den Betriebskommissionssitzungen formlos geäußert und durch die Betriebsleitung beantwortet. Ausweislich der uns vorgelegten Protokolle gab es hier keine Besonderheiten.

e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?*

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine derartigen Feststellungen getroffen.

f) *Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?*

Eine solche Versicherung liegt nicht vor.

g) *Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?*

Solche Interessenkonflikte wurden nicht meldet.

Vermögens- und Finanzlage**Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**

a) *Besteht im wesentlichen Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?*

Im Rahmen unserer Prüfung ergaben sich dafür keine Hinweise.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Auffallend hohe oder niedrige Bestände konnte wir im Rahmen der Abschlussprüfung nicht feststellen.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Nein.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlusstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Erläuterungen zur Kapitalstruktur und zur Finanzierungsquellen sind dem Anhang und dem Lagebericht zu entnehmen. Es bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen zum Abschlusstichtag.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Ein Konzern liegt nicht vor.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Finanz- und Fördermittel wurden nur in Höhe des im Jahresabschluss genannten Betriebskostenzuschusses der Stadt an den Eigenbetrieb sowie aus den Konjunkturpaketen geleistet.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Nein, die Kreditwürdigkeit ist durch die Gebietskörperschaft sichergestellt.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Ja.

Ertragslage

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Entfällt, da eine Segmentierung nicht vorzunehmen ist.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Hier verweisen wir auf die Antwort der Frage 12. c).

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Der Leistungsaustausch zwischen der Gebietskörperschaft, anderen Einrichtungen der Gebietskörperschaft und dem Eigenbetrieb wird zu angemessenen Konditionen abgewickelt.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Es ist keine Konzessionsabgabe abzuführen.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Der Betrieb ist aufgrund seiner Aufgaben ein sogenannter geborener Verlustbetrieb.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Es werden die Aufwendungen laufend überwacht.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Siehe Antwort zu Frage 15a).

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Siehe Antwort zu Frage 15b).

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

- Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlags, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

- (3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.
- (4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.
- (5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.
- (6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeföhrte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
 - Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
 - Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
 - Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
 - Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

- (5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.
- (6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für
- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
 - die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
 - die beratende und gutachtlische Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
 - die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.
- (7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Dreieich

Berlin

Erfurt

Hannover

Kassel

Köln

Leipzig

Mainz

Mannheim

München

Sigmaringen

Würzburg



www.schuellermann.de

Der vorliegende Gesamtabchluss 2023 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG im Auftrag des Magistrats und des Referats Rechnungsprüfung der Stadt Dreieich geprüft.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

1. Gesamtvermögensrechnung	3
2. Gesamtergebnisrechnung	5
3. Gesamtfinanzrechnung.....	6
4. Gesamtproduktrechnung.....	7
5. Konsolidierungsbericht	12
5.1 Anhang zum Gesamtabschluss	12
5.1.1 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden.....	12
5.1.2 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	15
5.1.3 Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt.....	15
5.1.4 Übersicht über die voll konsolidierten Organisationen	16
5.1.5 Erläuterungen zu Posten der Gesamtvermögensrechnung	28
5.1.6 Erläuterungen zu Posten der Gesamtergebnisrechnung	33
5.1.7 Erläuterungen zu Posten der Gesamtfinanzrechnung	35
5.1.8 Anlagen zum Anhang	37
5.2 Lage- und Rechenschaftsbericht.....	41
5.2.1 Zusammenfassende Bewertung der Lage.....	41
5.2.2 Geschäftsverlauf in Abschlussjahr	43
5.2.3 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres	50
5.2.4 Zwischenbericht und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung	50
5.2.5 Risikoberichterstattung	52

1. Gesamtvermögensrechnung

AKTIVA Position	31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR
1. Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1 Konzessionen, Rechte, Lizenzen	3.933.927,29	3.238.551,35
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	3.893.870,00	3.986.424,38
	7.827.797,29	7.224.975,73
1.2 Sachanlagevermögen		
1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	115.054.930,46	115.023.488,43
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	68.356.246,86	61.757.051,31
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebräuch, Infrastrukturvermögen	96.893.061,09	95.425.388,93
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	697.838,37	690.970,42
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.631.678,14	5.856.751,19
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.539.307,50	9.643.509,43
	295.173.062,42	288.397.159,71
1.3 Finanzanlagevermögen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2 Beteiligungen	5.178.382,49	3.683.134,49
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.4 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.129.461,83	2.370.529,88
	7.307.844,32	6.053.664,37
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	14.178.400,00	14.178.400,00
	324.487.104,03	315.854.199,81
2. Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.473.148,31	2.827.577,27
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	8.495.306,44	9.112.670,76
2.2.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	11.926.323,59	6.457.828,79
2.2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.925.238,29	8.000.086,22
2.2.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	1.396.731,17	53.237,19
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	3.021.115,53	4.595.978,25
	35.764.715,02	28.219.801,21
2.3 Flüssige Mittel	80.921.072,89	61.119.597,28
	118.158.936,22	92.166.975,76
3. Rechnungsabgrenzungsposten	231.480,09	259.274,39
	442.877.520,34	408.280.449,96

PASSIVA Position	31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR
1. Eigenkapital		
1.1 Nettoposition	77.613.332,19	77.613.332,19
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen		
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	45.338.870,70	36.657.827,43
1.2.2 Zweckgebundene Rücklagen	379.330,33	379.330,33
1.3 Ergebnisverwendung		
1.3.1 Ergebnisvortrag	19.673.313,42	19.673.313,42
1.3.2 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.728.761,54	8.681.043,27
	151.733.608,18	143.004.846,64
2. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		
2.1 Anteile anderer Gesellschafter an Kapital u. Rücklagen	5.746.368,35	5.594.673,59
2.2 Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn	1.363.079,14	1.341.864,80
	7.109.447,49	6.936.538,39
3. Sonderposten		
3.1 Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	24.202.793,96	23.074.966,30
3.2 Sonderposten für Gebührenausgleich	953.783,33	1.932.509,01
3.3 Sonstige Sonderposten	1.648.971,63	1.768.013,56
	26.805.548,92	26.775.488,87
4. Rückstellungen		
4.1 Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	25.677.882,66	24.788.916,20
4.2 Rückstellungen f. Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	71.602.703,12	61.838.385,47
4.3 Sonstige Rückstellungen	13.596.912,83	9.693.820,15
	110.877.498,61	96.321.121,82
5. Verbindlichkeiten		
5.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	109.389.937,86	101.071.707,61
5.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	30.596,72	58.817,40
5.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.118.452,26	6.615.085,54
5.4 Verbindlichkeiten aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben	2.091.320,55	482.447,52
5.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	6.696.043,48	6.400.588,86
5.6 Sonstige Verbindlichkeiten	18.991.109,90	20.587.556,28
	146.317.460,77	135.216.203,21
6. Rechnungsabgrenzungsposten	33.956,37	26.251,03
	442.877.520,34	408.280.449,96

2. Gesamtergebnisrechnung

Pos	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltjahres	Ergebnis des Vorjahrs	Vergleich Ergebnis des Haushaltjahres / Ergebnis des Vorjahrs
		Ist 2023 EUR	Ist Vorjahr 2022 EUR	Abw. (Ist / Ist) 2023/2022 EUR
1	Private rechtliche Leistungsentgelte	74.192.144,71	57.828.515,58	16.363.629,13
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.923.106,79	12.064.779,94	-6.141.673,15
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2.113.403,55	2.253.501,65	-140.098,10
4	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	414.872,97	660.363,49	-245.490,52
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	107.895.255,80	92.493.926,18	15.401.329,62
6	Erträge aus Transferleistungen			0,00
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.750.068,50	10.954.164,19	5.795.904,31
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.521.040,98	2.088.894,04	432.146,94
9	Sonstige ordentliche Erträge	4.707.893,03	5.540.632,31	-832.739,28
10	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	214.517.786,33	183.884.777,38	30.633.008,95
11	Personalaufwendungen	-39.248.940,64	-36.671.234,01	-2.577.706,63
12	Versorgungsaufwendungen	-2.423.780,42	-1.996.414,45	-427.365,97
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-78.569.521,97	-67.073.213,91	-11.496.308,06
14	Abschreibungen	-10.767.112,09	-10.238.080,47	-529.031,62
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben	-6.877.477,91	-6.571.181,63	-306.296,28
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-62.135.730,53	-47.883.795,01	-14.251.935,52
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.588.328,47	-787.055,45	-801.273,02
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11 bis 18)	-201.610.892,03	-171.220.974,93	-30.389.917,10
20	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	12.906.894,30	12.663.802,45	243.091,85
21	Finanzerträge	669.993,65	343.917,31	326.076,34
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.217.208,66	-2.828.733,34	-388.475,32
23	Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-2.547.215,01	-2.484.816,03	-62.398,98
24	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	10.359.679,29	10.178.986,42	180.692,87
25	Außerordentliche Erträge	17.632,09	181.394,77	-163.762,68
26	Außerordentliche Aufwendungen	-285.470,70	-337.473,12	52.002,42
27	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	-267.838,61	-156.078,35	-111.760,26
28	Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	10.091.840,68	10.022.908,07	68.932,61
	Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn	-1.363.079,14	-1.341.864,80	-21.214,34
	Jahresergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter am Gewinn	8.728.761,54	8.681.043,27	47.718,27

3. Gesamtfinanzrechnung

Position	Veränderung	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltjahres	Ergebnis des Vorjahres
			2023	2022
1	2	3	4	6
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	10.091.840,68	10.022.908,07
2.	+ / -	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.102.991,22	8.809.773,66
3.	+ / -	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	13.804.604,37	1.556.390,33
4.	+ / -	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.524.034,09	-2.749.257,53
5.	- / +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.162.690,55	-4.486.206,94
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.790.543,09	6.570.532,63
7.	+ / -	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.406,20	172.020,66
8.	+ / -	Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.547.215,01	2.484.816,03
9.	-	Sonstige Beteiligungserträge		
10.	+ / -	Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.406.059,87	602.638,33
11.	+ / -	Ertragsteuerzahlungen	-654.287,45	-602.638,33
12.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)	31.405.648,35	22.380.976,91
13.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
14.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-651.641,13	-97.206,50
15.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	436.987,76	27.433,92
16.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-17.331.589,75	-17.801.403,38
17.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	104.349,89	125.819,39
18.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.220.043,32	-257.151,26
19.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis		
20.	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis		
21.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
22.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
23.	+	Erhaltene Zinsen	504.683,97	149.517,77
24.	+	Erhaltene Dividenden	14,50	0,00
25.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 24)	-18.157.238,08	-17.852.990,06
26.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens		
27.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	131.250,00	0,00
28.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens		
29.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter		
30.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	13.458.600,00	17.980.120,00
31.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-5.140.369,75	-4.802.140,65
32.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	2.554.269,20	3.464.603,36
33.	-	Gezahlte Zinsen	-3.129.264,07	-2.634.333,80
34.	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens		
35.	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1.321.420,04	-974.540,80
36.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 26 bis 35)	6.553.065,34	13.033.708,11
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 25, 36)			19.801.475,61	17.561.694,96
38.	+ / -	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		
39.	+ / -	Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		
40.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	61.119.597,28	43.557.902,32
Finanzmittelfonds am Ende der Periode			80.921.072,89	61.119.597,28

4. Gesamtproduktrechnung

Die nachfolgende Übersicht der Teilergebnisse gliedert sich in Anlehnung an die standardisierten Produktbereiche gemäß Muster 11 zu § 4 GemHVO.

INNERE VERWALTUNG

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2023	2022	Abw. abs.
Verwaltung baubetriebl. Bereiche (AöR)	-887.636	-823.573	-64.063
Steuern und Gebühren	-402.509	-372.652	-29.857
Kasse und Buchhaltung	-654.034	-510.671	-143.364
Haushaltsplan und Produktcontrolling	-325.654	-303.956	-21.698
Bilanzierung	-220.060	-222.266	2.206
Investitionen und Finanzierung	-186.869	-176.989	-9.880
Strategisches Controlling	-25.066	-22.001	-3.065
Geschäftsführung städtische Gremien	-856.750	-821.624	-35.125
Verwaltungsservice	-533.244	-549.352	16.108
Organisations- u. Informationsmanagement	-1.835.198	¹⁾ -1.668.682	-166.516
Personalgewinnung und –betreuung	-922.159	-835.844	-86.315
Personalentwicklung	-640.327	²⁾ -446.783	-193.544
Presse- u. Öffentl.Keitsarb. (inkl. Archiv)	-480.205	-541.974	61.769
Rechtliche Beratung und Vertretung	-275.540	-288.416	12.876
Revision und Datenschutz	-488.946	-380.487	-108.459
Frauenförderung	-161.899	-89.808	-72.091
Personalvertretung	-166.576	-145.347	-21.229
Dezernat 1	-413.587	-401.345	-12.242
Dezernat 2	-375.720	-319.453	-56.267
Gebäude	-2.552.536	³⁾ -2.000.454	-552.082
Stellenpool	0	5.652	-5.652
	-12.404.514	-10.916.026	-1.488.488

1) höhere sekundäre Kosten durch Umlage Ressortleitung

2) höhere Personalkosten durch Stellenneubesetzung

3) höhere Kostenerstattung an die DreieichBau AöR für Hochbauleistungen Funktionsgebäude

SICHERHEIT UND ORDNUNG

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2023	2022	Abw. abs.
Melde- und Ausweiswesen	-726.017	-653.574	-72.443
Standesamtliche Beurkundungen	-294.993	-257.176	-37.816
Wahlen	-87.628	-27.953	-59.675
Gewerbe und Gaststätten	-109.720	-83.337	-26.383
Straßenverkehr und Verkehrssicherheit	-198.620	-194.365	-4.254
Prävention und Allgemeine Gefahrenabwehr	-210.418	-117.293	-93.125
Brand- und Katastrophenschutz	-1.754.113	-1.797.461	43.348
	-3.381.508	-3.131.160	-250.348

KULTUR UND WISSENSCHAFT

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2023	2022	Abw. abs.
Büchereien	-853.532	-817.354	-36.178
Kultur und Veranstaltungen			
Stadt Dreieich	-5.017	-5.040	22
Eigenbetrieb Bürgerhäuser	-1.414.754	-1.782.511	367.757
Bildungsangebote (VHS u. Musikschule)	0 4)	-212.020	212.020
	-2.273.304	-2.816.925	543.622

4) 2023 wurden die Bildungsangebote in das Produkt Förderung von Vereinen und Ehrenamt eingegliedert

SOZIALE LEISTUNGEN

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2023	2022	Abw. abs.
Sozialer Dienst	0 5)	-319.617	319.617
Seniorenarbeit	0 5)	-611.536	611.536
Behindertenbetreuung	0 5)	-354.639	354.639
Integration	0 5)	-385.998	385.998
Stadtteilarbeit	0 5)	-167.468	167.468
Projekt Aufnahme von Flüchtlingen	0 5)	-650.472	650.472
Sozialverwaltung	-420.615 5)	0	-420.615
Wohnraumversorgung	-874.655 5)	0	-874.655
Beratung und Einzelfallhilfe	-767.223 5)	0	-767.223
Integrationsbüro	-106.404 5)	0	-106.404
Stadtteil- und Quartiersarbeit	-656.398 5)	0	-656.398
Beratung für Menschen mit Behinderung	-313.164 5)	0	-313.164
	-3.138.458	-2.489.730	-648.728

5) Die Produktstruktur im Bereich Soziales, Schule und Integration wird aus technischen Gründen gemäß aktueller Organisation dargestellt.

KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)			Abw. abs.
	2023	2022		
Kinderbetreuung	0 ⁶⁾	-12.803.440		12.803.440
Förderung von Schulen	0 ⁶⁾	-1.203.216		1.203.216
Kinder- und Jugendförderung	0 ⁶⁾	-1.420.291		1.420.291
Schulsozialarbeit	0 ⁶⁾	-58.361		58.361
Kinderbetreuung	-14.161.271 ⁶⁾	0		-14.161.271
Kinder- und Jugendförderung	-1.379.296 ⁶⁾	0		-1.379.296
Förderung von Schulen	-1.587.297 ⁶⁾	0		-1.587.297
	-17.127.864	-15.485.307		-1.642.556

6) Die Produktstruktur im Bereich Soziales, Schule und Integration wird aus technischen Gründen gemäß aktueller Organisation dargestellt.

SPORTFÖRDERUNG

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)			Abw. abs.
	2023	2022		
Förderung von Vereinen und Ehrenamt	-655.956 ⁷⁾	-364.033		-291.923
Sport- und Freizeitanlagen	-1.213.079	-1.033.100		-179.979
Stadt-Holding Dreieich GmbH				
Bäder	-453.559	-1.215.188		761.630
	-2.322.594	-2.612.321		289.727

7) 2023 wurden die Bildungsabgabte in das Produkt Förderung von Vereinen und Ehrenamt eingegliedert

RÄUMLICHE PLANUNG UND ENTWICKLUNG, GEOINFORMATIONEN

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)			Abw. abs.
	2023	2022		
Bauverwaltung u. Liegenschaftsmanagement	-401.080	-271.303		-129.777
Stadt- und Verkehrsplanung	-1.070.659 ⁸⁾	-858.396		-212.263
Projekt "Soziale Stadt"	-45.140	-15.250		-29.891
	-1.516.879	-1.144.949		-371.930

8) höhere sekundäre Kosten durch Umlage Ressortleitung

BAUEN UND WOHNEN

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)			Abw. abs.
	2023	2022		
Wohnraumversorgung	0 ⁹⁾	-385.390		385.390
DreieichBau AöR	41.339	109.818		-68.479
	41.339	-275.572		316.910

9) Die Wohnraumversorgung wird im Produkt Soziale Leistungen dargestellt

VER- UND ENTSORGUNG

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2023	2022	Abw. abs.
Abfallwirtschaft (AöR)	194.785	¹⁰⁾ 768.974	-574.189
Energieversorgung/Stadtwerke GmbH			
Strom	820.744	¹¹⁾ 1.234.856	-414.112
Gas	3.243.884	¹¹⁾ 2.280.511	963.373
Wasser	-290.678	¹²⁾ 116.481	-407.159
Wärme	105.000	¹²⁾ 497.139	-392.139
Nebengeschäfte	-128.002	47.139	-175.141
	3.945.733	4.945.099	-999.366

10) Einmaleffekt 2022 durch Auflösung der Verbindlichkeit aus Gebührenunterdeckung Abfall

11) höhere Umsatzerlöse durch Preiseffekt im Strom- und Gasvertrieb; in der Sparte Strom führten die höheren Beschaffungspreis zu einem gegenteiligen Effekt

12) geringere Umsatzerlöse aufgrund gesunkenener Absatzmengen

VERKEHRSFLÄCHEN UND –ANLAGEN, ÖPNV

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2023	2022	Abw. abs.
Öffentliche Verkehrsflächen	-5.839.091	¹³⁾ -5.487.506	-351.584
ÖPNV/VBD			
Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH	-388.528	¹⁴⁾ -609.138	220.610
ÖPNV	-126.729	¹⁵⁾ 0	-126.729
Straßenreinigung/Winterdienst (AöR)	-840.696	-713.928	-126.768
	-7.195.044	-6.810.572	-384.472

13) höhere Stromkosten für Straßenbeleuchtung

14) Einnahmerückgang aufgrund der Einführung des Deutschlandtickets

15) Zuschuss an die Kreisverkehrsgesellschaft für die Einführung des On-Demand Fahrdienst "Hopper"

NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)		
	2023	2022	Abw. abs.
Öffentl. Grünflächen und Gewässer (AöR)	-1.627.712	¹⁶⁾ -1.361.010	-266.702
Spielplätze (AöR)	-472.435	-413.567	-58.868
Friedhofswesen (Friedhofsverband)	-437.429	-406.127	-31.301
	-2.537.576	-2.180.704	-356.872

16) Budgetanpassung Kostenerstattung DLB

UMWELTSCHUTZ

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)			Abw. abs.
	2023	2022		
Umwelt- und Energiemanagement	-648.696	¹⁵⁾	-478.473	-170.223
	-648.696		-478.473	-170.223

¹⁵⁾ höhere sekundäre Kosten durch Umlage Ressortleitung

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)			Abw. abs.
	2023	2022		
Wirtschaftsförderung	-285.899		-274.293	-11.606
Stadtmarketing	-21.360		-19.715	-1.646
Citymanagement	-179.089		-166.902	-12.187
	-486.349		-460.910	-25.439

ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

Produktbezeichnung	Produktergebnis (in EUR)			Abw. abs.
	2023	2022		
Allgemeine Finanzrechnung	57.364.485		49.856.499	7.507.986
Neutrales Ergebnis	798.312		949.555	-151.243
Einrichtung für die gesamte Verwaltung	610.297		1.592.887	-982.590
Stadt-Holding Dreieich GmbH				
Vermögensverwaltung	638.393	¹⁷⁾	1.147.565	-509.173
Konsolidierungsergebnis	-273.931	¹⁸⁾	333.953	-607.885
	59.137.555		53.880.459	5.257.096

¹⁷⁾ Differenz aus Konzernergebnis Holding und Ergebnis der Betriebszweige, die in der Produktrechnung berücksichtigt sind

¹⁸⁾ Bereinigung der konzerninternen Leistungsbeziehungen

5. Konsolidierungsbericht

5.1 Anhang zum Gesamtabchluss

5.1.1 KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Gesamtabchluss nach den Vorschriften des § 112a HGO ist die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Stadtverwaltung Dreieich mit den Jahresabschlüssen ihrer Beteiligungen. Dabei erfolgt eine Vollkonsolidierung aller Beteiligungen der Stadt Dreieich, an denen sie die Mehrheit der Stimmrechte besitzt (sog. „verbundene Unternehmen“). Dem Gesamtabchluss ist ein Anhang mit Erläuterungen zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses sowie Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten beizufügen.

Darüber hinaus sind weitere inhaltliche Anforderungen in § 55 GemHVO geregelt, unter anderem sollen die nach § 123a HGO für den Beteiligungsbericht erforderlichen Mindestangaben auch im Gesamtabchluss abgebildet werden.

Die Einbeziehung der Beteiligungsgesellschaften in den Gesamtabchluss erfolgt auf der Grundlage von § 112 HGO i. V. m. § 294f. HGB und zeigt folgende nach Stimmrechtsanteilen gestaffelte Struktur:

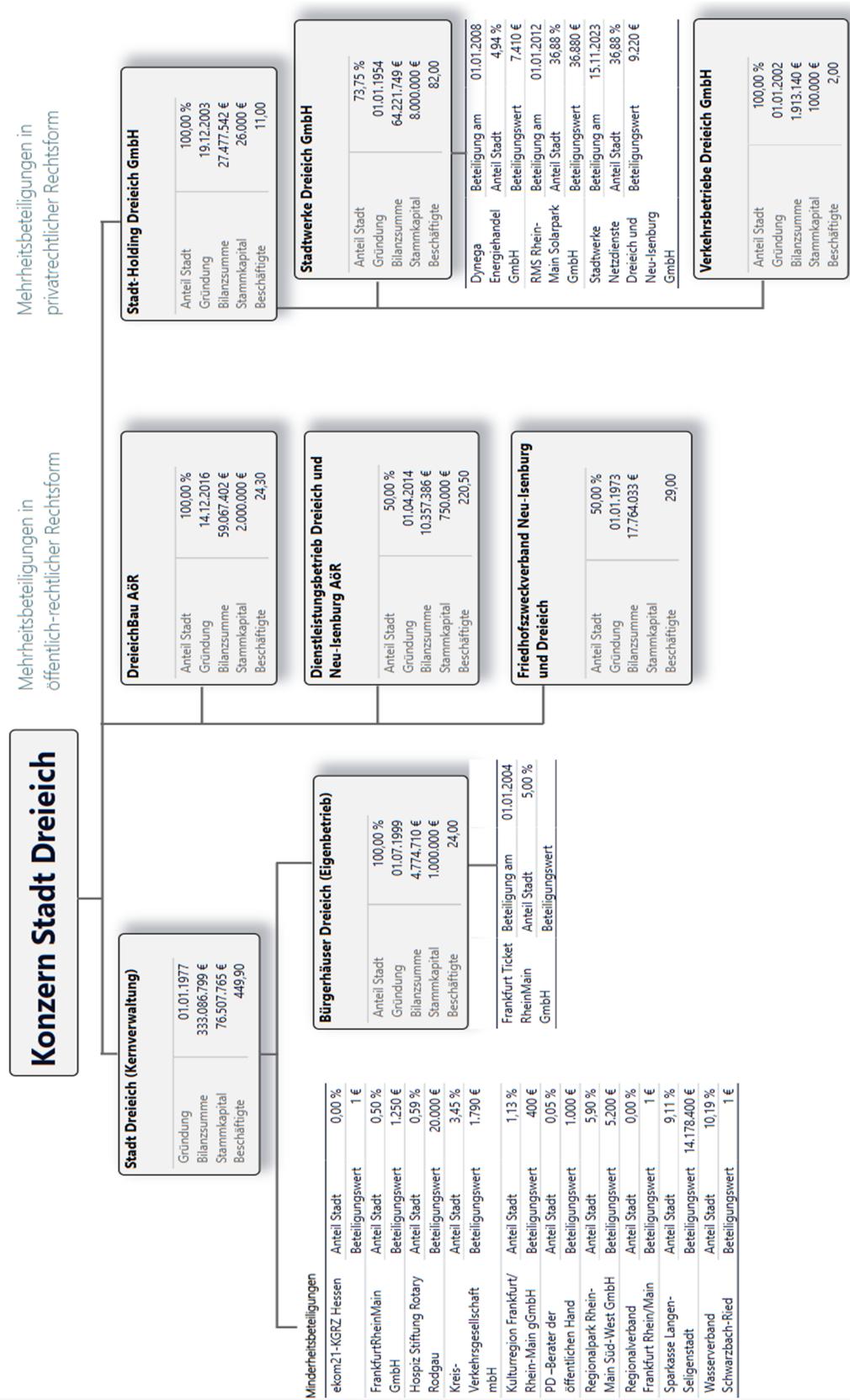
	2023	2022
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften (ohne Kernverwaltung)	5	5
Anzahl der nach der at equity-Methode bewerteten Beteiligungen	4	3
Anzahl der nach der at cost-Methode bewerteten Beteiligungen	11	11
Summe der Beteiligungsgesellschaften	20	19

Die Methode der quotalen Konsolidierung wurde nicht angewandt, da sie von der GemHVO nicht vorgesehen ist.

Die Stadt-Holding Dreieich GmbH hat einen eigenen Teilkonzernabschluss vorgelegt. Der Teilkonzernabschluss der Stadt-Holding Dreieich GmbH umfasst die Holding selbst, die Stadtwerke Dreieich GmbH sowie die Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH und wurde voll konsolidiert. Aufbauend auf diesem Teilkonzernabschluss wurde auf eine erneute Konsolidierungsrechnung bezüglich der Töchter der Holding verzichtet und stattdessen der geprüfte Teilkonzernabschluss der Holding den weiteren Konsolidierungsarbeiten zugrunde gelegt.

Die im Jahr 2016 gegründete DreieichBau AöR sowie der Eigenbetrieb Bürgerhäuser wurden ebenfalls voll konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgte auf der Ebene von Einzelkonten und unter Verwendung der im Konzern-Fragebogen erhobenen Daten.

Die Struktur der Beteiligungen zeigt folgende Grafik:



Beteiligungen, bei denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt, („verbundene Unternehmen“) wurden voll konsolidiert:

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser der Stadt Dreieich (direkte Beteiligung 100 %)
- Stadt-Holding Dreieich GmbH (direkte Beteiligung 100 %)
- DreieichBau AöR (direkte Beteiligung 100 %)
- Stadtwerke Dreieich GmbH (mittelbare Beteiligung 73,75 %)
- Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (mittelbare Beteiligung 100 %)

Beteiligungen, bei denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mehr als 20 % bis 50 % der Stimmrechte besitzt, wurden mit dem anteiligen Eigenkapital (at equity-Methode) bewertet:

Name des Unternehmens	Anteil Stadt Dreieich	Bilanzwert im Gesamtabschluss Stadt	Eigenkapital	Jahresergebnis	Bilanzsumme
Werte zum 31.12.2023	%	EUR	TEUR		
Friedhofszweckverband Dreieich/Neu-Isenburg	50	1.735.295,87	3.287	13	17.764
Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR	50	818.902,90	1.638	120	10.,357
RMS Rhein-Main Solarpark GmbH	(36,9) ¹	1.248.428,88	2.497	183	5.773
Stadtwerke Netzdienste Dreieich	(36,9) ¹	1.336.111,84	2.008	-17	4.106

1 Werte in Klammer = mittelbare Beteiligung

Beteiligungen, bei denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar bis zu 20 % der Stimmrechte besitzt, wurden mit den tatsächlichen Anschaffungskosten (at cost-Methode) bewertet:

Name des Unternehmens	Anteil Stadt Dreieich	Bilanzwert in Gesamtabschluss Stadt	Eigenkapital	Jahresergebnis	Bilanzsumme
Werte zum 31.12.2023	%	EUR	TEUR		
Sparkasse Langen-Seligenstadt	9,11	14.178.400	288.000	5.000	4.885.886
Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH	5,90	5.200	1.424	-235	16.858
Kreis-Verkehrs-Gesellschaft mbH	3,45	1.790	56	-10.911	12.950
Regionalverband Frankfurt Rhein/Main	0,00	1	-9.487	-175	22.720
Kulturregion Frankfurt/Rhein-Main gGmbH	1,13	400			
Wasserverband Schwarzbach-Ried	10,19	1			
ekom21-KGRZ Hessen		1			
Frankfurt Ticket GmbH	(5,00) ¹	1			
Dynega Energiehandel GmbH	(4,94) ¹	10.000			
FrankfurtRheinMain GmbH	0,50 ¹	1.250			
Hospiz Stiftung Rotary Rodgau	0,59	20.000			
PD-Berater der öffentlichen Hand	0,05	1.000			

1 Werte in Klammer = mittelbare Beteiligung

2 Umlageanteil

5.1.2 STAND DER KOMMUNALEN AUFGABENERFÜLLUNG

Die Stadt Dreieich erfüllt ihre durch Gesetz und weitere Bestimmungen übertragenen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zum Zweck der Förderung des Wohls ihrer Einwohner. Gleichzeitig fällt ihr die Aufgabe zu, in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit, die für ihre Einwohner erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen öffentlichen Einrichtungen bereitzustellen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist die Stadt Dreieich verpflichtet, die erforderlichen Kräfte und Einrichtungen zur Verfügung zu stellen sowie die Aufbringung der finanziellen Mittel sicherzustellen. Sie hat ihr Vermögen und ihre Einkünfte so zu verwalten, dass die Gemeindefinanzen stabil bleiben, wobei auch auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Abgabepflichtigen Rücksicht zu nehmen ist.

Die sich aus den genannten Anforderungen ergebenden Aufgaben werden durch die Stadt Dreieich in umfassender Qualität und Quantität entweder durch ihre eigenen Organisationseinheiten (Fachbereiche und Referate) oder durch ihre Beteiligungen (insbesondere verbundene Unternehmen Stadt-Holding Dreieich GmbH, Stadtwerke Dreieich GmbH, Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH, DreieichBau AöR sowie Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich) wahrgenommen.

5.1.3 ZULÄSSIGKEIT DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG DER STADT

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf eine Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen nur dann errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

- der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt,
- die wirtschaftliche Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Von diesen Einschränkungen jedoch nicht erfasst werden:

- die bereits bestehenden wirtschaftlichen Aktivitäten der Kommunen, soweit die Tätigkeit bereits vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurde (§ 121 Abs. 1 HGO)
- Tätigkeiten, zu denen die Gemeinde verpflichtet ist, Tätigkeiten auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserentsorgung sowie Tätigkeiten zur Deckung des Eigenbedarfs (§ 121 Abs. 2 HGO)

Angaben zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks der mit der Stadt Dreieich verbundenen Unternehmen werden im nachfolgenden Kapitel zur jeweiligen Organisation dargestellt.

Für weitergehende Ausführungen zur wirtschaftlichen Betätigung siehe den jährlichen Beteiligungsbericht der Stadt (veröffentlicht auf www.dreieich.de).

5.1.4 ÜBERSICHT ÜBER DIE VOLL KONSOLIDIERTEN ORGANISATIONEN

STADT DREIEICH

Anschrift	Hauptstraße 45, 63303 Dreieich Telefon: 06103 / 601-0 Internet: www.dreieich.de												
Gegenstand der Organisation	Die Stadt Dreieich ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Als Gebietskörperschaft verwaltet die Stadt Dreieich ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung. Aufgabe der Stadt ist die Förderung des Wohls ihrer Einwohner. Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Kreises Offenbach am Main. Die obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Darmstadt. Die oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Innern und für Sport des Landes Hessen.												
Gründung	Die Stadt Dreieich entstand im Zuge der Gebietsreform zum 1. Januar 1977 aus dem Zusammenschluss der ehemals selbstständigen Städte Sprendlingen und Dreieichenhain und den Gemeinden Offenthal, Götzehain und Buchschlag.												
Nettoposition	76.507.764,92 EUR Die Nettoposition der Stadt Dreieich hat sich durch Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der Stadt Dreieich zum Zeitpunkt der Erstellung ihrer Eröffnungsbilanz am 1.1.2002 und durch nachträglich erforderliche Korrekturen ergeben.												
Besetzung der Organe	<u>Stadtverordnetenversammlung</u> Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Dreieich. Die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung beträgt seit dem 1. April 2001 jeweils fünf Jahre. Die Zahl der Stadtverordneten in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich beträgt nach § 38 HGO für die Städte bis zu 50.000 Einwohnern 45 Mitglieder. Diese verteilen sich im Jahr 2023 wie folgt: <table><tbody><tr><td>CDU-Fraktion</td><td>13 Sitze</td></tr><tr><td>GRÜNE-Fraktion</td><td>11 Sitze</td></tr><tr><td>SPD-Fraktion</td><td>9 Sitze</td></tr><tr><td>FDP-Fraktion</td><td>6 Sitze</td></tr><tr><td>FWG-Fraktion</td><td>4 Sitze</td></tr><tr><td>Bürger für Dreieich</td><td>2 Sitze</td></tr></tbody></table>	CDU-Fraktion	13 Sitze	GRÜNE-Fraktion	11 Sitze	SPD-Fraktion	9 Sitze	FDP-Fraktion	6 Sitze	FWG-Fraktion	4 Sitze	Bürger für Dreieich	2 Sitze
CDU-Fraktion	13 Sitze												
GRÜNE-Fraktion	11 Sitze												
SPD-Fraktion	9 Sitze												
FDP-Fraktion	6 Sitze												
FWG-Fraktion	4 Sitze												
Bürger für Dreieich	2 Sitze												

Stadt Dreieich (Fortsetzung)

Magistrat:

Der Magistrat ist die Verwaltungsbehörde der Stadt. Er besorgt nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der bereitgestellten Mittel die laufende Verwaltung der Stadt Dreieich. Der Magistrat vertritt die Stadt.

Der Magistrat besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister als Vorsitzenden, der hauptamtlichen Ersten Stadträtin bzw. dem hauptamtlichen Ersten Stadtrat und weiteren 8 ehrenamtlichen Stadträten.

Die Mitglieder des Magistrats zum 31.12.2023 sind:

Bürgermeister:

Burlon, Martin

Magistratsmitglieder:

Heller, Markus, Erster Stadtrat

Joachim Greul

Günter Vogt (bis April 2023)

Jan Simon (ab April 2023)

Peter Graff

Ralph Pies

Hans-Peter am Weg

Siegfried Kolsch

Oliver Heidecker

Helmut Sauer

Der Bürgermeister wird von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt direkt gewählt. Die Amtszeit des Bürgermeisters beträgt sechs Jahre. Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Magistrats vor und führt sie aus. Er leitet und beaufsichtigt den Geschäftsgang der gesamten Verwaltung und sorgt für den geregelten Ablauf der Verwaltungsgeschäfte. Der Erste Stadtrat ist der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters.

Die ehrenamtlichen Stadträte werden von der Stadtverordnetenversammlung für die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Jahresabschluss

Für das Jahr 2023 aufgestellt am 18.06.2024

Prüfungsbehörde

Referat Rechnungsprüfung der Stadt Dreieich

Beteiligungen

Siehe hierzu die Beteiligungsübersicht auf Seite 13 f.

Stand der Erfüllung des
öffentlichen Zwecks

Siehe hierzu Kapitel 5.1.2 auf Seite 15.

STADT-HOLDING DREIEICH GMBH

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: 06103 / 602-0, Fax: 06103 / 602-278
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten und die Verwaltung der Beteiligungen an der Stadtwerke Dreieich GmbH und der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH sowie der Betrieb, die Instandhaltung und Verwaltung von städtischen Betrieben der Daseinsvorsorge, insbesondere der Bäder Dreieich.
Gründung	19.12.2003
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 41160
Stammkapital	26.000 EUR
Besetzung der Organe	Gesellschafter: Stadt Dreieich (100 %)
	<u>Aufsichtsrat:</u>
	Martin Burlon, Bürgermeister (Vorsitzender)
	Markus Heller, Erster Stadtrat
	Dr. Günter Gericke, kaufmännischer Angestellter
	Holger Dechert, Architekt
	Peter Graff, kaufmännischer Angestellter
	Kerstin Mandel, Hausfrau
	Marco Lang, Diplom-Pflegewirt
	<u>Geschäftsführung:</u>
	Steffen Arta, Dipl.-Bauingenieur
Prokura	Claus Dennewill
Jahresabschluss	für das Jahr 2023 aufgestellt am 31. Mai 2024
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf
Beteiligungen	Stadtwerke Dreieich GmbH (73,75 %) Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (100 %)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Stadt-Holding Dreieich GmbH hält und verwaltet die Beteiligung an der Stadtwerke Dreieich GmbH sowie an der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH. Darüber hinaus betreibt und verwaltet die Gesellschaft seit dem 01.01.2004 den ihr mit allen Aktiva und Passiva übertragenen Bäderbetrieb.

Stadt-Holding Dreieich GmbH (Fortsetzung)

Vorliegen der Voraussetzungen gem.
§ 121 Abs. 1 HGO

Die Betätigungsfelder der Stadt-Holding Dreieich GmbH erfüllen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 2 HGO. Demnach gelten sowohl der Betrieb der Schwimmbäder, als auch die Beteiligungsverwaltung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 1.600 EUR (Vorjahr 2.000 EUR). Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

STADTWERKE DREIEICH GMBH

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: 06103 / 602-0 <u>Internet: www.stadtwerke-dreieich.de</u> <u>e-mail: info@stadtwerke-dreieich.de</u>
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung von Wasser, die Erzeugung von Strom und Wärme, die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie das Erbringen von artverwandten Dienstleistungen für die Stadt Dreieich, soweit die Gesellschaft fachlich und personell dazu in der Lage ist und die hierdurch entstehenden Kosten erstattet werden. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen.
Gründung	1954 als Stadtwerke Sprendlingen GmbH 1977 im Zuge der Gebietsreform Umbenennung in Stadtwerke Dreieich GmbH
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 30185
Stammkapital	8.000.000 EUR
Besetzung der Organe	<u>Gesellschafter:</u> <u>Stadt-Holding Dreieich GmbH (73,75 %)</u> <u>Mainova AG (26,25 %)</u> <u>Aufsichtsrat:</u> <u>Martin Burlon, Bürgermeister, Vorsitzender</u> <u>Diana Rauhut, Vorstandsmitglied, stellvertretende Vorsitzende</u> <u>Peter Arnold, Vorstandsmitglied</u> <u>Roland Kreyscher, Dipl.-Ingenieur</u> <u>Hartmut Honka, Rechtsanwalt</u> <u>Holger Dechert, Architekt</u> <u>Marco Lang, Diplom-Pflegewirt</u> <u>Matthias Magnus, Unternehmensberater</u> <u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Dipl. Bauingenieur
Prokura	Claus Dennewill Volker Kreuzer (bis 26.09.2023) Vladan Vujic
Jahresabschluss	für das Jahr 2023 aufgestellt am 21. Mai 2024
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf

Stadtwerke Dreieich GmbH (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Dreieich GmbH stellt die Versorgung der Stadt Dreieich mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sicher. Weiterhin betreibt die Gesellschaft die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet und übernimmt das Inkasso der Abwassergebühren.

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Die Betätigung im Bereich der Energieversorgung fällt in den Bestandsschutz des § 121 Abs. 1 HGO, da diese bereits vor dem Stichtag 01.04.2004 ausgeübt wurden.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Wasserversorgung durch die Stadtwerke Dreieich GmbH gilt nach § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO nicht als wirtschaftliche Betätigung, da die Gemeinde hierzu gesetzlich verpflichtet ist.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen im Berichtsjahr 2023 24.900 EUR (Vorjahr: 20.000 EUR). Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

VERKEHRSBETRIEBE DREIEICH GMBH

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: 06103 / 602-0, Fax: 06103 / 602-278 www.stadtwerke-dreieich.de/verkehrsbetriebe
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs sowie das Erbringen von artverwandten Dienstleistungen für die Stadt Dreieich, soweit die Gesellschaft fachlich und personell dazu in der Lage ist und die hierdurch entstehenden Kosten erstattet werden. Zudem ist die Gesellschaft zu allen Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen.
Gründung	1. Januar 2002
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 35071
Stammkapital	100.000 EUR
Besetzung der Organe	Gesellschafter: Stadt-Holding Dreieich GmbH (100 %) <u>Aufsichtsrat:</u> <hr/> <u>Martin Burlon, Bürgermeister, Vorsitzender</u> <u>Markus Heller, Erster Stadtrat, stellvertretender Vorsitzender</u> <u>Siegfried Kolsch, Rentner</u> <u>Ingo Claus Peter, Selbstständiger</u> <u>Günter Vogt, Handelsvertreter (bis 04.06.2023)</u> <u>Jan Simon, Bundesbankbeamter (ab 05.06.2023)</u> <u>Peter Schetzkens, Consultant</u> <u>Alexander Müller, Verkehrsplaner</u> <u>Holger Gros, Dipl.-Ingenieur</u> <hr/> <u>Geschäftsführung:</u> <hr/> <u>Steffen Arta, Dipl.-Bauingenieur</u>
Prokura	Bernd Wingenfeld
Jahresabschluss	für das Jahr 2023 aufgestellt am 30. Januar 2024
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf
Beteiligungen	keine
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH erbringt Verkehrsleistungen zur Durchführung des Linien- und Schulbusverkehrs. Darüber hinaus wird ein bedarfsoorientierter Bestellverkehr (Anruf-Sammeltaxi AST) betrieben.

Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (Fortsetzung)

Vorliegen der Voraussetzungen gem.
§ 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Die Betätigung im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs fällt in den Bestandsschutz des § 121 Abs. 1 HGO, da diese bereits vor dem Stichtag 01.04.2004 ausgeübt wurde.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 bestanden Dienstverträge mit dem Geschäftsführer und dem Prokuristen. Ansonsten wurde kein eigenes Personal beschäftigt.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr 2023 Sitzungsgelder in Höhe von 1.050 EUR.

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

DREIEICHBAU AÖR

Anschrift	Hauptstraße 45, 63303 Dreieich Telefon: 06103 601-0, Fax: 06103 601-8600
Gegenstand des Unternehmens	Neukonzeptionierung und Neustrukturierung der städtischen Wohnungswirtschaft in Dreieich; Baulandbereitstellung, -entwicklung und -erschließung für öffentlich geförderten und für frei finanzierten Wohnraum; Bereitstellung von Wohnraum im Stadtgebiet insb. durch die Errichtung neuer Wohngebäude; Vermietung, Bewirtschaftung und Instandhaltung der Wohnliegenschaften; Unterstützung und Begleitung der Trägerin Stadt Dreieich bei Neubau und Sanierung, Bewirtschaftung sowie Instandhaltung städtischer Funktionsgebäude. Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist es, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten.
Gründung	Zum 14.12.2016 wirksam gegründet mit eingeschränktem Aufgabenumfang („Vorschalt-AöR“). Zum 01.07.2017 mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung; am 23.05.2017 Satzungsänderung, mit der die Aufgaben der DreieichBau erweitert werden auf den endgültigen Aufgabenumfang („Ziel-AöR“).
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung A Nr. 42501
Stammkapital	2.000.000 EUR
Vorstand	Technischer Vorstand: Dirk Böttcher, Dipl. Ing.-Architekt Kaufmännischer Vorstand: Matthias Portis, Dipl.-Betriebswirt (BA)
Verwaltungsrat	Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und fünf weiteren stimmberechtigten Mitgliedern. <u>Vorsitzender:</u> Markus Heller, Erster Stadtrat
	<u>Stellvertretender Vorsitzender</u> Holger Gros, Dipl.-Ing. Rentner
	<u>Mitglieder des Verwaltungsrates:</u> Hartmut Honka, Rechtsanwalt Holger Dechert, Architekt Patrick Xylander, Finanzvorstand Oliver Heidecker, Vermögensverwalter
	<u>Stellvertretende Mitglieder:</u> Kerstin Mandel Sören Weilmünster Maik Zimmer Alexander Kowalski Marco Lang

DreieichBau AöR (Fortsetzung)

Jahresabschluss	für das Jahr 2023 aufgestellt am 28.08.2024
Wirtschaftsprüfer	Prüfung erfolgte durch das Referat Rechnungsprüfung der Stadt Dreieich.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist es, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten.
Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach § 21 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats	Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr 2023 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 16.100 EUR (Vorjahr: 16.200 EUR). Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands unterbleibt gemäß der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.

EIGENBETRIEB BÜRGERHÄUSER DREIEICH

Anschrift	Fichtestraße 50, 63303 Dreieich Telefon: 06103 / 60 00-0, Fax: 06103 / 60 00-77, Internet: www.buergerhaeuser-dreieich.de e-Mail: buergerhaus@buergerhaeuser-dreieich.de
Gegenstand des Unternehmens	Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser stellt ein umfassendes Angebot im Bereich Theater, Musikveranstaltungen, Ausstellungen und Lesungen bereit. Der Betrieb fördert und unterstützt kulturelle Angebote Dritter durch die Bereitstellung von Räumen (z. B. an Vereine und Verbände). Er vermietet Räume und Einrichtungen für kommerzielle Nutzung (Tagungen, Verleih von Equipment, etc.). Das Unternehmen bewirtschaftet die Gastronomieräume in seinem Betriebsvermögen durch Verpachtung. Weiterhin verwaltet und unterhält es die städtischen Gebäude in seinem Betriebsvermögen.
Gründung	1. Juli 1999
Handelsregister	keine Eintragung
Stammkapital	1.000.000 EUR
Betriebskommission	der Bürgermeister 2 Mitglieder des Magistrats 5 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung 2 Mitglieder des Personalrats
Mitglieder	<u>Mitglieder des Magistrats:</u> <u>Bürgermeister Martin Burlon</u> <u>Markus Heller, Erster Stadtrat</u> <u>Stadtrat Hans-Peter am Weg, Pensionär</u> <u>Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:</u> <u>Stadtverordnetenvorsteherin Bettina Schmitt, Dipl.-Kauffrau</u> <u>Stadtverordnete Astrid Paluch, technische Angestellte</u> <u>Stadtverordneter Alexander Kowalski, Dipl.-Kommunikationswirt</u> <u>Stadtverordnete Ann-Catrin Stroh, Assistenz der Geschäftsleitung</u> <u>Stadtverordneter Peter Dommermuth, Industriekaufmann</u> <u>Mitglieder des Personalrats:</u> <u>Heike Leistner, Verwaltungsangestellte</u> <u>Ute Kotzerke, Verwaltungsangestellte</u>
Betriebsleitung	Benjamin Halberstadt
Jahresabschluss	für das Jahr 2023 aufgestellt am 25.09.2024
Wirtschaftsprüfer	SWS Schüllermaann und Partner AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Beteiligungen	Frankfurt Ticket GmbH (5 %)

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich ist das städtische Veranstaltungs- und Kongresszentrum für Theater, Konzerte und Ausstellungen. Ferner gehören die Vermietung von Tagungs- und Veranstaltungsräumen und der Verleih von Veranstaltungstechnik und -equipment sowie die Manpower für Veranstaltungen zu dem Leistungsumfang.

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Betätigungsfelder des Eigenbetriebs Bürgerhäuser fallen in den Katalog des § 121 Abs. 2 HGO, wonach keine wirtschaftliche Betätigung vorliegt.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Betriebskommissionsmitglieder erhielten im Berichtsjahr 2023 Sitzungsgelder in Höhe von 180 EUR (Vorjahr: 120 EUR).

Die Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleitung unterbleibt gemäß der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.

5.1.5 ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GESAMTVERMÖGENSRECHNUNG

5.1.5.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEVERMÖGEN

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach Maßgabe der jeweils maßgeblichen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauern festgelegt.

Im Einzelnen setzt sich die Position folgendermaßen zusammen:

Konzernorganisation	(Werte in EUR)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Stadt Dreieich	197.745.179,26	195.978.554,48	1.766.624,78	
Stadt-Holding Dreieich GmbH	51.249.394,17	48.316.955,33	2.932.438,84	
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	1.947.844,07	2.114.219,57	-166.375,50	
DreieichBau AöR	52.058.441,71	49.212.406,06	2.846.035,65	
Summe	303.000.859,21	295.622.135,44	7.378.723,77	

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens wird auf die Anlagenübersicht (siehe Kapitel 5.1.8.2 auf Seite 38) verwiesen.

5.1.5.2 FINANZANLAGEN

Bezüglich der Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird auf die Ausführungen im Kapitel 5.1.1 „Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden“ ab Seite 12 verwiesen.

Beteiligungen

Die Beteiligungen, die keine verbundenen Unternehmen sind (Beteiligungsanteil von 50 % oder geringer), wurden entweder mit dem anteiligen Eigenkapital nach der at equity-Methode oder nach den tatsächlichen Anschaffungskosten angesetzt.

Stadt Dreieich		1.891.474,00 EUR
<u>davon:</u>		
Friedhofszweckverband Dreieich/Neu-Isenburg	1.486.831,00	EUR
DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR	375.000,00	EUR
Hospiz Stiftung Rotary Rodgau	20.000,00	EUR
Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH	5.200,00	EUR
Kreis-Verkehrs-Gesellschaft mbH	1.790,00	EUR
FrankfurtRheinMain GmbH	1.250,00	EUR
PD Berater der öffentlichen Hand GmbH	1.000,00	EUR
Kulturregion Frankfurt/Rhein-Main gGmbH	400,00	EUR
Planungsverband Frankfurt Rhein/Main	1,00	EUR
Wasserverband Schwarzbach-Ried	1,00	EUR
ekom21-KGRZ Hessen	1,00	EUR

Stadt-Holding Dreieich GmbH	2.594.540,72 EUR
<u>davon:</u>	
RMS Rhein-Main Solarpark GmbH ¹⁾	1.248.428,88 EUR
Stadtwerke Netzdienste Dreieich	1.336.111,84 EUR
Dynega Energiehandel GmbH	10.000,00 EUR
Konsolidierungsveränderung	692.367,77 EUR
Summe	5.178.382,49 EUR

1) Nennwert-Anteil 50.000 EUR, hier bewertet mit anteiligem Eigenkapital

Sonstige Ausleihungen (Sonstige Finanzanlagen)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Stadt Dreieich	2.086.188,45 EUR
<u>davon:</u>	
Genossenschaftsanteile Volksbank Dreieich eG	1.450,00 EUR
Gewährte Darlehen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	2.084.738,45 EUR
Stadt-Holding Dreieich GmbH	43.272,38 EUR
<u>davon:</u>	
Gewährte Darlehen	2.425,92 EUR
Anteile WVDV AG ²⁾	206,55 EUR
Anteile Feuersozietät / Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG	30.139,91 EUR
Genossenschaftsanteile	10.500,00 EUR
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	1,00 EUR
<u>davon:</u>	
Anteile Frankfurt Ticket GmbH	1,00 EUR
Summe	2.129.461,83 EUR

2) Die SWD hält 20 vinkulierte Namensaktien der WV Energie AG Frankfurt a. M. Im Berichtsjahr fand eine Kapitalherabsetzung in Höhe von 908,07 Euro statt.

5.1.5.3 SPARKASSENRECHTLICHE SONDERBEZIEHUNGEN

Die **Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung** stellt die Mitgliedschaft der Stadt Dreieich an dem Sparkassen-Zweckverband Langen-Seligenstadt dar. Sie ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 mit einem Wert von **14.178.400,00 EUR** unverändert zum Vorjahr ausgewiesen.

5.1.5.4 UMLAUFVERMÖGEN

Das **Umlaufvermögen** in 2023 beträgt 118.158.936,22 EUR (2022: 92.166.975,76 EUR).

Im Umlaufvermögen sind 35.764.715,02 EUR (Vorjahr: 28.219.801,21EUR) als **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** ausgewiesen.

Der Bestand an **flüssigen Mitteln** erhöht sich um 19,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr und setzt sich wie folgt zusammen:

Konzernorganisation	(Werte in EUR)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Stadt Dreieich	61.749.327,20	41.133.822,23	20.615.504,97	
Stadt-Holding Dreieich GmbH	11.022.305,60	13.123.981,12	-2.101.675,52	
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	2.403.130,70	1.727.730,96	675.399,74	
DreieichBau AöR	5.746.309,39	5.134.062,97	612.246,42	
Summe	80.921.072,89	61.119.597,28	19.801.475,61	

Vorräte und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bestanden zum Stichtag in Höhe von 26.517,13 EUR (Vorjahr 876.186,28 EUR) im Konzernzweig der Stadt-Holding Dreieich GmbH. **Unfertige und Fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren** bestanden zum Stichtag in Höhe von 1.446.631,18 EUR bei der Stadt-Holding Dreieich GmbH.

5.1.5.5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 231.480,09 EUR (Vorjahr: 259.274,39 EUR) betreffen Leistungen des Haushaltsjahres 2024, die bereits im Berichtsjahr gezahlt wurden. Sie wurden im Wesentlichen für den Bereich der Stadt Dreieich gebildet.

5.1.5.6 EIGENKAPITAL

Das **Eigenkapital** teilt sich auf in die Nettoposition, die Rücklagen und Sonderrücklagen, die Ergebnisvorträge aus den Vorjahren und das Jahresergebnis. Siehe zur Eigenkapitalentwicklung auch die Eigenkapitalübersicht auf Seite 37.

Nettoposition

Die **Nettoposition** beträgt unverändert zum Vorjahr 77.613.332,19 EUR.

Rücklagen

Die Zusammensetzung der Rücklagen zeigt die nachfolgende Tabelle:

(Werte in EUR)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	45.338.870,70	36.657.827,43	8.681.043,27
Zweckgebundene Rücklage	379.330,33	379.330,33	0,00
Rücklage Konzern	45.718.201,03	37.037.157,76	8.681.043,27

Ergebnisverwendung

Die Position **Ergebnisverwendung** beinhaltet das aktuelle Jahresergebnis und die Ergebnisvorträge aus Vorjahren.

Die Zusammensetzung des **Jahresergebnisses** ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Konzernorganisation (Werte in EUR)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Stadt Dreieich	6.559.383,74	6.270.673,19	288.710,55
Stadt-Holding Dreieich GmbH	3.547.253,91	3.499.363,81	47.890,10
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	217.795,71	-190.900,23	408.695,94
DreieichBau AöR	41.338,67	109.817,85	-68.479,18
Konsolidierungsergebnis	-273.931,35	333.953,45	-607.884,80
Jahresergebnis	10.091.840,68	10.022.908,07	68.932,61
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	1.363.079,14	1.341.864,80	21.214,34
Jahresergebnis nach Ant. and. Ges.	8.728.761,54	8.681.043,27	47.718,27

Die Ergebnisvorträge aus den Vorjahren betragen 19.673.313,42 EUR (Vorjahr: 19.673.313,42 EUR).

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Die **Anteile anderer Gesellschafter** am Gewinn werden im Gesamtabschluss als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Stadt-Holding Dreieich GmbH

davon:

Anteil anderer Gesellschafter an Kapital und Rücklagen	5.746.368,35	EUR
Anteil anderer Gesellschafter am Gewinn	1.363.079,14	EUR
Summe	7.109.447,49	EUR

5.1.5.7 SONDERPOSTEN

Unter dieser Position werden Investitionszuweisungen und -zuschüsse, die zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen gewährt wurden sowie Investitionsbeiträge, Sonderposten für den Gebührenausgleich und sonstige Sonderposten ausgewiesen. Die Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen erfolgt in der Regel über den gleichen Zeitraum (Nutzungsdauer) wie das bezuschusste Anlagegut. In Einzelfällen erfolgt die Auflösung über einen gewichteten Mittelwert der Nutzungsdauer.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	24.202.793,96	EUR
Sonderposten für den Gebührenausgleich	953.783,33	EUR
Sonstige Sonderposten	1.648.971,63	EUR
Summe	26.805.548,92	EUR

Der Sonderposten für den Gebührenausgleich soll Gebührenschwankungen über den Gebührenkalkulationszeitraum ausgleichen. Die Stadt Dreieich führt einen Sonderposten für den Gebührenausgleich Abwasserentsorgung.

Die Entwicklung der Sonderposten ist im Kapitel 5.1.8.3 auf Seite 39 ersichtlich.

5.1.5.8 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht gebildet. Zur Einzelaufstellung siehe auch die Rückstellungsübersicht auf Seite 39. Im Einzelnen verteilen sich diese Rückstellungen wie nachfolgend dargestellt:

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen **25.677.882,66 EUR**

Als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Verpflichtungen der Stadt Dreieich und des Eigenbetriebs Bürgerhäuser für Versorgungsansprüche der Beamtinnen und Beamten und deren Hinterbliebene ausgewiesen sowie Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen. Nach den Hinweisen zur GemHVO sind Pensionsrückstellungen personenbezogen zu bilden.

Die Bewertung der Verpflichtung aus Pensionen erfolgt jährlich durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Anwendung des Teilwertverfahrens gem. § 6a Abs. 3 Nr. 1 EStG. Als Rechnungszinsfuß wurden 6 % p. a. unter Anwendung der allgemein anerkannten Richtwerttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck zugrunde gelegt.

Für die Passivierungspflicht ist trotz der Mitgliedschaft in einer Versorgungskasse ausschlaggebend, dass die Stadt Dreieich gegenüber den Beamtinnen und Beamten zur Pensionszahlung rechtlich verpflichtet bleibt und dass die Versorgungskasse keine Ansparung der Gelder zur Abdeckung der Verpflichtungen vornimmt.

Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse **71.602.703,12 EUR**

Der Hauptbestandteil dieser Position ist die für den Bereich der Stadt Dreieich gebildete Rückstellung für die Kreis- und Schulumlage in Höhe von 70.495 TEUR.

Sonstige Rückstellungen **13.596.912,83 EUR**

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen:

Vertriebs- und netzbezogene Rückstellungen	5.343 TEUR
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	2.993 TEUR
Personalbezogene Rückstellungen (insb. Überstunden, Urlaub, sonst. Leistungsverpflichtungen)	1.946 TEUR

5.1.5.9 VERBINDLICHKEITEN

Die **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden in der Verbindlichkeitenübersicht auf Seite 39 dargestellt.

Zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 beträgt der Gesamtschuldenstand 101.071.707,61 EUR und verändert sich auf 109.389.937,86 EUR per 31. Dezember 2023.

Konzernorganisation	(Werte in EUR)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Stadt Dreieich	59.453.856,79	52.538.280,32	6.915.576,47	
Stadt-Holding Dreieich GmbH	14.087.750,59	15.396.671,45	-1.308.920,86	
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	0,00	0,00	0,00	
DreieichBau AöR	35.848.330,48	33.136.755,84	2.711.574,64	
Summe	109.389.937,86	101.071.707,61	8.318.230,25	

Darüber hinaus bestehen **Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen** in Höhe von 30.596,72 EUR, **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 9.118.452,26 EUR, **Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben** in Höhe von 2.091.320,55 EUR, **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 6.696.043,48 EUR sowie **Sonstige Verbindlichkeiten** in Höhe von 18.991.109,90 EUR. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Kundenüberzahlungen bei den Stadtwerken Dreieich (9.656 TEUR) sowie Verbindlichkeiten aus Investitionszuweisungen der Stadt Dreieich (8.486 TEUR).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt 33.956,37 EUR (Vorjahr: 26.251,03 EUR) betreffen Einzahlungen im Berichtsjahr, die Leistungen für das Jahr 2024 darstellen. Sie wurden für den Bereich der Stadt-Holding Dreieich GmbH gebildet.

5.1.6 ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Im Jahr 2023 wurden **Ordentliche Erträge** in Höhe von insgesamt 214.517.786,33 EUR erzielt. Die wesentlichen Positionen werden im Nachfolgenden erläutert.

Im Bereich der **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** wurden insgesamt 74.192.144,71 EUR eingenommen. Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Stadt Dreieich	133.063,68 EUR
Stadt-Holding Dreieich GmbH	75.368.837,11 EUR
<u>Davon:</u>	
Stromverkauf (ohne Stromsteuer)	38.396 TEUR
Gasverkauf (ohne Erdgassteuer)	24.685 TEUR
Wasserverkauf	5.688 TEUR
Wärmeverkauf	1.630 TEUR
Verkehrsleistungen	1.644 TEUR
Bäderbetrieb	560 TEUR
Sonstige Umsatzerlöse	2.766 TEUR
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	1.724.147,14 EUR
DreieichBau AöR	4.939.941,86 EUR
Bereinigung Innenumsatz	-7.973.845,08 EUR
Summe	74.192.144,71 EUR

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Gebühren u. Beiträge) in Höhe von 5.923.106,79 EUR wurden ausschließlich im Bereich der Stadt Dreieich vereinnahmt.

Auch die **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** in Höhe von 2.113.403,55 EUR wurden weitgehend im Bereich der Stadt Dreieich vereinnahmt.

Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 414.872,97 EUR resultieren aus dem Bereich der Stadt-Holding Dreieich GmbH (323.301,66 EUR) sowie aus der DreieichBau AöR (91.571,31 EUR).

Weiterhin entfielen die Einnahmen **aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen** in Höhe von 107.895.255,80 EUR sowie die **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen** in Höhe von 16.750.068,50 EUR auf den Bereich der Stadt Dreieich.

Die Erträge aus der **Auflösung von Sonderposten** in Höhe von 2.521.040,98 EUR entfallen auf die Stadt in Höhe von 2.023.336,45 EUR, auf die Stadt-Holding Dreieich GmbH in Höhe von 355.408,56 EUR sowie auf die DreieichBau AöR in Höhe von 142.295,97 EUR.

Die Summe der **Sonstigen ordentlichen Erträge** betrug im Berichtsjahr 4.707.893,03 EUR.

Mit Inkrafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurde die Definition der Umsatzerlöse (§ 277 Abs. 1 HGB) angepasst. Die entsprechenden Änderungen wurden bei den Tochtergesellschaften für den Einzelabschluss 2016 erstmalig umgesetzt. Auf Konzernebene gelten die Vorschriften der GemHVO, die keine Neudefinition vorsehen. Für den Konzernabschluss wurde der Ausweis der Umsatzerlöse gemäß BilRUG – soweit nachvollziehbar - rückgängig gemacht, um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten herzustellen.

Die Summe der **Ordentlichen Aufwendungen** beträgt insgesamt 201.610.892,03 EUR (Vorjahr: 171.220.974,93 EUR)

Hiervon entfallen 41.672.721,06 EUR auf **Personal- und Versorgungsaufwendungen**, die sich folgendermaßen aufgliedern:

Konzernorganisation (Werte in EUR)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Stadt Dreieich	30.877.034,43	28.505.351,01	2.371.683,42
Stadt-Holding Dreieich GmbH	7.824.497,36	7.382.025,22	442.472,14
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	1.248.782,07	1.199.875,14	48.906,93
DreieichBau AöR	1.722.407,20	1.580.397,09	142.010,11
Summe	41.672.721,06	38.667.648,46	3.005.072,60

Die hier genannten Personalaufwendungen entfallen auf die nachfolgend dargestellte Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

Stadt Dreieich	469	MA
Stadt-Holding Dreieich GmbH	93	MA
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	24	MA
DreieichBau AöR	23	MA
Summe	609	MA

Von den Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von insgesamt 78.569.521,97 EUR (Vorjahr 67.073.213,91 EUR) fielen allein 45.776.009,95 EUR (Vorjahr: 32.568.249,62 EUR) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Bereich der Stadt-Holding Dreieich GmbH an.

Die **Abschreibungen** betragen insgesamt 10.767.112,09 EUR wovon 10.122.595,81 EUR auf die Abschreibungen der Sachanlagen und das immaterielle Anlagevermögen entfielen, die sich wiederum wie folgt gliedern:

Konzernorganisation (Werte in EUR)	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Stadt Dreieich	5.231.397,82	5.018.364,54	213.033,28
Stadt-Holding Dreieich GmbH	3.839.912,08	3.598.678,64	241.233,44
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	221.400,02	232.198,22	-10.798,20
DreieichBau AöR	829.885,89	690.329,72	139.556,17
Summe	10.122.595,81	9.539.571,12	583.024,69

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 6.877.477,91 EUR (Vorjahr: 6.571.181,63 EUR) sind hauptsächlich der Stadt Dreieich zuzuordnen.

Die **Steueraufwendungen** (einschl. der Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen) in Höhe von 62.135.730,53 EUR (Vorjahr: 47.883.795,01 EUR) entfielen in voller Höhe auf den Bereich der Stadt Dreieich, im Wesentlichen für die Kreis- und Schulumlage sowie die Gewerbesteuerumlage.

Die **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** betrugen im Berichtsjahr 1.588.328,47 EUR (Vorjahr: 787.055,45 EUR).

Das **Finanzergebnis** beträgt -2.547.215,01 EUR (Vorjahr: -2.484.816,03 EUR). Es setzt sich zusammen aus Zinsen und Finanzaufwendungen in Höhe von -3.217.208,66 EUR und Finanzerträgen von 669.993,65 EUR.

Das **Außerordentliche Ergebnis** beträgt -267.838,61 EUR (Vorjahr: -156.078,35 EUR). Hier stehen außerordentlichen Erträgen in Höhe von 17.632,09 EUR außerordentlichen Aufwendungen von -285.470,70 gegenüber.

Im Saldo ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von 8.728.761,54 EUR (Vorjahr: 8.681.043,27 EUR).

5.1.7 ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GESAMTFINANZRECHNUNG

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände der Kommune und über die Frage, in welchem Umfang die Kommune finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Finanzrechnung für den Gesamtabschluss nach § 54 GemHVO basiert auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS Nr. 21) des Deutschen Standardisierungsrates (DSR).

Die Finanzrechnung wird in drei Stufen differenziert:

- Finanzmittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Zusammen mit dem Finanzmittelbestand am Anfang der Periode werden die einzelnen Finanzmittelflüsse zum Finanzmittelbestand am Ende der Periode summiert. Der Finanzmittelbestand wird dabei als sogenannter Nettofonds definiert und beinhaltet alle für das Cash-Management relevanten Bilanzbestandteile. Hierfür werden die Zahlungsmittel (Kasse und Bankguthaben) gekürzt um kurzfristige Bankverbindlichkeiten (Überziehungskredit) und sonstige kurzfristige, dem Liquiditätsbereich zuzuordnende, Verbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten aus Scheckausgängen).

Die Gesamtfinanzrechnung weist zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 einen Finanzmittelbestand von 61.119.597,28 EUR aus. Die Summe der Finanzmittelflüsse und damit die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes beträgt 19.801.475,61 EUR. Hierdurch verbessert sich der Finanzmittelbestand zum 31.12.2023 auf 80.921.072,89 EUR.

Aus der vorstehenden Kapitalflussrechnung ist ersichtlich, dass auf der Ebene des Gesamtabschlusses ein positiver Finanzmittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit besteht. Die Abschreibung wurde voll erwirtschaftet. Die negativen Finanzmittelflüsse aus der Investitionstätigkeit wurden zum großen Teil aus den Bankbeständen ausgeglichen.

Nachfolgend eine Übersicht über die Zusammensetzung des Finanzmittelbestands 2023:

Stadt Dreieich	61.749.327,20	EUR
Stadt-Holding Dreieich GmbH	11.022.305,60	EUR
Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	2.403.130,70	EUR
DreieichBau AöR	5.746.309,39	EUR
Summe	80.921.072,89	EUR

Der Bestand entspricht dem in der Gesamtfinanzrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittelbestand (siehe nachrichtlich Erläuterung unter 3. „Gesamtfinanzrechnung“ auf Seite 6).

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Liquide Mittel	80.921.072,89	EUR
Sonstige Verbindlichkeiten aus Scheckausgängen	0,00	EUR
Summe	80.921.072,89	EUR

5.1.8 ANLAGEN ZUM ANHANG

5.1.8.1 EIGENKAPITALÜBERSICHT

	Anfangs-	Behandlung des	Jahres-	Verlust-	Endstand
	stand	Jahresergebnisses aus dem Vorjahr und sonstige Veränderungen	ergebnis	verrechnung mit der Nettoposition	
	01.01.2023	2023	2023	2023	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Nettoposition	77.613.332,19			0,00	77.613.332,19
2. Rücklagen und Sonderrücklagen	37.037.157,76	8.681.043,27	0,00	0,00	45.718.201,03
Zweckgebundene Rücklagen	379.330,33	0,00		0,00	379.330,33
Parkplatzrücklage	379.330,33				379.330,33
Freie Rücklagen	36.657.827,43	8.681.043,27			45.338.870,70
Ergebnisrücklage Zuführung	36.657.827,43	8.681.043,27			45.338.870,70
3. Ergebnisvortrag	19.673.313,42	0,00	0,00	0,00	19.673.313,42
bis 2011	-7.975.096,00		0,00		-7.975.096,00
aus 2012	-6.087.028,00				-6.087.028,00
aus 2013	-2.777.945,00				-2.777.945,00
aus 2014	673.109,00			0,00	673.109,00
aus 2015	-9.020.915,23				-9.020.915,23
aus 2016	2.095.165,54				2.095.165,54
aus 2017	7.045.266,43				7.045.266,43
aus 2018 (Ergebnis 2017)	1.216.373,01				1.216.373,01
aus 2019 (Ergebnis 2018)	0,00				0,00
	0,00				0,00
aus 2020 (Ergebnis 2019)	2.916.089,74				2.916.089,74
Zuführung Rücklage Ergebnis 2019	-2.916.089,74				-2.916.089,74
aus 2021 (Ergebnis 2020)	5.498.949,28				5.498.949,28
Zuführung Rücklage Ergebnis 2020	-5.498.949,28				-5.498.949,28
Entnahme aus Rücklage	300.000,00				300.000,00
Entnahme Rücklage BGH 2020	98.768,67				98.768,67
aus 2022 (Ergebnis 2021)	15.074.249,90				15.074.249,90
Zuführung Rücklage Ergebnis 2022	-15.074.249,90				-15.074.249,90
aus 2023 (Ergebnis 2022)		8.681.043,27			8.681.043,27
Zuführung Rücklage Ergebnis 2022		-8.681.043,27			-8.681.043,27
Verlustabdeckung	0,00				0,00
Entnahme Rücklage AöR 2020	0,00				0,00
Entschuldungshilfe Kommunaler Schutzschild (aus 2013)	34.105.615,00		0,00		34.105.615,00
4. Jahresergebnis	8.681.043,27	-8.681.043,27	8.728.761,54	0,00	8.728.761,54
Stadt Dreieich (Einzelabschluss)	6.270.673,19		6.559.383,74		12.830.056,93
Stadt-Holding Dreieich GmbH	2.157.500,84		2.184.174,77		4.341.675,61
Bürgerhäuser Dreieich (konsolidiert)	-190.902,06		217.795,71		26.893,65
DreieichBau AöR	109.817,85		41.338,67		151.156,52
Ergebnis Konsolidierung	333.953,45		-273.931,35		60.022,10
	0,00				0,00
	0,00				0,00
Zuführung zur Rücklage		-8.681.043,27			-8.681.043,27
Eigenkapital	143.004.846,64		8.728.761,54	0,00	151.733.608,18
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	6.936.538,39	-1.190.170,04	1.363.079,14		7.109.447,49
Anteil Jahresergebnis	7.911.079,19		1.363.079,14		9.274.158,33
Minderheitengesellschafter					
Ausgleichszahlung an Minderheitengesellschafter	-974.540,80	-1.321.420,04		0,00	-2.295.960,84
Sonstige Veränderungen		131.250,00			131.250,00
Eigenkapital (inklusive Ausgleichsposten)	149.941.385,03	-1.190.170,04	10.091.840,68	0,00	158.843.055,67

1) Mit Beschluss des Jahresabschlusses erfolgt der Beschluss über die vorgesehene Verwendung des Jahresergebnisses. Die Ergebnisverwendung wird bilanziell im Folgejahr ausgewiesen.

5.1.8.2 ANLAGENÜBERSICHT

Posten des Anlagevermögens (Anlagegruppen)	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangs- stand	Zuschreibungen	Abschreibungen	Abschreibung auf die Abgänge	Umbuchungen	Endstand	31.12.2023		
1.	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2022	
1.	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
I. Immaterialie Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, Lizenzen und Rechte	8.598.738,99	406.033,79	-618.088,92	665.503,28	9.052.187,14	-5.201.848,58	-372.333,43	614.261,22	0,00	-5.118.259,85	3.933.927,29	3.238.55,35		
2. Geleistete Investitionszuwendungen	11.375.366,14	245.607,34		0,00	11.584.929,57	-7.383.941,76	-302.117,81	0,00	0,00	-7.691.059,57	3.893.870,00	3.886.424,38		
	19.974.105,13	65.1.641,13	-618.088,92	665.503,28	20.637.116,71	-12.593.790,34	0,00	-674.451,24	614.261,22	0,00	-12.809.319,42	7.827.797,29	7.224.976,73	
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	115.016.197,03	31.618,88	-420,00	243,15	115.047.639,06	7.291,40	0,00	0,00	0,00	0,00	7.291,40	115.054.930,46	115.023.488,43	
2. Bauten (einschl. Bauen auf freien Grundstücken)	100.519.607,57	3.952.328,47	-1.503,04	4.732.510,12	109.202.943,12	-38.762.556,26	0,00	-2.085.643,04	1.503,04	0,00	-40.846.696,26	68.356.246,86	61.757.05,31	
3. Sachanlagen im Gemeingebrauch	340.724.823,12	7.321.219,11	-731.062,19	318.613,08	347.633.593,12	-245.290.434,19	-6.149.871,62	708.773,78	0,00	-250.740.532,03	96.893.061,09	95.425.385,93		
4. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.195.788,86	78.951,98	0,00	0,00	1.274.740,83	-466.317,02	0,00	-72.084,03	0,00	0,00	-576.902,46	697.838,37	690.970,42	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.766.077,32	1.289.715,66	-1.554.042,39	2.261,00	18.494.011,59	-12.898.326,13	-1.187.739,29	1.224.731,97	0,00	-12.862.333,45	5.631.678,14	5.856.751,19		
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.643.509,43	4.65.755,65	-42.826,95	-5.719.130,63	8.539.307,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.539.307,50	9.643.509,43	
	585.856.003,32	17.331.589,75	-2.329.854,57	-665.503,28	600.192.235,22	-297.422.342,20	0,00	-9.495.337,98	1.935.008,79	0,00	-305.019.172,80	295.173.062,42	288.397.159,71	
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Beteiligungen	3.057.564,72	1.160.374,96	-13.982,38	282.057,42	4.486.014,72	625.568,77	66.798,00	0,00	0,00	0,00	692.367,77	5.178.382,49	3.683.134,49	
3. Sonstige Ausleihungen	2.383.104,49	137.033,45	-96.044,08	-282.057,42	2.142.036,44	-12.574,61	0,00	0,00	0,00	0,00	-12.574,61	2.129.461,83	2.370.529,88	
	5.440.669,21	1.297.408,41	-110.026,46	0,00	6.626.051,16	612.995,16	66.798,00	0,00	0,00	0,00	679.793,16	7.307.844,32	6.053.664,37	
M. Sparkasse rechtliche Sonderbeziehungen	14.778.400,00	0,00	0,00	14.178.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.178.400,00	14.178.400,00	
Anlagevermögen gesamt	611.831.216,51	19.281.639,29	-3.057.969,95	0,00	641.635.803,09	-304.753.672,12	66.798,00	-10.169.789,22	2.549.270,01	0,00	-317.148.699,06	324.487.104,03	315.854.198,81	

5.1.8.3 SONDERPOSTENÜBERSICHT

		Anfangsstand	Zugang	planmäßige Auflösung	Abgang	Endstand
		01.01.2023	2023	2023	2023	31.12.2023
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	23.074.966	2.554.269	1.423.448	2.993	24.202.794
2.	Sonderposten für den Gebührenausgleich	1.932.509		978.726		953.783
3.	Sonstige Sonderposten	1.768.014		119.042		1.648.972
Sonderposten		26.775.489	2.554.269	2.521.216	2.993	26.805.549

5.1.8.4 RÜCKSTELLUNGSÜBERSICHT

		Stand am Jahresanfang	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Auf-/Abzinsung	Stand am Jahresende
		01.01.2023	2023	2023	2023	2023	31.12.2023
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.788.916		284.865	1.173.831		25.677.883
2.	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	61.838.385	119.837	0	9.884.155		71.602.703
3.	sonstige Rückstellungen	9.693.820	4.484.079	1.153.909	9.541.080		13.596.913
Rückstellungen		96.321.121	4.603.916	1.438.774	20.599.066	0	110.877.498

5.1.8.5 VERBINDLICHKEITENÜBERSICHT

		Zu Beginn des Haushaltjahrs	Zum Ende des Haushaltjahrs	davon		
				Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahren
				01.01.2023	31.12.2023	31.12.2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	101.071.707	109.389.938	7.192.937	21.850.487	80.346.514
2.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	58.817	30.597	30.597	-	-
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.615.086	9.118.452	9.118.452	-	-
4.	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	482.448	2.091.321	2.091.321	-	-
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	6.400.589	6.696.623	437.938	127.020	6.131.665
6.	sonstige Verbindlichkeiten	20.587.556	18.990.530	15.466.755	1.957.653	1.566.122
Verbindlichkeiten		135.216.203	146.317.461	34.338.000	23.935.160	88.044.301

5.1.8.6 FORDERUNGENÜBERSICHT

Bezeichnung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Stand am Ende des Haushaltsjahres	davon		
			Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre
	01.01.2023	31.12.2023	31.12.2024	01.01.2025- 31.12.2028	01.01.2029- Laufzeitende
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	9.112.671	8.495.306	6.691.425	435.092	1.368.789
2. Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	6.457.829	11.926.323	11.883.295	-	43.028
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.000.086	10.925.238	10.925.238	-	-
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	53.237	1.396.731	1.174.497	222.234	-
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.595.978	3.021.116	3.021.116	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.219.801	35.764.715	33.695.572	657.326	1.411.817

Dreieich, den 20.02.2025

Stadt Dreieich
Der Magistrat



Martin Burlon
Bürgermeister

5.2 Lage- und Rechenschaftsbericht

5.2.1 ZUSAMMENFASENDE BEWERTUNG DER LAGE

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2023 weiterhin durch den Ukraine-Krieg nach dem russischen Überfall am 24.02.2022 auf die Ukraine geprägt. Entgegen der Erwartung eines Anstiegs des Bruttoninlandsprodukts (BIP) gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % reduzierte sich das BIP für das Jahr 2023 um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2023 ging die Inflationsrate im Vergleich zum Vorjahr zurück sie lag bei 5,9 %.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld ist die Entwicklung **wesentlicher Kennzahlen** im Konzern Stadt Dreieich zu interpretieren:

Wesentliche Kennzahlen Konzern Stadt Dreieich (in Mio. EUR)	2019	2020	2021	2022	2023
Jahresergebnis	2,9	5,5	7,5	8,7	8,7
davon Stadt Dreieich	2,5	3,8	6,5	6,3	6,6
davon Stadt-Holding Dreieich	1,8	1,9	1,9	2,2	2,2
davon Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	0,0	0,2	0,4	-0,2	0,2
davon DreieichBau AöR	0,0	-0,2	0,0	0,1	0,0
davon Konsolidierungsergebnis	-1,3	-0,2	-1,3	0,3	-0,3
Finanzmittelfluss (Cash Flow)	6,1	4,2	4,9	17,5	19,8
davon Stadt Dreieich	6,7	7,0	4,6	7,0	20,7
davon Stadt-Holding Dreieich	-1,5	-0,7	0,7	9,5	-2,1
davon Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	0,0	0,1	0,7	-0,4	0,7
davon Dreieichbau AöR	1,0	-2,2	-1,0	1,4	0,6
Bilanzsumme	331,4	356,6	377,2	408,3	442,9
Anlagevermögen	271,4	294,5	307,1	315,9	324,5
Eigenkapital	121,0	126,8	134,3	143,0	151,7
<i>Eigenkapital-Quote</i>	37%	36%	36%	35%	34%
Schuldenstand (Bankverbindlichkeiten)	64,1	79,5	87,9	101,1	109,4
<i>Veränderung Schuldenstand zum Vorjahr</i>	10%	24%	10%	15%	8%
<i>Anteil Beteiligungen am Schuldenstand im Konzern</i>	16%	15%	15%	15%	13%
<i>Anteil Kassenkredite an Schuldenstand</i>	0%	0%	0%	0%	0%
Beschäftigte (nach Köpfen)	570	572	583	605	609
davon Stadt Dreieich	442	449	454	465	469
davon Stadt-Holding Dreieich	92	90	93	92	93
davon Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	23	20	23	24	24
davon DreieichBau AöR	13	13	13	24	23

Im Bereich der **Stadt Dreieich** wurde ein positives Jahresergebnis in Höhe von 6.559 TEUR (Vorjahr 6.271 TEUR) erzielt.

Im Bereich der **Stadt-Holding Dreieich GmbH** (Konzernabschluss) wurde ein Jahresüberschuss von 2.184 TEUR erzielt (Vorjahr 2.158 TEUR). Der Cashflow beträgt -2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR).

Im Bereich der **Bürgerhäuser Dreieich** wurde ein positives Jahresergebnis von 218 TEUR erzielt (Vorjahr -191 TEUR). Der Cashflow beläuft sich auf 675 TEUR (Vorjahr -415 TEUR).

Bei der **DreieichBau AöR** wurde ein positives Jahresergebnis von 41 TEUR (Vorjahr 110 TEUR) erzielt; der Cashflow beläuft sich auf 561 TEUR (Vorjahr 1.414 TEUR)

Die Entwicklung der Ergebnisse wird unter Punkt 5.2.2: Wirtschaftliche Entwicklung detailliert erläutert.

5.2.2 GESCHÄFTSVERLAUF IM ABSCHLUSSJAHR

STADT DREIEICH

Wichtige Ereignisse:

Übertragung der Satzungskompetenz für die Abfallentsorgung zum 1.1.2023

Mit der Übertragung der Satzungskompetenz für die Abfallentsorgung auf den Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR (DLB) wird dieser ab 1.1.2023 zuständig für den Erlass der Abfallsatuzungen für die Trägerstädte.

Umstellung von SAP ERP auf S/4-Hana als integriertes Rechnungswesensystem

Die Stadt setzt seit dem Geschäftsjahr 2000/2001 das ERP-System SAP R/3 ein, mit dem wesentliche administrative Geschäftsprozesse abgewickelt werden. Nach nunmehr 12 Jahren stand ein weiterer Generationenwechsel auf die vierte Generation S/4 HANA an, v.a. aufgrund des angekündigten Wartungsendes der bisherigen ECC-Generation in 2027. Die Stadt Dreieich hat diese Umstellung zum 01.01.2023 vorgenommen.

Eine wesentliche Herausforderung der Umstellung auf S/4-HANA war die Umstellung der bisherigen Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung auf die neue Geschäftspartnerbuchhaltung.

Jeder „Geschäftspartner“ der Stadt hat in der Geschäftspartnerbuchhaltung in SAP grundsätzlich nur ein Personenkonto, das „Geschäftspartner-Konto“. Die Art der Geschäftsbeziehung, die der Geschäftspartner zu der Stadt hat, wird über „Vertragsrollen“ mit Vertragskonto und Vertragsgegenstand definiert

Während im bisherigen System die einzelnen Kreditoren- und Debitorenkonten unmittelbar mit einem Abstimmkonto des Hauptbuchs und damit mit einer Bilanzposition verbunden waren, erfolgt die Zuordnung im Vertragskontokorrent in Abhängigkeit nicht nur der grundsätzlichen Zuordnung des Geschäftspartners zu einem Abstimmkonto, sondern auch der Zuordnung des Vertragsgegenstands (also des Typs des Einnahmevergangs). Erst die Kombination beider Zuordnungen führt zu einer Zuordnung des Abstimmkontos.

Aufgrund dieser neuen Systematik gibt es Verschiebungen innerhalb der einzelnen Bilanzpositionen durch die geänderte Zuordnungslogik der Abstimmkonten von PSCD im Vergleich zum Altsystem. Die Stadt hat hierfür eine Übergangsbilanz erstellt, die die Schnittstelle zwischen dem alten und neuen System bildet und durch einen Wirtschaftsprüfer testieren lassen.

Klimaschutz: Stadt Dreieich ist Pilotkommune zur kommunalen Wärmeplanung

Das Klimaschutzmanagement der Stadt Dreieich beginnt, vor der Gesetzesinitiative auf Bundesebene, mit der kommunalen Wärmeplanung. Das Konzept soll vor Fristende des Jahres 2026 fertiggestellt sein. Die Zwischenergebnisse wurden am 27. November 2023 in einer Bürgerversammlung im Bürgerhaus Dreieich-Sprendlingen vorgestellt.

Zukunft Innenstadt

Pflanzkübel bringen Farbe in die Stadt im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft Innenstadt 1.0“. Im Rahmen der Förderung wird der Egenberger Parkplatz grundhaft saniert, neue Wasser- und Stromleitungen für den Wochenmarkt und den Schlemmerschoppen werden installiert. Der neu gestaltete und in Dr.-Walter-Lübcke-Platz umbenannte Platz wird am 03. August 2023 von Justizminister Prof. Dr. Roman Poseck feierlich eingeweiht.

Mit der weiteren Landesförderung „Zukunft Innenstadt 2.0“ in Höhe von 300.000 € soll unter anderem der historische Rathausplatz umgestaltet werden. In der Zeit vom 23. Juni bis 9. Juli 2023 fand hierzu eine Bürgerbeteiligung statt.

Wirtschaftliche Entwicklung:

Der Haushaltsplan 2023 ist am 12.12.2022 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 10.03.2023 von der Kommunalaufsicht des Kreises Offenbach genehmigt worden. Er wies einen Zahlungsmittelfehlbedarf von -5.464.593 EUR aus und eine Kassenkreditermächtigung von 10 Mio. EUR.

Bezüglich der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland erwartete die Bundesregierung in ihrer Jahresprojektion vom Mai 2023 noch einen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 0,4% (nominal um 6,1 %). Tatsächlich reduzierte sich das BIP für das Jahr 2023 jedoch um real 0,3 % gegenüber dem Vorjahr (nominal aber Anstieg um 6,3 %).

Im Jahr 2023 betrug die Inflation, gemessen am Verbraucherpreisindex, 5,9 %. Inflationstreiber waren dabei u.a. die hohen Energiepreise, aber zunehmend auch Waren und Dienstleistungen (Kerninflation).

Gegenüber den Ansätzen des Haushaltsplans 2023 haben sich im 1. Halbjahr 2023 maßgebliche Änderungen ergeben, die zu einem am 11.07.2023 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen und am 26.09.2023 von der Kommunalaufsicht genehmigten 1. Nachtragshaushaltsplan 2023 geführt haben. Wesentliche Änderungen waren die Berücksichtigung der Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ des BMF v. Mai 2023 und erhöhte Gewerbesteuererträge. Insbesondere durch Verbesserungen im Bereich der Gewerbesteuer und Einkommenssteuer verbesserte sich das geplante Ergebnis auf -4,9. Mio. EUR.

Das **Jahresergebnis** in Höhe von +6,5 Mio. EUR (2022: +6,3 Mio. EUR) setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von +6,6 Mio. EUR (2022: +6,2 Mio. EUR) und dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von -0,1 Mio. EUR (2022: +0,1 Mio. EUR) zusammen.

Zu den **einzelnen Positionen** der Ergebnisrechnung erfolgen nachfolgend weitere Erläuterungen:

- Die **Steuererträge** steigen um 15,3 Mio. EUR auf 108,5 Mio. EUR (2022: 93,2 Mio. EUR). Dabei sind sowohl die Erträge aus der Gewerbesteuer (13,2 Mio. EUR) als auch die Erträge aus der Einkommensteuer (1,7 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.
- Die **Leistungsentgelte** sinken um 5,7 Mio. EUR auf 10,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (2022: 16,2 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist die Übertragung der Satzungskompetenz für die Müllentsorgung auf den Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR (DLB) zum 01.01.2023 wodurch die Einnahmen aus den Abfallgebühren (aber gleichzeitig aber auch der bisherige Aufwand in gleicher Höhe für die Beauftragung des DLB) entfallen.
- Die Erträge aus **Zuweisungen und Zuschüsse** sind gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Mio. EUR auf 16,8 Mio. EUR gestiegen (2022: 11,0 Mio. EUR). Ursache für die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist v.a. die gestiegene Schlüsselzuweisung aus dem Finanzausgleich, sie fiel mit 8,1 Mio. EUR in Höhe des Planansatzes aber deutlich höher aus als im Vorjahr (2022: 1,9 Mio.).
- Die **Erträge aus der Auflösung der Sonderposten** steigen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR (2022: 1,6 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr war ein geringerer Ausgleich aus dem Sonderposten für den Gebührenausgleich Abwasser erforderlich.
- Die **Personalaufwendungen** im Bereich der Kindertagesstätten sind gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 13,4 Mio. EUR (2022: 12,3 Mio. EUR) gestiegen, bei einem Planwert von 13,6 Mio. EUR. Im Produkt Kindertagesstätten wurden insgesamt 13 Planstellen neu geschaffen. Auf der Grundlage des Kita-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetzes in Verbindung mit dem Gute-Kita-Gesetz wurde der Personalbedarf je Einrichtung neu berechnet. Dies führt zur Neuschaffung von 9,8 Planstellen für Erzieher*innen. Für Leitungskräfte und Stellvertretungen werden 3 Planstellen mehr benötigt. Diese zusätzlichen Planstellen erhöhen die Anzahl der unbesetzten Planstellen in den Kitas, da eine vollständige Besetzung nicht möglich war.
- Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind mit 27,8 Mio. EUR um 3,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesunken (2022: 30,8 Mio. EUR), und liegen mit 3,4 Mio. EUR unter der Planveranschlagung (Plan 2023: 31,2 Mio. EUR). Eine wesentliche Ursache für die Planunterschreitung sind Minderausgaben für Instandhaltung (-1,0 Mio. EUR) im Bereich Planung und Bau, teilweise verursacht durch nicht besetzte Personalstellen. Auch die Kosten der Abwasserentsorgung liegen aufgrund von nicht besetzten Stellen um 1,0 Mio. EUR unter dem Planansatz. Ferner konnten die Maßnahmen für das Förderprojekt „Zukunft Innenstadt“ erst Ende 2023 starten, sodass die Kosten für Werbung ggü. dem Plan sinken (-262 TEUR).
- Die **Abschreibungen Anlagevermögen** steigen gegenüber dem Vorjahr leicht um 200 TEUR auf 5,2 Mio. EUR (2022: 5,0 Mio. EUR).

STADT-HOLDING DREIEICH GMBH

Gesamtwirtschaft und Klima:

Die Stadt-Holding Dreieich GmbH (Organträger) hält und verwaltet die Beteiligungen an der Stadtwerke Dreieich GmbH und der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH. Darüber hinaus betreibt und verwaltet die Gesellschaft seit dem 01.01.2004 den ihr mit allen Aktiva und Passiva von der Stadt Dreieich übertragenen Bäderbetrieb.

Die Stadtwerke Dreieich GmbH (Organgesellschaft) versorgen die Stadt Dreieich mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme und die Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (Organgesellschaft) verkaufen Fahrausweise zum Tarif der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) in eigenen Verkaufsstellen sowie in den Fahrzeugen der Bus- und Anruf-Sammeltaxi-Linien (bis 30.09.2023).

Die Inflationsrate der Verbraucherpreise in Deutschland lag in 2023 bei +5,9% und damit unter der des Vorjahr. Laut den Statistischen Bundesamt (Destatis) wurde die Teuerung wie in 2022 von den

Auswirkungen der Kriegs- und Krisensituation beeinflusst. Sondereffekte zeigten sich auf Verbraucherebene infolge der umgesetzten Entlastungsmaßnahmen. Beispielsweise konnte die Teuerung von Energie abgemildert werden, denn Energieprodukte verteuerten sich um 5,3% gegenüber dem Vorjahr. Im Herbst 2023 wurde sogar eine rückläufige Preisentwicklung festgestellt. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist in 2023 um 0,3% gesunken.

Das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt hat die klimatischen Auswirkungen in Hessen ausgewertet: Zunächst startete der Sommer im Mai/Juni niederschlagsarm und warm. Anhaltende Hitze sorgte für ausgeprägte Trockenheit in Flüssen, Bächen und Boden. Grundwasserstände sanken. Nach einer Erholungsphase in Juli/August kam es in den nachfolgenden Monaten durch Wärme und Trockenheit wieder zu fallenden Wasserständen. Das Sommerhalbjahr 2023 wurde im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 als um 2,5 Grad zu warm bewertet. Überdurchschnittlich nass waren die Monate Juli und Oktober. Der sehr trockene Frühsommer hatte vielerorts niedrige bis sehr niedrige Grundwasserstände zur Folge. Durch Verdunstung fielen im Sommer die Wasserstände weiter. Erhebliche Niederschläge führten zum Jahresende zur Entspannung, die Bodenfeuchte hat wieder zugenommen. Aufgrund der geringen Niederschlagsmengen der trockenen Vorjahre (2018-2020, 2022) wird es einen längeren Zeitraum benötigen, das entstandene Grundwasserdefizit aufzufüllen.

Was das Klima und die Klimapolitik anbelangt, ist auch der Öffentliche Personennahverkehr von Bedeutung. Verkehr und Mobilität erfüllen wichtige Funktionen des Wirtschafts- und Gesellschaftslebens. Entsprechende Erreichbarkeitsqualitäten sind letztlich Ausdruck einer hohen Standortattraktivität und als solche Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung. Für den täglichen Berufspendelverkehr und die Erreichbarkeit von Unternehmen und Bildungseinrichtungen ist der ÖPNV ein wichtiger Baustein. Die Stadtwerke spielen eine wichtige Rolle beim Klimaschutz. Sie müssen ihre Emissionen reduzieren und in nachhaltige Technologien investieren. Sie müssen Ressourcen schonen und den Kreislaufgedanken fördern. Sie müssen sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst sein und einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten.

Das Energiewirtschaftsgesetz regelt die Rahmenbedingungen für die Energiewende. Stadtwerke müssen die kartellrechtlichen Vorgaben beachten. Die Stadtwerke erhalten teilweise Subventionen für den Ausbau erneuerbarer Energien. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Stadtwerke einem ständigen Wandel unterliegen. Stadtwerke müssen sich flexibel und innovativ zeigen, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.

Politische Entscheidungen und daraus resultierende gesetzliche Vorgaben sind starke Einflussfaktoren auf den Energieverkauf (Preisbremsen, Veränderung von Umlagen & Abgaben, Einführung neuer Umlagen & Abgaben). Geopolitische Ereignisse wirken sich in Form von Preisbewegungen stark auf den Energieeinkauf aus. Nach der Energiekrise in 2022 beruhigen sich die Märkte inzwischen wieder zunehmend. Der Umbau der Energieproduktion in Deutschland auf ökologische Erzeugungsarten brachte in jüngster Vergangenheit deutlich dynamischere Preisentwicklungen mit sich.

Energiepolitische Ziele wurden in zahlreichen gesetzlichen Regelungen formuliert:

- Im Dezember 2023 wurde die bundesweite kommunale Wärmeplanung beschlossen. Wärmenetze müssten nach einem festgelegten Zeitplan bestimmte Anteile an Wärme aus erneuerbaren Energien beisteuern.
- Die Novelle der Gebäudeeffizienzrichtlinie beschäftigt sich mit der Reduzierung von Energieverbrauch und CO2-Emissionen im Gebäudesektor. Weitere Regelungen im Bereich Wärme wurden im Oktober 2023 in der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes festgelegt.
- Ferner wurde das Gesetz zur Anpassung des Energiewirtschaftsrechts an unionsrechtliche Vorgaben und zur Änderung weiterer energierechtlicher Vorschriften beschlossen, das unter anderem Regelungen hinsichtlich Wasserstoffnetz, Stromnetzausbau und Messstellenbetrieb beinhaltet.
- Im Rahmen des Haushaltfinanzierungsgesetzes wurde der Zuschuss für Übertragungsnetzbetreiber gestrichen und der CO2-Preis hochgesetzt.
- Die Änderungsnovelle zu den Preisbremsengesetzen ist im August 2023 in Kraft getreten.

Geschäftsverlauf und Ertragslage:

Durch Einführung des Deutschlandtickets seit Mai 2023 verzeichneten die Verkehrsbetriebe einen Einnahmerückgang. Auch die durch die Kreisverkehrsgesellschaft vorgelegte Einnahmenabrechnung für das Jahr 2022 zeigt bereits eine rückläufige Tendenz. Dagegen steigen die Kosten für Fremdleistungen für die Betriebsdurchführung auf den beiden Buslinien. Die ÖPNV-Sparte bleibt defizitär. Die Kreisverkehrsgesellschaft hat zum Juli 2023 das On-Demand-Angebot „Hopper“ eingeführt, wodurch die Anruf-Sammeltaxi-Linien obsolet und damit eingestellt wurden.

Rund 65 Tsd. Besucher, und damit noch etwas mehr als im Vorjahr, durfte das Hallenbad in 2023 wieder im Schwimmbecken und in der Sauna begrüßen. Damit konnte das Vor-Corona-Niveau allerdings noch nicht erreicht werden. Das Parkschwimmbad erreichte dagegen mit 80 Tsd. Besuchern einen zufriedenstellenden Wert.

Im Wirtschaftsplan 2023 der SHD wurde für den Einzelabschluss ein Jahresüberschuss von 1.487 T€ prognostiziert. Der tatsächliche Jahresüberschuss ist um 641 T€ höher ausgefallen. Die wesentlichen Ursachen für diese Abweichung ist das gute Abschneiden der SWD. Im Konzernabschluss unterstützt zusätzlich der Jahresüberschuss der Rhein-Main-Solarpark GmbH, welcher at equity anteilig mit eingeflossen ist, das sehr gute Ergebnis.

Die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Stadtwerke sind komplex und herausfordernd. Zu den wichtigsten Faktoren gehören Energiewende, Digitalisierung, Wettbewerb, Nachhaltigkeit und Regulierung. Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, Dekarbonisierung und die Umstellung auf erneuerbare Energien ist eine große Herausforderung für Stadtwerke. Sie müssen ihre Infrastruktur anpassen und neue Geschäftsmodelle entwickeln. Die Energiewende führt zu einer Dezentralisierung der Energieerzeugung. Die Stadtwerke müssen sich darauf einstellen, dass sie nicht mehr die einzigen Akteure im Energiesystem sind. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ist stark schwankend. Stadtwerke müssen daher flexible Lösungen finden, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Einführung intelligenter Stromzähler, Smart Meter, führt zu einer Flut von Daten. Stadtwerke müssen diese Daten nutzen, um ihre Prozesse zu optimieren und neue Dienstleistungen anzubieten. Digitale Plattformen ermöglichen es Stadtwerken, ihre Kunden besser zu erreichen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Die Digitalisierung erhöht auch die Gefahr von Cyberangriffen. Stadtwerke müssen daher ihre IT-Sicherheitssysteme verbessern.

Das Betriebsergebnis liegt trotz geopolitischer Turbulenzen und Verlusten im Verkehrs- und Bäderbetrieb weiterhin auf sehr gutem Niveau.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Erlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer)	38.396	29.453
Gasverkauf (ohne Energiesteuer)	24.685	17.616
Wasserverkauf	5.688	5.865
Wärmeverkauf	1.630	1.854
Verkehrsleistungen	1.644	1.697
Bäderbetrieb	560	547
Empfangene Ertragszuschüsse - Auflösung und soweit nicht aktivisch abgesetzt	355	335
Sonstige Umsatzerlöse	2.767	1.905
	75.725	59.272

Das Betriebsergebnis beträgt 6.156 TEUR (Vorjahr: 4.910 TEUR). Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Gewinn wird für das Berichtsjahr ein Jahresüberschuss (Anteil der Stadt Dreieich) in Höhe von 2.184 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 2.158 TEUR).

EIGENBETRIEB BÜRGERHÄUSER DREIEICH

Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich erarbeitet ein breites Angebot von Kulturveranstaltungen aller Art. Darüber hinaus unterstützen die Bürgerhäuser kulturelle, sportliche und soziale Veranstaltungen von Vereinen und Privatpersonen mit technischer Ausrüstung, Know-how, Beratung und geeigneten Räumlichkeiten.

Zur kommerziellen Nutzung vermietet der Eigenbetrieb Räume und Einrichtungen (Tagungen, Verleih von Equipment etc.). Räume und Einrichtungen werden weiter für gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veranstaltungen an jedermann vermietet.

Der Eigenbetrieb führt alle baulichen Unterhaltungsmaßnahmen der in seinem Vermögen befindlichen Gebäude und Einrichtungen mit eigenen Mitteln durch. Trotz eines guten Deckungsgrades sind die Bürgerhäuser - wie alle anderen kulturellen und soziokulturellen Einrichtungen der Bundesrepublik - auf Zuschüsse angewiesen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Einnahmen erzielt:

	2023 EUR	2022 EUR	Veränderung EUR
Umsatzerlöse	1.782.476,39	1.397.810,75	384.665,64
Sonstige betriebliche Erträge	204.387,82	230.463,43	-26.075,61
Zinserträge	3.745,15	3.931,59	-186,44
Gesamt	1.990.609,36	1.632.205,77	358.403,59

Die gesteigerten Umsatzerlöse resultieren vor allem aus einem Anstieg im Verkauf von Eintrittskarten im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Zuwachs betrifft sowohl die regulären Veranstaltungen als auch die Ticketverkäufe für die Burgfestspiele Dreieichenhain. Darüber hinaus konnte durch die erhöhte Anzahl an Veranstaltungen – insbesondere durch die zusätzliche Veranstaltungsreihe „Luft und Liebe“ weitere Einnahmen generiert werden.

Die Umsatzerlöse entstanden im Wesentlichen aus den folgenden Veranstaltungen:

	2023	Vorjahr
Kulturelle Veranstaltungen mit Ticketverkauf	138	121
Raumbelegungen	4.177	3.946
Theaterabonnements		
Abos	724	758
Besucher	3.506	3.514
Veranstaltungen	38	37
Frei verkaufte Eintrittskarten inkl. Abo Jazz in der Burg, ohne Burgfestspiele	15.552	12.109

Demgegenüber standen Ausgaben in Höhe von 3.405 TEUR (Vorjahr 3.415 TEUR). Der Personalaufwand hat sich im Allgemeinen unter anderem aufgrund von tariflichen Anpassungen erhöht. Darüber hinaus wurde das Team von Technikern und Aushilfen im Laufe des Jahres weiter ausgebaut, um den gestiegenen Anforderungen und der wachsenden Anzahl an Veranstaltungen gerecht zu werden.

Das Jahresergebnis vor städtischem Zuschuss beträgt -1.415 TEUR (Vorjahr: -1.783 TEUR). Der Zuschuss der Stadt Dreieich belief sich auf 1.633 TEUR (Vorjahr: 1.592 TEUR). Hieraus ergibt sich ein positives Jahresergebnis nach Zuschuss in Höhe von 218 TEUR (Vorjahr: -191 TEUR).

DREIEICHBAU AÖR

Allgemeines

Die DreieichBau AÖR als städtische Wohnungsbaugesellschaft leistet einen Beitrag zur bedarfsgerechten Wohnraumversorgung in der Stadt Dreieich, vor allem für Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Zu den Aufgaben gehören:

- Neukonzeptionierung und Neustrukturierung der städtischen Wohnungswirtschaft in Dreieich,
- Neubau, Erwerb und Anmietung insbesondere von öffentlich geförderten Wohnungen,
- Neubau, Erwerb und Anmietung von Flüchtlingsunterkünften und Obdachloseneinrichtungen,
- Vermietung, Bewirtschaftung und Instandhaltung der Wohnliegenschaften,
- Unterstützung und Begleitung der Trägerin Stadt Dreieich bei Neubau und Sanierung, Bewirtschaftung sowie Instandhaltung städtischer Funktionsgebäude.
- Kaufmännisches, technisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement sowie Hochbauleistungen (Neubau, Umbau und Instandsetzung) für städtische Funktionsgebäude.

Wirtschaftliche Planung und Ergebnisse

Die Grundlagen für die Haushaltsführung im Berichtsjahr bildete der **Wirtschaftsplan 2023**, der am 1.12.2022 vom Verwaltungsrat der DreieichBau beschlossen und am 10.3.2023 von der Kommunalaufsicht des Kreises Offenbach genehmigt wurde.

Der Wirtschaftsplan 2023 sah ein Jahresergebnis in Höhe von 24.548 € vor. Tatsächlich im Ist realisiert wurde ein Jahresergebnis in Höhe von 41.339 €.

Differenziert nach Betriebszweigen zeigt die **Erfolgsübersicht** folgende Ergebnisverteilung:

Mietwohnraum	-155.636,91 €
Flüchtlingsunterkünfte	0,30 €
Obdachlosenunterkünfte	0,00 €
Funktionsgebäude	0,00 €
Sonstige (Allgemeine Finanzrechnung)	196.975,88 €
Jahresergebnis	41.338,67 €

5.2.3 BESONDERE VORGÄNGE NACH SCHLUSS DES HAUSHALTSJAHRES

Der aus dem Ukraine-Krieg resultierende Anstieg der Energiekosten hat auch im Jahr 2023 zu einer hohen Inflationsrate geführt. Um einen weiteren Anstieg der Inflation zu bekämpfen, hat die Europäische Zentralbank auch im Jahr 2023 die Leitzinsen sukzessive angehoben, das höchste Zinsniveau war am 14.09.2023 mit einer Erhöhung auf 4,5 % erreicht. Im Verlauf des Jahres 2024 kehrte sich dieser Trend um und im Jahr 2024 kam es zu 3 Leitzinssenkungen, derzeit beträgt der Leitzins 3,4 %.

Im Verlauf des Jahres 2024 ist die Inflationsrate weiter zurückgegangen, sie liegt aktuell bei 2,2 %. Währenddessen die Preise für Energie gesunken sind, verharren die Lebensmittelpreise auf hohem Niveau.

Im Verlauf der Haushaltsberatungen des Bundes für 2025 kam es am 06.11.2024 zum Bruch der Regierungskoalition, am 16.12.2024 wurden nach dem negativen Ausgang der Vertrauensfrage Neuwahlen für den 23.02.2025 angesetzt.

5.2.4 ZWISCHENBERICHT UND AUSBLICK AUF DIE ZUKÜNTIGE ENTWICKLUNG

STADT DREIEICH

Der **Haushaltsplan 2024** wurde am 04.12.2023 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 07.02.2024 von der Kommunalaufsicht (Kreis Offenbach) genehmigt.

Der Haushaltsplan 2024 sieht ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -3,4 Mio. EUR vor und einen positiven Zahlungsmittelbestand von 39,0 Mio. EUR. Am 24.09.2024 wurde ein 1. Nachtragshaushalt 2024 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, in dem ausschließlich der Ankauf des Grundstücks „Faselstall“ abgebildet wurde. Weiterhin wurde am 24.09.2024 ein 2. Nachtragshaushalt 2024 in die Stadtverordnetenversammlung eingebbracht. Das geplante Jahresergebnis verbessert sich um 998 TEUR auf -2,4 Mio. EUR. Die Verbesserung ist im Wesentlichen verursacht durch eine verbesserte Situation bei der Gewerbesteuer und der Reduzierung des Ansatzes der investiven Ausgaben und Kreditaufnahme gemäß der Mittelabflussprognose im Rahmen der Budgetgespräche 2024.

STADT-HOLDING DREIEICH GMBH

Für das Geschäftsjahr 2024 wird gemäß Planung mit einem gegenüber dem Jahr 2023 moderaterem Jahresüberschuss von 1.969 T€ (steuerungsrelevante Kennzahl ist das geplante Ergebnis der SHD) gerechnet. Die Entwicklung wird v. a. durch schlechtere Ergebnisse der Bäderbetriebe und der Verkehrsbetriebe und der Stadtwerke beeinflusst.

In die Planung eingeflossen sind ein Jahresfehlbetrag aus den Bäderbetrieben in Höhe von 1.425 T€ (2023 Ist: 1.293 T€) und ein Jahresüberschuss aus der Vermögensverwaltung in Höhe von 3.394 T€ (2023 Ist: 3.421 T€). Innerhalb der Vermögensverwaltung betragen nach der aktuellen Planung für 2024 die Aufwendungen aus der Übernahme der Verluste der VBD 347 T€ (2023 Ist: 487 T€) und die Erträge aus der Gewinnabführung der SWD 5.424 T€ (2023 Ist: 6.661 T€).

Die Strom- und Gasbeschaffung ist weiterhin volatilen Märkten ausgesetzt. Für 2024 waren zum Bilanzstichtag bereits 100 % der prognostizierten Absatzmengen an Strom und Erdgas beschafft. Die Inflation wird sich weiterhin auf Investitionen, Instandhaltung und Beschaffungskosten negativ auswirken.

Die Besucherzahlen in den Schwimmbädern bewegen sich auf gutem Niveau. Die Planwerte können voraussichtlich erreicht werden.

Auf Konzernebene wird derzeit kein Verlust erwartet.

EIGENBETRIEB BÜRGERHÄUSER DREIEICH

Für das Geschäftsjahr 2024 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem Verlust vor Ausgleichszahlung durch die Stadt von 1.714 TEUR gerechnet. Der Verlust wird planmäßig ausgeglichen durch die Ausgleichszahlung der Stadt in gleicher Höhe.

Das Jahr 2024 verspricht, ein weiteres erfolgreiches Jahr für das Bürgerhaus zu werden, insbesondere durch die Austragung kultureller Veranstaltungen wie die Burgfestspiele Dreieichenhain. Besonders hervorzuheben ist auch das internationale Theaterfestival „Starke Stücke Fest“, ein Projekt der Kultur-Region FrankfurRheinMain gGmbH, das im Bürgerhaus stattfinden wird.

Die Vermietung von Räumlichkeiten des Bürgerhauses zeigt weiterhin eine stabile Entwicklung, auch wenn die Aufwendungen aufgrund gestiegener Betriebskosten höher sein werden. Diese Entwicklung unterstreicht die gesunde wirtschaftliche Basis des Bürgerhauses.

Das diversifizierte Veranstaltungsprogramm wird durch neue Formate erweitert, während traditionelle Events weiterhin ein breites Publikum anziehen. Die geplanten Investitionen in die Veranstaltungstechnik sowie die kontinuierlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur werden nicht nur die betriebliche Effizienz steigern, sondern auch die Qualität der Veranstaltungen weiter erhöhen.

DREIEICHBAU AÖR

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 14.12.2023 den Wirtschaftsplan 2024 der DreieichBau beschlossen. Der Wirtschaftsplan 2024 wurde am 9.4.2024 von der Kommunalaufsicht des Kreis Offenbach als zuständige Aufsichtsbehörde genehmigt. Der Wirtschaftsplan 2024 sieht einen Jahresverlust in Höhe von 154.164 € vor, der aus den Mitteln der allgemeinen Rücklage ausgeglichen wird. Ferner wurden Investitionen in Höhe von 15,4 Mio. € und eine Kreditermächtigung in Höhe von 11,9 Mio. € veranschlagt.

Mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 29.2.2024 wurde die nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung des Abschlussjahres in Höhe von 5,7 Mio. € in das Jahr 2024 übertragen.

5.2.5 RISIKOBERICHTERSTATTUNG

STADT DREIEICH

Das Ertragsaufkommen der Stadt Dreieich ist im Wesentlichen von der Entwicklung der Gewerbesteuer und des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer abhängig. Das Risiko für die Stadt Dreieich besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Die Abhängigkeit von nur zwei großen Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erhebliche Risiken für die Stadt Dreieich dar.

Die Verbindlichkeiten aus der Kreditaufnahme (Gesamtverschuldung) der Stadt Dreieich führen zu einem entsprechend hohen Zinsaufwand für die Stadt. Die Entwicklung der Zinsen auf langfristige Kredite (investive Kredite) bedeutet daher grundsätzlich ein Risiko bzgl. der Ergebnisentwicklung der Stadt Dreieich. Die Risiken sind durch lange Darlehenslaufzeiten und Zinsabsicherungsmaßnahmen minimiert worden. Aufgrund der Teilnahme der Stadt Dreieich am Kommunalen Schutzzschirm und der Konsolidierungsmaßnahmen des Projekts Schuldenbremse in Dreieich bestanden zum 31.12.2013 keine Kassenkredite mehr und das Darlehensvolumen sowie das Zinsänderungsrisiko wurden weiter wesentlich gemindert.

Mit dem Jahresabschluss des Haushaltjahres 2017 erreichte die Stadt Dreieich in drei aufeinanderfolgenden Jahren ein positives Jahresergebnis. Die Entlassung aus dem Kommunalen Schutzzschirm des Landes erfolgte auf dieser Grundlage zum 08.11.2019.

Darüber hinaus sind besonders im kommunalen Bereich aufgrund struktureller Besonderheiten allgemeine Organisationsrisiken gegeben. Die dabei auftretenden Risiken sind unter anderem:

- Korruption
- Veruntreuung
- Entscheidung zugunsten unwirtschaftlicher Handlungsalternativen
- Vermögensschäden aufgrund von Leichtsinnssfehlern
- Vermögensschäden aufgrund mangelhafter Vertragsgestaltung
- Vermögensschäden (Haftung, Gewährleistung, Vertragsstrafen) aufgrund mangelhafter Kontrolle der Leistungserbringung

Die Stadt Dreieich erreicht eine Minimierung dieser Risiken durch den Einsatz organisatorischer und technischer Maßnahmen.

Im Zusammenhang mit der Darstellung der Geschäftsrisiken und deren Absicherung ist auch die Ausfallhaftung von Land und Bund gegenüber zahlungsunfähigen Kommunen zu nennen. Diese wird insbesondere hergeleitet aus den Bestimmungen des Finanzausgleichs sowie aus der Konkursunfähigkeit der juristischen Personen des öffentlichen Rechts (§ 12 Insolvenzordnung). Außerdem ist den Kernprinzipien der Selbstverwaltung (Art. 28 Abs. 2 GG mit ergänzenden Bestimmungen) die Rechtsfolge zu entnehmen, dass der Staat die Funktionsfähigkeit der Gemeinden sichern und deshalb in erforderlichem Umfang auch finanziell einstehen muss.

STADT-HOLDING DREIEICH GMBH

Die Risikoeinschätzungen werden über ein Risikomanagement abgebildet. Das Risikomanagement ist eine systematische Darstellung und Überwachung von Chancen und Risiken. Unter Risiken ist dabei eine mögliche negative Abweichung von Unternehmenszielen oder Planwerten, unter Chancen mögliche positive Abweichungen von geplanten Unternehmensergebnissen zu verstehen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung werden mit Hilfe einer regelmäßigen Risikoinventur beobachtet und dokumentiert. Für alle wichtigen Risiken bestehen Abwehrmaßnahmen, deren Einhaltung laufend überprüft werden.

Immer stärker in den Fokus rückt die Cybersicherheit. Die SWD hat ihr Re-Zertifizierungsaudit der Informationssicherheits-Managementsystem im Oktober 2023 erfolgreich abgeschlossen. Zusätzliche Software wurde zu Angriffserkennung im Bereich der Netzleittechnik eingerichtet und monatliche Monitoringtermine angesetzt. Dies soll die Netzleittechnik gegenüber Cyberangriffen wappnen.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Gas- und Stromnetzes hängt maßgeblich von den regulatorischen Rahmenbedingungen der Anreizregulierung und den sich daraus ergebenden zulässigen Erlösobergrenzen ab. Die zukünftige Zielsetzung der Regulierung ist schwer vorhersehbar, zumal ein Urteil des EuGHs vom September 2021 der Regulierungsbehörde völlige Unabhängigkeit, also mehr Einflussmöglichkeiten zubilligte, was womöglich eine Verschiebung von Entscheidungskompetenzen zwischen den Bundes- und Landesbehörden mit sich bringen könnte. Neben den regulatorischen Unwägbarkeiten wird seit dem Ukraine-Krieg verstärkt die Zukunftsfähigkeit der Gasnetzinfrastruktur in Deutschland diskutiert. Die dauerhafte Nutzung für Wasserstoff oder synthetische Gase steht ebenso zur Option wie die Stilllegung, wenn in Deutschland im Jahr 2045 die Klimaneutralität erreicht sein soll. Ob vor diesem Hintergrund die Gasnetze vorzeitig abgeschrieben werden müssen, wird mittelfristig zu entscheiden sein. Politische und regulatorisch Vorgaben gilt es abzuwarten und in der eigenen Strategie abzubilden.

Die Stadtwerke hatten bereits in 2018 eine Studie zu möglichen Auswirkungen einer Zunahme bei E-Mobilität und Wärmepumpen auf das bestehende Netz durchgeführt, um entsprechende Investitionsmaßnahmen besser steuern zu können. Das Klimaziel der Bundesregierung wird noch weitere Veränderungen für die Stadtwerke mit sich bringen. Wie intensiv die Elektrifizierung in den kommenden Jahren vorangetrieben wird oder wie schnell die Dekarbonisierung vollzogen wird, wird auch Einfluss auf den Investitionsbedarf haben oder gegebenenfalls sogar Rückbaukosten erfordern.

Durch die zunehmende Elektrifizierung von Verbrauchsmitteln in der Mobilität, Wärmeversorgung etc. werden die Stromnetze über eine risikoorientierte Erneuerungsstrategie instand gehalten, erneuert und im Zuge dessen verstärkt. Das vorhandene Freileitungsnetz wird zurückgebaut und über unterirdische Kabel erschlossen. Dadurch wird eine höhere Belastbarkeit des Stromnetzes erreicht. Die Nachfrage nach zusätzlicher Leistungskapazität, insbesondere im Bereich der Mobilität, ist sehr hoch. Zwecks Sicherung und Erhöhung der bestellten Vorhalteleistungen bis 2040 werden Gespräche mit dem vorgelagerten Netzbetreiber geführt.

Um eine stabile und möglichst kostengünstige Wasserversorgung zu gewährleisten, werden die Anlagen und Netze über reine risikoorientierte Erneuerungsstrategie instand gehalten und erneuert. Mit Einrichtung einer Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter wurde der Fremdwasserbezug minimiert und eine höhere Druckstabilität in den Netzen Dreieichenhain und Götzenhain erreicht. Im Falle eines möglichen Blackouts bei einer Gasmangellage wurde überprüft, ob die Wasserversorgung und damit das Wasserwerk und sämtliche Brunnen als Inselnetz betrieben werden könnten. In diesem Zuge wurde ein Feldversuch gestartet; mit positivem Ergebnis.

Durch Sanktionen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg und der damit einhergehenden möglichen Gasmangellage wurde ein Vorsorgekonzept erstellt. Hierzu wurden sämtliche Mitarbeiter im Falle einer Gasmangellage über die Verwahrung von Gashausanschlüssen geschult. Zudem stehen die Stadtwerke in enger Abstimmung mit den vorgelagerten Netzbetreibern und den lokalen Installateuren.

Vertriebsseitig wird es in der Sparte Stromversorgung und Gasversorgung weiterhin Aufgabe sein, wettbewerbsbedingten Kundenverlusten zu begegnen. Hierzu sind wettbewerbsfähige Preise und Produkte erforderlich. Wettbewerbsfähige Preise ergeben sich wiederum aus einer optimalen Beschaffungsstrategie. In einer optimalen Beschaffungsstrategie liegen auch Chancen, Kunden wieder zurückzugewinnen.

Daher setzt die SWD in der Sparte Gasversorgung Vertrieb, wie bereits in der Strombeschaffung praktiziert, auf eine an den Kundenportfolien ausgerichtete Beschaffungsstrategie. In der Strombeschaffung werden darüber hinaus alternative Marktzugänge genutzt. Der Wettbewerb in der Strom- und Gasversorgung bleibt intensiv.

Der Kontakt und Austausch von Know-how mit benachbarten Stadtwerken wird dabei weiterhin gepflegt, was bereits zur Kostenreduzierung bei neuen Projekten führte.

Aufgrund der guten Kapitalausstattung, des Vorhandenseins ausreichender finanzieller Mittel sowie des bestehenden Kreditvolumens sind im Konzern derzeit keine wesentlichen Rückwirkungen der Kapitalmarktveränderungen zu erwarten. Wichtig bleibt hier weiterhin die Bereitschaft der Gesellschafter hinsichtlich der Rücklagenpolitik. Eine gute Ausstattung der Stadtwerke mit Eigenkapital wird auch von der Regulierungsbehörde honoriert.

Das Risiko der grundsätzlichen Infragestellung des steuerlichen Querverbundes auf europäischer Ebene könnte zu einem deutlich höheren Steueraufkommen im Konzern führen, sich damit mittelfristig auf die Liquiditätslage des Stadt-Holding Dreieich GmbH Konzerns und folglich indirekt auf die Liquiditätslage der Stadtwerke auswirken.

Risiken aus der derzeit hohen Inflation könnten durch Forderungsausfälle und Umsatzeinbußen entstehen. Zahlreiche staatliche Fördermaßnahmen und Gesetze steuern bereits dagegen, sodass zwar ein kurzfristiger Gewinnrückgang aber keine dauerhaften negativen Auswirkungen erwartet werden.

Bestandsgefährdende Risiken mit einer signifikanten Eintrittswahrscheinlichkeit sind nicht erkennbar.

Um auch zukünftig eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals und vergleichsweise sichere Arbeitsplätze zu erhalten, arbeiten Stadtwerke, Bäderbetriebe und Verkehrsbetriebe weiterhin kontinuierlich an der Optimierung unserer Organisations- und Kostenstrukturen. Darüber hinaus werden auch weitere Möglichkeiten neuer Wege der Zusammenarbeit mit externen Partnern untersucht.

Von den Verkehrsbetrieben beeinflussbare Risiken sind insbesondere die Haftungsrisiken und die Anpassung der derzeit bestellten Betriebsleistungen an mögliche Nachfrageveränderungen.

Wesentliche Risiken (Risiko aus der Zugehörigkeit zum RMV, Änderungen der Parameter bei den Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG und § 14 Abs. 2 SGB IX) sind jedoch von den Verkehrsbetrieben kaum beeinflussbar.

Bei den Bäderbetrieben soll durch Veranstaltungen insbesondere für Jugendliche oder Fitnessangebote für Erwachsene dauerhaft die Attraktivität der Bäder abgesichert werden.

Durch regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter sowie sorgfältige Wartungen und Reparaturen wird der Bäderbetrieb sichergestellt.

EIGENBETRIEB BÜRGERHÄUSER DREIEICH

Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich hat die wesentlichen Versicherungen direkt über die Stadt Dreieich abgeschlossen. Im Einzelnen sind folgende Risiken versichert: Kfz-Haftpflicht und Rechtsschutz, Ausstellungsversicherung, Glasversicherung, Schlüsselverlustversicherung, Gebäudefeuerversicherung, Gebäudeversicherung Sturm, Leitungswasser und Hagel, Elektronikversicherung, Musikinstrumentenversicherung und Sturmversicherung (Theaterzelt). Darüber hinaus bestehen im Rahmen der Globalversicherung (gemeinsam mit allen städtischen Objekten) eine Inhaltsversicherung für

Feuer- und Leitungswasserschäden, Einbruch und Diebstahl, ein Spezialstrafrechtsschutz für Mitarbeiter, eine Eigenschadenversicherung sowie eine Haftpflichtversicherung.

Risiken aus derivaten Finanzinstrumenten bestehen nicht. Ein Risikokontrollsyste m wurde im 3. Quartal 2002 eingeführt. Hierdurch wird die durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KontraG) geforderte Transparenz der Risiken für das Aufsichtsorgan hergestellt.

Die größten im Risikocontrolling der Bürgerhäuser erfassten Risiken sind:

Beschreibung des Risikos	Schadenshöhe (in EUR)	Eintrittswahrscheinlichkeit in (%)	Bemerkungen
Dach Bürgerhaus Sprendlingen – maximaler Fall	500.000	1	
Dach Philipp-Köppen-Halle Offenthal – maximaler Fall	300.000	1	
Wasserschäden allgemein durch Leitungs- und Heizwasser	50.000	3	tlw. 30 Jahre alte Leitungen
Veranstaltungsausfall Burgfestspiele	100.000	25	Wetterrisiko

Die laufende Entwicklung des Geschäfts wird über den Plan-Ist-Vergleich und die Kostenrechnung ständig überwacht. Ein Risiko für das Fortbestehen des Betriebes ist hiernach nicht gegeben, jedoch ist der Eigenbetrieb für das Fortbestehen auf den Zuschuss der Stadt Dreieich angewiesen.

DREIEICHBAU AÖR

Allgemeine organisatorische Risiken

Relevante Organisationsrisiken sind insbesondere:

- Korruption
- Veruntreuung
- Entscheidung zugunsten unwirtschaftlicher Handlungsalternativen
- Vermögensschäden aufgrund Leichtsinnfehler, mangelhafter Vertragsgestaltung, mangelhafte Kontrolle der Leistungserbringung

Durch organisatorische und technische Maßnahmen wird bei der DreieichBau AöR eine Risikominimierung angestrebt:

- Trennung der Vorstandstätigkeit in einen kaufmännischen und technischen Vorstand mit Regelungen in der Satzung für ein check and balance
- Prozessbegleitende Rechnungsprüfung durch das Referat Revision der Stadt
- SAP S/4 HANA als einheitliches System zur Abwicklung aller kaufmännischer Prozesse mit integrierten Modulen Finanz- und Anlagenbuchhaltung, Bestellwesen, Personalabrechnung, Gebäudewirtschaft, Controlling inkl. Projektsteuerung

Geschäftsfeldspezifische Risiken

Die Geschäftstätigkeit der DreieichBau ist verbunden mit Risiken. Die DreieichBau AöR hat im Berichtsjahr ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Wesentliche Risiken sind im Jahresabschluss der DreieichBau AöR dargestellt.

Das Risikomanagementsystem zeigt darüber hinaus Früherkennungssignale und Gegenmaßnahmen zur Steuerung der Risiken auf.

Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor, auf die Gewährsträgerhaftung der Stadt als Anstalts-trägerin entsprechend § 126a (4) HGO wird verwiesen.

Dreieich, den 20.02.2025

**Stadt Dreieich
Der Magistrat**



Martin Burlon
Bürgermeister